

LXXXI. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1892.

HERAUSGEGEBEN
VOM
CURATORIUM.

GRAZ, 1893.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das Landesmuseum Joanneum für das Jahr 1892 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.



Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth
bei der Stiftungsfeier des Landesmuseums Joanneum
am 26. November 1892.

Hochgeehrte Anwesende!

Die Feier, zu der wir Sie gebeten haben und welche Sie, hochgeehrte Anwesende durch ihr zahlreiches Erscheinen verschönen, gilt der Wiederkehr des Stiftungstages unseres Joanneums. Im Vorjahr fiel sie mit einem bedeutungsvollen Zeitabschnitt der Anstalt zusammen, die damals das 80. Jahr ihres Bestandes vollendet hatte. Heuer bildet sie nur einen Abschnitt in der Organisation des Joanneums, da mit dem seither verflossenen Jahre auch die Amtsdauer des jetzigen Curatoriums abgelaufen ist. Gestatten Sie mir darum, dass ich Ihnen mit wenig Worten mittheile, wie das scheidende Curatorium während der fünf Jahre, auf die es statutengemäss berufen worden war, seine Aufgabe erfasst hat, was es erstrebt und was es erreicht hat.

Die Reorganisation unseres Joanneums durch das vom h. Landtag im Jahre 1887 genehmigte Statut bedeutete ein Zurückklenken in die Bahnen, die der Anstalt im Jahre 1811 durch den durchlauchtigen Stifter, weiland Erzherzog Johann, vorgezeichnet worden waren. Entlastet durch die Uebernahme der technischen Hochschule aufs Reichsbudget, sollte das Joanneum von nun ab unter der Fürsorge der Landesvertretung als der Rechtsnachfolgerin der alten Stände wieder das werden, wozu es ursprünglich bestimmt war: ein wahres Landesmuseum. Nicht zur Befriedigung müssiger Schaulust wurden unsere Sammlungen angelegt und erweitert, sondern damit der Steiermärker durch Anschauung ebensogut ein Spiegelbild seiner ruhmreichen Vergangenheit, als eine richtige Vorstellung von den natürlichen Vorkommnissen seiner schönen Heimath gewinne und Anregung zur Bethätigung seiner Anlagen erhalte.

Die oberste Leitung der Anstalt stand nach den Statuten vom Jahre 1811 dem Erzherzog-Stifter auf Lebenszeit zu. Mit ihm theilte sich in die Obsorge für das Gedeihen des Joanneums ein dreigliedriges Curatorium, das sich auf Einladung des Erzherzogs versammelte, der noch vier Tage vor seinem Tode am 9. Mai 1859 den Vorsitz in der 184. Curatoriumsitzung führte. Wir treffen hier Namen von bestem Klange an: den Landeshauptmann Ignaz Grafen von Attems, den Freiherrn Johann von Kalchberg, Karl Gottfried von Leitner, Abt Ludwig von Rein u. s. w. Als jedoch durch den Landtagsbeschluss vom 17. December 1866 der Schwerpunkt des Joanneums von den Sammlungen auf die allmählich erwachsene und nun vollendete technische Hochschule übertragen worden war, da erschien der Bestand eines Curatoriums fürderhin als überflüssig. Das Joanneum wurde durch das neue Statut der Oberaufsicht des Landesausschusses unterstellt und dieser nun allgemein auf die Einholung des Gutachtens von Fachgelehrten verwiesen, wenn in einzelnen Fällen wissenschaftliche oder besondere Fachkenntnisse erforderlich sein sollten, um Verfügungen zu treffen.

Durch 20 Jahre blieb dies Statut in Kraft, doch hatte die Abgabe der technischen Hochschule an die Staatsverwaltung im Jahre 1874 eine klaffende Lücke in diese neue Organisation gerissen und das Land vor die Frage gestellt, wie die zurückbleibenden Theile der Anstalt wohl am besten umzugestalten wären.

Es folgte im Jahre 1878 die Einsetzung einer Museal-Enquête zur Prüfung dieser Fragen, im Jahre 1883 die Gründung eines eigenen Vereines, der die Ausgestaltung der vorhandenen Sammlungen des Joanneums zu einem den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Landesmuseum sich zur Aufgabe machte. Das Ergebniss all dieser Bemühungen war das Statut vom 21. Jänner 1887, das zum Heile der Anstalt lange wirksam bleiben möge.

Durch dies Statut ist das Curatorium wieder ins Leben gerufen worden, und zwar als ständiger Beirath des h. Landesausschusses in allen Angelegenheiten des Landesmuseums. Die Zahl der Curatoren wurde auf sieben erhöht, die Dauer ihres unbesoldeten Ehrenamtes auf fünf Jahre festgestellt. Am 1. Juni 1887 erfolgte dann durch den h. Landesausschuss die Ernennung des Curatoriums, das am 18. November desselben Jahres zur constituirenden Versammlung einberufen wurde und seither zu 73 Sitzungen zusammengetreten ist.

Das scheidende Curatorium hat nun seine Aufgabe in der Art erfasst, dass es dem h. Landesausschusse Vorschläge erstattete, die sich sowohl auf die Unterbringung, als auf die Ausgestaltung und endlich auch auf die Verwaltung des Landesmuseums bezogen. Denn es zeigte sich, um nur Einzelnes aus seiner Thätigkeit hervorzuheben, schon nach den ersten Berathungen die Unmöglichkeit, mit den Räumen des alten Joanneums fürs Landesmuseum auszulangen. Auf Grund eines vom Curatorium ziffermässig gelieferten Nachweises genehmigte der h. Landtag die Mittel zu dem stolzen Neubau vor unsern Augen, dessen Grundriss ebenfalls nach den Vorschlägen des Curatoriums genehmigt worden

ist. Die Pläne für den Neubau des Bibliothekflügels, für die Umgestaltungen des alten Gebäudes nach der Umsiedelung der technischen Hochschule, endlich die Entwürfe zur Unterbringung der Sammlungen in den derart gewonnenen Räumen, haben gar manche Curatoriums-Sitzung beschäftigt.

Nicht geringer war die zweite Aufgabe. Die im Jahre 1887 vorhandenen Sammlungen des Joanneums bargen werthvolle Bestände, waren jedoch sehr ungleichmässig entwickelt. Daran waren Hindernisse schuld, welche alle Hingabe der Musealbeamten an ihren Beruf nicht zu beseitigen vermocht hatte. Die Geldmittel für Neuanschaffungen waren seit vielen Jahren schon unzureichend und — was die Hauptsache war — es fehlte an Raum zur Aufstellung. Daraus erklärt sich ferner, dass es auch an festen Grundsätzen für das Sammeln selbst gebrach. Hier war es Aufgabe des Curatoriums, mit seinem fachmännischen Rathe auszuhelfen und dem h. Landesausschusse vorzuschlagen, wie etwa die im neuen Statut vorgesehenen Abtheilungen des Landesmuseums aus den bestehenden Sammlungen herausgebildet werden könnten. Eine blosser Neuaufstellung des Vorhandenen wäre unzureichend gewesen und selbst die Auflösung einzelner Abtheilungen und die Zusammenstellung ihrer Objecte nach anderen Gesichtspunkten hätte nicht genügt, sofern es an einem wohlgedachten Arbeitsplan für die Zukunft gebrach. Das Curatorium hat darum für alle der Neugestaltung unterzogenen Abtheilungen des Landes-Museums das Arbeitsprogramm entworfen und überdies die veralteten Instructionen vom Jahre 1866 für die Musealbeamten durchgreifend geändert. Beides wurde vom h. Landesausschuss genehmigt.

Auf die Verwaltung der Anstalt hat sich der fachmännische Beirath des Curatoriums gleichfalls erstreckt: es hat über besondere Anfragen des h. Landesausschusses Besetzungsvorschläge oder andere Gutachten erstattet, in anderen Fällen aus eigenem Antrieb Anträge gestellt. Mit dem Gefühle freudiger Dankbarkeit muss das Curatorium bekennen, dass seine selbstlosen Bemühungen um das Joanneum bei der Landesvertretung, insbesondere bei Sr. Excellenz dem Herrn Landeshauptmann und bei dem Referenten Herrn Dr. Moriz Ritter von Schreiner stets bereitwilliges Entgegenkommen gefunden haben.

Aus der Geschichte unserer Anstalt im letzten Jahre hebe ich als bedeutsam hervor, dass die mit dem Vereine für steirische Kunstindustrie und mit dem steiermärkischen Kunstvereine eingeleiteten Verhandlungen zu einem gedeihlichen Ende gebracht wurden. Beide Vereine sind nun dem Landesmuseum unbeschadet ihrer Selbstständigkeit angegliedert und erhalten im Neubau wohlgeeignete Räume, zur Entfaltung ihrer statutengemässen gemeinnützigen Thätigkeit. Auch zu Verhandlungen mit wissenschaftlichen Vereinen, um einen engeren Anschluss derselben ans Joanneum zu erreichen, ist das Curatorium vom h. Landesausschuss ermächtigt worden. Gelingen dieselben, so wird das Joanneum in der That wieder das werden, was es zu Zeiten des durchlauchtigen Stifters schon einmal gewesen ist, ein Brennpunkt des geistigen Lebens in Steiermark.

Im Personalstand der Anstalt haben wir auch heuer einige Veränderungen zu verzeichnen. Mit Bedauern sah das Curatorium eine so ausgezeichnete Kraft wie Herrn Prof. Dr. G. Haberland aus der Reihe der Custoden scheiden, mit Befriedigung kann es hingegen melden, dass es ihm andererseits gelungen ist, neue fachtüchtige Männer dem Joanneum zu gewinnen. Herr Prof. Dr. Hans Molisch hat vom 1. Jänner des Jahres an die botanische Sammlung übernommen, während Herr Prof. Dr. Vincenz Hilber mit 1. September zum Custos der neu zu organisirenden geologischen Abtheilung ernannt worden ist. Dem Publicum konnte am 15. Mai d. J. die zoologische Abtheilung und ein Saal der mineralogischen Sammlung wieder eröffnet werden da dank dem unermüdlichen Fleiss der Herren Custoden Prof. Dr. A. v. Mojsisovics und Dr. Hatle die dringendsten Arbeiten der Neuaufstellung soweit besorgt worden waren, dass die Vollendung der übrigen unbeschadet des allgemeinen Besuchs an Sonn- und Donnerstagen möglich ist. Wie sehr durch diesen Vorgang den Wünschen der Bevölkerung entsprochen wurde, zeigt die Besucherzahl, welche seitdem vom — halben Mai bis zum 25. November d. J. — 8894 Personen erreichte.

Die klare Erkenntniss dessen, was wir wollen, schreibt uns auch die Wege vor, die wir wandeln sollen. Wir lassen uns beim Joanneum in keinen Wettbewerb mit Museen ein, die uns nach Ziel und Mitteln weit überlegen sind, unser Ehrgeiz ist, mit dem, was wir haben, ein gutes Provinzialmuseum zu schaffen, und gerade durch die Betonung der Landeseigenthümlichkeit, dem Landesinteresse zu dienen. Das walte Gott!



Ueber zoologische Museen in Oesterreich-Ungarn.

Vortrag

gehalten am 26. November 1892 anlässlich der 81. Gründungsfeier des st. I. Joanneums

A. von Mojsisovics.

Hochgeehrte Anwesende!

Die Geschichte der zoologischen Museen wird dereinst, wenn ich mich einer entwicklungsgeschichtlichen Redensart bedienen darf — in abgekürzter, theilweise gefälschter Form, auch ein Bild von der Entwicklung der zoologischen Wissenschaften der nachlinnéanischen Zeitperiode bieten.

Die Gegensätze zwischen den Systematikern älteren Styles und den Vertretern der sogen. wissenschaftlichen Zoologie werden sich in die Erinnerung drängen und die nicht immer in academischer Art geführte Polemik wird als eine mehr humoristische Reminiscenz aus so manchen Streitschriften namentlich der fünfziger Jahre entgegentreten.

So äusserte sich damals in einer Antrittsrede ein ebenso geistreicher wie streitbarer Professor — „und es kam die goldene Zeit der „Specieskenner“, dieser öden Registratoren der Wissenschaft, die trocken waren, wie die Bälge, an denen sie ihren Scharfsinn übten, deren höchstes Glück darin bestand, eine neue Art entdeckt, ihr höchster Ruhm, sie beschrieben zu haben“.

Es kann heute nicht meine Aufgabe sein, näher auf diese Zeitperiode einzugehen, ich muss nur, zur Wahrung irgend welchen Missverständnisses, noch zugestehen, dass die zwar etwas scharfe Kritik über einen grossen Theil damaliger Museumszoologen, oder wie man sie spottweise auch nannte: „Balgzoologen“ keine ganz ungerechtfertigte war.

Als im Jahre 1859 das Dogma von der Beständigkeit der Arten bis auf sein Innerstes erschüttert wurde und Darwins Züchtungslehre den zoologischen Wissenschaften neue Forschungsrichtungen erschloss, verschärften sich zunächst zwar noch die Gegensätze, — aber allgemach brach sich doch, mit zwingender

Nothwendigkeit die Ueberzeugung Bahn, dass der reformatorische Strom, der sich durch kein Hinderniss in seinem Laufe hemmen liess, auch die veralteten, unhaltbar gewordenen Stützen der starren Systematiker hinwegfegen werde und müsse. — Und so war es auch! Nicht nur die Anatomie, Physiologie und Entwicklungsgeschichte erstanden auf neuer Grundlage, vor Allem auch erhielt den regsten Impuls die durch Darwin zu neuer Bedeutung gelangte Biologie die Lebenskunde der Thiere im engeren Sinne. — Hand in Hand mit den Ergebnissen zoopaläontologischer Forschung begann die Entwicklungsgeschichte die Frage nach den wirklichen Verwandtschaftsverhältnissen der einzelnen Thierstämme zu einander einer Lösung näher zu bringen und mit Berücksichtigung der durch die Anatomie klargelegten Thatsachen ein System aufzustellen, welches als der Ausdruck unserer Kenntnisse vom Thierreiche überhaupt gelten konnte.

Die Bedeutung des Systemes erschien, indem dasselbe sich als das Ergebniss der auf den verschiedensten Zweigen zoologischen Wissens arbeitenden Forscher präsentierte, mehr denn je in den Vordergrund gedrängt.

Zahlreiche wissenschaftliche Reisen und Expeditionen, ausgestattet mit dem wissenschaftlichen Apparate der Neuzeit, bereicherten uns mit der Kenntniss neuer Formen der Thierwelt aus den Tiefen der Oceane, wie aus nicht minder unbekanntem Ländern verschiedener Continente.

Die Faunenkunde, die Grundlage einer dereinstigen Thiergeographie fand nun auch Förderung durch Fachzoologen, während ihr ehemals von akademischer Seite nur die stiefmütterlichste Beachtung zu Theil ward.

Wie naheliegend, wandte sich nun die Aufmerksamkeit einer eingehenderen Durchforschung der Thierwelt innerhalb enger begrenzter Gebiete des Heimathlandes zu; allerorts begann sich's zu regen und je nach den vorhandenen Mitteln sehen wir, mit mehr oder weniger Berechtigung, kleine Provinzial- und Localmuseen erstehen, die zum Theile wenigstens den aner kennenswerthen Zweck ins Auge fassten, vorzuführen, was die nächste Umgebung des betreffenden Ortes an wirklichen oder zweifelhaften Rarissimis aufzuweisen vermochte.

Naturgemäss musste die modern gewordene Auffassung der Begriffe: Art und Stamm bezw. Typus, sich auch einbürgern, und wenngleich nur nach und nach, in den schon früher bestandenen Museen, die Aufstellung und vor Allem auch die wissenschaftliche Nomenclatur eine andere werden.

Bevor ich mir gestatte, die Veränderungen eingehender zu besprechen, welche die zoologische Abtheilung unseres Landesmuseums durchmachte, die dem Geiste ihres durchlauchtigsten Gründers gemäss, nach verschiedenen Richtungen hin sich auszugestalten hatte, möchte ich mir erlauben, meine bescheidenen Erfahrungen, welche ich in Bezug auf die Zwecke und Einrichtungen anderer zoologischer Museen mir gesammelt habe, in Kürze mitzutheilen.

Zuvörderst käme die zoologische Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien in Betracht, insoferne es überhaupt zulässig erscheint,

die in einem monumentalen Prachtbaue mit wahrhaft fürstlichem Luxus äusserer Ausstattung zur Schau gestellten Sammlungen, im Hinblick auf die erreichbaren Desiderata eines Provinzmuseums zum Vergleiche heranzuziehen.

In 19 grossen und zwei kleineren Sälen des ersten Stockwerkes wurden die zoologischen Sammlungen in aufsteigender Ordnung, d. h. mit den Schwammthieren beginnend, mit den Säugethieren schliessend, zur Aufstellung gebracht.

5 Custoden, 2 Custosadjuncten, 2 Assistenten, 2 wissenschaftliche Hilfsarbeiter, 2 Volontäre, 4 Präparateure und 14 Diener bildeten dieses Jahr den Personalstand der zoologischen Abtheilung, demnach in Summa 31 Angestellte.

Die Arbeitstheilung ist daher unter solch glücklichen Umständen eine so weitgehende, dass jeder Custos, bezw. Custosadjunct, auch ein Specialist für die ihm zugewiesene Gruppe sein oder doch gewiss werden kann, mindestens, soweit es sich um die für die eigentlichen Schausammlungen in Frage kommenden Objecte handelt.

Soferne der Besucher dieses Museums der decorativen Ausstattung, die hier besonders wirkungsvoll ist, keine allzu grosse Aufmerksamkeit zuwendet, wird er auch sofort wahrnehmen können, dass in liberalster Weise den Gruppenvorständen, wenn ich mich so ausdrücken darf, das weitgehendste Pouvoir rücksichtlich der Einrichtung, Montirung, Aufstellung u. s. w. gewahrt blieb. Daher finden wir auch sofort verschiedene Principien rücksichtlich der Auswahl der exponirten Objecte repräsentirt, indem bald nur die charakteristischen, wichtigeren Vertreter einzelner Familien, bald reiche Suiten von Uebergangsformen von der typischen Art zu den einzelnen Varietäten, ja sogar — wie es mir schien — Doublettenschatze zur Schau gebracht werden.

Der schwierigen Aufgabe einer dem Auge wohlgefälligen Aufstellung der grösseren Säugethiere, so namentlich der Hufthiere, konnte der etwas knappen Raumbemessung wegen, auch hier nicht ganz entsprochen werden, was zum Theile in dem Umstande begründet sein mag, dass eine nicht unbedeutliche Zahl werthvollerer und seltenerer Thiere aus früherer Zeit stammend, auch nach älterer — uns hier in Graz nicht ganz unbekannter — Methode „gestopft“, statt präparirt erscheint.

An zweiter Stelle ist das Nationalmuseum in Budapest zu nennen. Reich dotirt, gefördert in patriotischer Weise durch hundert und aber hundert Hände, ist es nachgerade die Sammelstelle aller ungarländischen Naturschatze geworden. War die Aufstellung ehemals gerade keine originelle, so muss die vor kurzem durchgeführte Neuerung, zunächst die Vogelwelt Ungarns in reizenden biologischen Gruppen vorzuführen, als eine besonders nachahmenswerthe allen jenen Museen empfohlen werden, die über den dazu nöthigen Raum verfügen.

Die Museen von Prag, Innsbruck, Agram und Sarajevo kenne ich aus eigener Anschauung nicht, ich muss daher auf eine Besprechung desselben, die nur auf Grund mir zugekommener Cataloge theilweise möglich wäre, verzichten.

Mit Ausserachtlassung einiger akademischer Lehrmittelsammlungen und einer nicht unbedeutlichen Anzahl von zum Theil mustergiltigen Mittelschul-

sammlungen, kämen, soweit ich aus eigener Erfahrung urtheilen kann, noch 16 grössere und drei kleinere zoologische Museen innerhalb Oesterreich-Ungarns in Betracht. Den mir wichtigst scheinenden möchte ich noch einige specielle Bemerkungen widmen.

In erster Linie wäre das Gräfllich Dzieduszycki'sche Museum zu Lemberg zu nennen; deshalb zuerst, da es ein Landesmuseum in des Wortes eigentlicher Bedeutung ist — nur Objecte galizischer Provenienz finden in demselben Aufnahme. — Es zerfällt in vier Abtheilungen: 1. zoologische, 2. botanische, 3. mineralogische, geologische, paläontologische, und 4. eine ethnographische und prähistorische.

Das erste Stockwerk eines eigens dazu adaptirten, palaisartigen Gebäudes nimmt die zoologische und botanische Abtheilung auf in zehn grösseren und sechs kleineren Räumen. — Das zweite Stockwerk birgt die mineralogische, geologische und ethnographische Abtheilung sowie die Bibliothek in (zusammen) 17 Räumen. Der Glanzpunkt liegt in der Sammlung der Säugethiere und Vögel (335 Arten in 1666 Exemplaren), die fast ausnahmslos, im angenehmen Contraste zu manch anderen Museen, mustergiltig präparirt sind. Ich nenne nur die prächtigen Gruppen galizischer Raubthiere (Bären, Luchse, Wölfe, Wildkatzen, sämtliche Marderarten, inclusive des seltenen Nörz), die reich vertretenen Ordnungen der Nager, Insectenfresser, Fledermäuse und die wohl in keinem anderen Museum in ähnlicher Vollständigkeit vorhandenen Suiten von Stein- und Goldadlern, deren allein 50 Exemplare vorhanden sind.

Ganz besonders gefällt auch die in einem separaten Raume aufgestellte Eier- und Nester-Sammlung. — Für die wirbellosen Thiere wurde neben einer die wichtigsten Typen enthaltenden Schausammlung eine in hermetisch schliessenden Schränken aufbewahrte wissenschaftliche Hauptsammlung aufgestellt.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte, dass kein Museum die Fauna eines Landes auch nur annähernd so vollständig repräsentirt, wie dieses. — Es gehört zu den wenigen Provinzmuseen, in welchen auch die zur Alkoholconservirung geeigneten Objecte in ziemlich entsprechender Weise montirt erscheinen und gibt daher auch die Sammlung der Amphibien und Reptilien, wie die etwas über 50 Arten zählende Fische Sammlung, eine ganz befriedigende Vorstellung von der galizischen Fauna.

In Krakau kämen das zoologische Museum der Akademie der Wissenschaften, sowie das durch die vieljährige Thätigkeit des nunmehr verstorbenen Prof. Nowicki zu einigem Ansehen gelangte Universitäts-Museum in Betracht. Insbesondere wäre die von dem genannten Forscher angelegte Sammlung galizischer Fische hervorzuheben, wenn die verfügbaren Mittel eine weniger barbarische Einpferchung der interessanten Exemplare in unpassende Gläser, gestattet hätten. Die räumlichen Verhältnisse sind in beiden Museen ungünstig.

Die Bukowina, deren interessante Thierwelt wir nur zum Theile aus veralteten Schriften kennen, besitzt leider gar kein Museum, um so eifriger wurde

in dem benachbarten Siebenbürgen gesammelt und in würdiger Weise verschiedenen Ortes das Gesammelte zur Aufstellung gebracht, so dass sich jeder Reisende einen genügenden Einblick in die Thierwelt dieses südöstlichen Hochlandes verschaffen kann. — Ich nenne das Museum zu Hermannstadt, Déva und die Schulmuseen zu Kronstadt, speciell jenes der Staatsoberrealschule, das eine selten schöne herpetologische Sammlung (nur Europäer) aufweist. — Eine Specialität bilden gewissermassen einige kleinere Privatmuseen, von welchen ich das in Rea im Hatszegerthale, am Fusse des herrlichen Retyezát, befindliche, als eines der bedeutendsten bezeichnen möchte. Durch den eisernen Fleiss eines ebenso ausgezeichneten Jägers, wie Beobachters des Herrn Buda Adam erstand in einem adaptirten Bauernhause eine ornithologische Sammlung, die mit Rücksicht auf die Seltenheit vieler Objecte, noch mehr dadurch, dass sie die Avifauna eines hochinteressanten Gebietes in sich schliesst, als gewiss gleichwerthig mit Hanfs Sammlung bezeichnet werden darf. Ueberraschend sind die zahlreichen Jagdtrophäen von Thieren, die bei uns fast historisch geworden sind, so vor Allem von echten Lämmergeiern (Gypaëtos), zahlreichen Bären, Luchsen u. s. w.

Das Museo civico in Triest, seinerzeit ein wissenschaftliches Raritäten-cabinet, dessen Schätze, zumeist von heimkehrenden Capitänen gespendet, in aller Herren Länder gesammelt worden waren, begann zu Anfang der sechziger Jahre allmählich den Charakter eines Adria-Museums anzunehmen, nach welcher Richtung hin auch sein verdienter Vorstand Dr. Syrski dasselbe weiter auszugestalten bestrebt war.

Die Einordnung der Objecte in ein moderneres System, vor Allem eine sorgfältigere Determination in der reichhaltigen Fisch-Sammlung schritt unter ihm rüstig vorwärts. Reger Verkehr des Custos mit Fachzoologen des In- und Auslandes brachte es mit sich, dass das Museo civico — ehe die k. k. zoologische Station in Triest bestand — die Stelle einer solchen vertrat, in der Oscar Schmidt, Ernst Haeckel, E. A. Grube u. v. a. Forscher gern und oft-gesehene Gäste waren. — Hiedurch kam ein frischer, wissenschaftlicher Zug in das Museum, dessen Thätigkeit, Dank der Munificenz der Stadtgemeinde, die das regste Interesse dem Gedeihen dieses Institutes entgegenbringt, sich neustens auch nach anderer Richtung hin entwickeln kann.

So sehen wir bereits einen grossen Theil der Festlandsfauna von Istrien und den benachbarten Gebieten in separater Aufstellung durch meistens schön präparirte Belegstücke vertreten, ein Beginnen, das um so dankenswerther erscheint, als wir hier, an der Grenze zweier grosser Faunengebiete: des mediterranen und centraleuropäischen — vermittelnde Uebergangsformen beider antreffen.

Durch bauliche Adaptirungen dürften sich neustens, die zur Zeit meines letzten Aufenthaltes in Triest nicht sehr günstigen Räumlichkeiten entsprechender gestaltet haben.

Grosse neue Schränke, zum Theil ähnlich jenen des Joanneums, jedoch weiss gestrichen, waren bestimmt, die neu geordneten Sammlungen aufzunehmen. — Für die grossen Säuger waren Wandnischen durch vorgesetzte Glaswände zu Schränken umgestaltet worden. — Dem Inhalte nach gehört das Museo civico dermalen ohne Frage zu den besten und reichhaltigsten Provinzmuseen der Monarchie und wird als ein solches auch fernerhin zu gelten haben, wenn sich die Bürgerschaft nach wie vor die Förderung seiner Interessen zu einer Ehrenpflicht macht.

Als die neuesten, resp. modernsten Provinzmuseen sind jene von Laibach, Klagenfurt und Linz zu nennen. Was dieselben vor Allem auszeichnet, ist das beneidenswerth schöne Heim, das ihnen durch die Opferwilligkeit der naturgemäss zur Förderung eines gemeinnützigen Unternehmens zunächst berufenen Finanzinstitute zu Theil wurde. Es lässt sich gut arbeiten in Museal-Räumen, welche den zur Aufstellung bestimmten Objecten gemäss gebaut und angeordnet sind, und ganz anders zeigen sich die Präparate, wenn das Licht immer von jener Seite her einfällt, an welcher es auch erwünscht ist.

In Bezug auf diesen Umstand ist Linz besonders begünstigt, indem die zoologischen Säle durch Oberlicht erhellt werden, wobei die Wände vollständig zur Ausnützung gelangen können. Als ich Linz besuchte, waren leider noch nicht einmal die Schränke vorhanden — die Sammlungen blieben mir ganz unnahbar — es ist jedoch anzunehmen, dass wenn Präparateure, wie Herr Hodek senior sich auch fernerhin dem Museum zur Verfügung stellen, wenigstens in Bezug auf die höhere Thierwelt Sehenswerthes geschaffen werden dürfte.

Das Museum zu Laibach ist mit seiner recht geschmackvollen Aufstellung wohl nahezu fertig; es wurden daselbst ähnlich wie in den Abtheilungen für Insecten, Spinnen, Taussendfüsser und Krebse im Berliner „Museum für Naturkunde“, ausser durchlaufenden Wandschränken, mit grossem Vortheile für die Besucher weit in die Saalmitte vorspringende Pfeilerschränke gewählt. Abgesehen davon, dass solche Schränke von drei Seiten gut belichtet sind, kann auch deren Tiefe mit Vortheil ausgenützt werden.

Bedeutend kann man die zoologische Abtheilung ihrem jetzigen Inhalte nach übrigens nicht nennen; von der berühmten Freyer'schen Sammlung Krain'scher Reptilien, Amphibien u. s. w. sind kaum mehr Ueberreste vorhanden, und muss in dieser Beziehung erst noch gesammelt werden. — Sehr hübsch sind die vom Museal-Präparator hergestellten Trockenpräparate Krain'scher Fische, die auch 1890 in der Wiener Jagd- und Fischerei-Ausstellung exponirt waren, sowie die Vögel von Krain mit mehreren, recht seltenen Formen. — Die wirbellosen Thiere sind in den Haupttypen vorhanden, jedoch wurde die Landesfauna als solche noch lange nicht genügend berücksichtigt.

Von den kleineren Museen wäre das Rollett'sche in Baden bei Wien nennenswerth, da dasselbe wichtige Belegstücke für die Fauna des Badener Bezirkes enthält, sowie die Stiftungssammlung zu St. Lambrecht, die von Kremsmünster, Lilienfeld u. m. a.

St. Lambrecht hatte bereits vor dem Ableben des Herrn Pfarrers P Blasius Hanf eine bemerkenswerthe (von diesem herrührende) Vogelsammlung, ferner ein Rarissimum: den letzten in Steiermark erlegten Luchs; eine sehr fleissige Zusammenstellung obersteirischer Käfer und Schmetterlinge von Herrn P. Coelestin Kodermann, sowie eine nicht determinirte Molluskensammlung. — Neuerdings ist auch P. Hanfs zweite ornithologische Sammlung, wie es scheint — in den bleibenden Besitz des Stiftes übergegangen und wünschte ich nur aus persönlicher Verehrung für den dahingegangenen ausgezeichneten steirischen Ornithologen, dass seiner werthvollen Hinterlassenschaft, die, wie ich mich 1890 gründlichst zu überzeugen Gelegenheit hatte, einer sehr sachkundigen Hand bedarf, um sie dem Raube von Motten und Pelzkäfern zu entreissen, — die nöthige Pflege und geeignete Heimstätte zu Theil werde.

Stift Lilienfeld besitzt im Anschlusse an die Räume seiner prächtig ausgestatteten, alten Bibliothek eine kleine zoologische Sammlung, die ehemals gewiss sehenswerth war; die Thiere, darunter der letzte in Niederösterreich in den vierziger Jahren erlegte Luchs interessiren noch jetzt den sachkundigen Besucher; — wenn indessen seit 1884, in welchem Jahre ich die dortige Gegend näher kennen lernte, zur Conservirung der Präparate nicht mehr geschah, als bis dahin so dürfte die Sammlung recht bald zu den historischen zu zählen sein.

Eines trefflichen Rufes erfreut sich das Museum des Stiftes Kremsmünster, unter vielem Anderen enthält es auch eine der grössten Seltenheiten aus der alpinen Welt: das Gehörn des letzten am Almsee in Oberösterreich anno 1753 erlegten Steinbockes.

Die Geschichte des früheren zoologischen Museums am Joanneum wurde bereits in einer anlässlich der 50. Gründungsfeier anno 1861 verfassten Festschrift von Dr. Georg Göth eingehend behandelt, und vor zwei Jahren hat Herr Cur. Prof. Dr. Doelter an dieser Stelle, wiewohl in Kürze, so doch die wichtigsten weiteren Entwicklungsphasen des Museums bis in die jüngste Zeit dargelegt.

Ich darf mich daher mit einem Hinweise auf den Jahresbericht des steiermärkischen Landesmuseums pro 1890 umsomehr begnügen, als ich von meinem subjectiven Standpunkte, ohne wesentlich Neues bieten zu können, doch nur zu dem, in wenige Worte zu fassenden Schlussergebnisse käme: das zoologische Museum war durch die längste Zeit seines Bestandes das Stiefkind des Joanneums!

Die vornehmlichste Aufgabe eines zoologischen Provinzialmuseums besteht in der Erforschung der Thierwelt des betreffenden Landes, mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten. Hand in Hand damit geht die kunstgemässe Präparation, bezw. Conservirung der zugleich als wissenschaftliche Belegstücke anzusehenden, gesammelten Objecte. Exemplare ohne bekannte Herkunft sollten, da eigentlich werthlos, von der Aufstellung in einer heimatlichen Sammlung gänzlich ausgeschlossen bleiben. Jede heimische Art soll in der typischen Form der ausgebildeten ♂- und ♀-Tracht, den verschiedenen Jugendformen und in sämtlichen Varietäten vertreten sein.

Die veraltete und nicht einmal vom sogen. museologischen Standpunkte aus gerechtfertigte Ansicht, es seien zusammengehörige Objecte getrennt aufzustellen, wenn sie verschiedenartig conservirt sind, muss, wenigstens für einige Gruppen, bezw. Thierordnungen, gänzlich fallen gelassen werden.

Provinz-Museen in Städten von der Grösse und Bedeutung wie Graz, haben ohne Frage, wenn nicht die Aufgabe, doch die Berechtigung, eine das gesammte Thierreich in seinen typischsten Erscheinungen vorführende Sammlung zu erhalten — ihre Pflicht aber ist es, eine (den üblichen Lehrbüchern) entsprechend angeordnete Schulsammlung für Lehrer und Schüler, räumlich getrennt von der Hauptsammlung, aufzustellen.

Endlich obliegt dem Museum die Pflicht, fachwissenschaftliche Arbeiten einzelner Persönlichkeiten thunlichst zu fördern und sollte für diese eine geeignete Localität, die zweckmässigerweise auch sämtliche Ladensammlungen aufnehmen könnte, zur Verfügung sein.

Diese eben dargelegten Gesichtspunkte waren für mich zunächst die wichtigsten und daher auch leitenden, als mir der ehrenvolle Auftrag zu Theil wurde, die Reorganisation der zoologischen Abtheilung des Landes-Museums — im Sinne der vom hohen st. Landesausschusse genehmigten Beschlüsse des Curatoriums — durchzuführen.

Ich war mir wohl bewusst, keine so ganz einfache Aufgabe übernommen zu haben, davon völlig abgesehen, dass Neuerungen tief greifender Art in einem älteren Institute stets auch mit mancherlei Misslichkeiten verbunden zu sein pflegen.

Vieles, was ich bis dahin gesehen und als zweckentsprechend erkannt hatte, musste als undurchführbar ausser Frage bleiben; immer hatte ich mir gegenwärtig zu halten, dass die Neueinrichtung und Aufstellung sich aus verschiedenen Gründen nicht wie aus einem Gusse werde gestalten lassen, dass ich mich rücksichtlich des Raumes an ein unverrückbar Feststehendes zu binden und darnach meine Vorschläge über die Einrichtung der Säle auszuarbeiten hätte.

So erwies es sich als unmöglich, in den hofseitigen Musealräumen, welche bestimmt waren, in aufsteigender Ordnung die niederen Thiere aufzunehmen, die Schränke nach dem sogen. Fischgrätensysteme — in vielfacher Hinsicht das Zweckmässigste, was wir jetzt kennen — anzuordnen, und ergab sich, dass ich nicht fragen dürfe, welches Licht am besten, sondern woher solches überhaupt zu erhalten sei.

In den gartenseitigen Sälen, welche die ornithologische Hauptsammlung sowie die der Säugethiere enthalten, verbot die nöthige Rücksicht auf die im Empire-Stile gehaltene, decorative Ausstattung derselben, jedwelche bauliche Veränderung, mit Ausnahme der Eröffnung der früher geschlossenen hofseitigen Fenster.

Ich erbat mir daher für diese Räume — äusser grossen Wandschränken nach dem Muster der bei der zoologischen Lehrkanzel der k. k. technischen Hoch-

schulen eingeführten — freistehenden Mittelschränke, die zum Theile mit ihrer Schmalseite zwischen je zwei vis-à-vis gelegenen Fenster zu stehen kamen; durchbrochene Galleriestellagen, die mir nach manchen Vorversuchen am geeignetsten schienen, gestatteten schliesslich die gut sichtbare Aufstellung einer überraschend grossen Anzahl von Präparaten bei gleichzeitig günstigster Beleuchtung. — Schwarze Holzklötzchen, die später durch Täfelchen ersetzt werden, orientiren den Beschauer über die Begrenzung der einzelnen Thierfamilien.

Für durchbrochene Galleriestellagen entschied ich mich schliesslich fast bei allen neuen Schränken der gartenseitigen Säle und hoffe ich, dass sie sich auch in Zukunft bewähren werden.

In Bezug auf die Neueinrichtung der hofseitigen Räume wäre zu erwähnen, dass einstweilen drei derselben ganz ausser Betracht bleiben mussten. Den Saal I occupirt augenblicklich noch die botanische Abtheilung, er soll späterhin sämtliche Ladensammlungen aufnehmen und als Arbeitszimmer für Gäste in Verwendung kommen; die Säle II und III, in welchen Spongien, Coelenteraten (s. str.), Würmer und bezw. Stachelhäuter, sämtliche Arthropoden, Armfüsser, Moosthierchen, Mollusken und Tunicaten untergebracht werden müssen, sind einstweilen als durchaus provisorisch eingerichtete zu betrachten.

Die Säle IV und V, von welchen ersterer die herpetologische Sammlung, die Fische der Steiermark und die bezüglichen osteologischen Präparate, letzterer die Ornis styriaca, die Eiersammlung, die neu angelegte Sammlung von Vogelnestern, sowie die Vogelskelette enthalten, wurden mit Pultschränken nach einem modificirten Martin'schen Modelle ausgestattet. Da sich späterhin rücksichtlich der Anordnung der Sammlungen möglicherweise Verschiebungen als nöthig erweisen werden, sind auch diese beiden Räume, speciell aber Saal V, als provisorisch eingerichtete zu beurtheilen.

Was die seit dem Jahre 1890 durchgeführten Arbeiten betrifft, so wäre zu erwähnen, dass, mit Ausnahme der in den Ladensammlungen befindlichen Präparate, sämtliche aufgestellten Objecte neu montirt, in der herpetologischen und ornithologischen Sammlung zum Theile auch neu bestimmt wurden; eine nicht geringe Zahl von Präparaten wurde aus ästhetischen Gründen, ein Theil, als zur Ausscheidung für die geplante Schulsammlung geeignet, beiseite gestellt.

Die genaue Etiquettirung der Objecte konnte erst für einen kleinen Theil der Sammlungen neu durchgeführt werden und sollen die wichtigen Original-etiquetten an der Unterseite, die für das grosse Publicum bestimmten Orientirungsetiquetten vor den Präparaten, bezw. an deren Postamenten befestigt werden.

Entsprechend den sieben grossen Thierprovinzen erhalten die Etiquetten an ihrer Basis einen farbigen Randstreifen, dessen Bedeutung in dem geplanten „Führer durch das Museum“ erläutert werden wird; — desgleichen werden alle Styriaca in ähnlicher Weise gekennzeichnet.

An den Installationsarbeiten beteiligten sich, ausser den am Museum Bediensteten, noch die Herren: Dr. Arthur R. von Heider und Gottlieb Markanner, Bibliotheksbeamter am Joanneum.

Ersterer übernahm es, die ihm fachlich zunächst stehenden Typen der Schwämme und Coelenteraten (s. str.) in geradezu mustergiltiger Weise neu zu bearbeiten und zu montiren, Herr Marktanner hatte die Güte, die Bestimmung und Aufstellung der Echinodermen zu übernehmen.

Von dem ständigen Personale unterzog Herr M. Schieferer -- über mein Ersuchen, — die alte Insecten-Schausammlung einer gründlichen Revision und brachte einen Theil der exotischen Schmetterlinge und Käfer in geschmackvoller Weise zur Aufstellung an den vor zu grellem Lichte am besten geschützten Pfeilern des Saales III.

Meiner Wenigkeit blieben vorbehalten (zur Bearbeitung, Bestimmung etc.) die Würmer, die Krebse, Spinnen, Tausendfüßer, Molluscoideen und Mollusken, die Tunicaten und sämtliche Classen der Wirbelthiere.

Ganz besonders habe ich schliesslich der Thätigkeit eines meiner strebsamsten ehemaligen Schüler zu gedenken, des Herrn Carl Grafen von Attems.

Mit wahren Bienenflesse unterzog er sich an der Hand des Cataloges des British Museum der gerade nicht sehr anregenden Arbeit, die alten Namen vieler exotischer Vogelarten zu verdolmetschen; bei manchen gelang dieses -- wenigstens einstweilen — auch uns Beiden nicht. Graf Attems legte ferner ein Inventar der alten ornithologischen Sammlung an, das in vielfacher Hinsicht den Grundstock für einen in Druck zu legenden wissenschaftlichen Catalog bilden wird. All' diesen Herren erstatte ich auch an dieser Stelle im Namen der zoologischen Abtheilung meinen aufrichtigsten Dank.

Was die in den Jahren 1890—92 stattgefundenen Acquisitionen betrifft, muss ich mir, um Wiederholungen zu vermeiden, erlauben, auf die bezüglichen Jahresberichte des Landesmuseums zu verweisen.

Der Aufruf, welcher bereits mehrmals von hier aus an alle Gönner und Freunde des Landesmuseums erging, nach Thunlichkeit den Custos — bei der Aufgabe, ein wahrheitsgetreues Bild der reichgegliederten Fauna unserer herrlichen Steiermark zu bieten — unterstützen zu wollen, blieb nicht ganz ungehört. Vieles, fast mehr als ich je zu hoffen wagte, konnte in den letzten Jahren der Sammlung einverleibt werden; — aber noch Vieles steht aus und gerade gewisse hochalpine Formen, die auch charakteristisch für das Land sind, vermochte ich noch immer nicht, selbst für bedeutende Angebote, zu erwerben; aus diesem Grunde richte ich auch heute, vor Allem an die verehrten Mitglieder der grünen Gilde, besonders an jene Herren, die im Besitze eigener Jagdgebiete sind, die Bitte, der Desiderate des steiermärkischen Landesmuseums freundlichst eingedenk zu sein!

Nur im Sinne des erhabenen Gründers der Anstalt, deren 81. Wiegenfest wir heute feiern, kann es sein, wenn dem Wunsche Ausdruck verliehen wird, es möge zur Förderung der Wissenschaft, zur Bethätigung einer wahrhaften Heimatsliebe an der Vollendung eines gemeinnützigen Werkes mitgearbeitet werden, hier wie allerorts in Steiermark: „Viribus unitis!“



Auszüge aus den Protokollen des Curatoriums.

1. (65.) Sitzung vom 18. Jänner. — Anlässlich der Verhandlungen mit dem steiermärkischen Kunstindustrie-Verein wird der principielle Beschluss gefasst, dass von allen Vereinen, welche die Museumsräume zu vorübergehenden Ausstellungen benutzen wollen, entweder ein Antheil am Reinertrage oder eine sonstige Geldentschädigung an das Landesmuseum abzuliefern ist. Uebrigens wird der Landesausschuss ersucht, nach Vornahme einiger Veränderungen im Vertragsentwurf weiterhin direct mit dem steiermärkischen Kunstindustrie-Verein zu verhandeln. — Der Antrag des Director **Lacher** auf Bestellung eines Musealdiener, welcher die Tischlerei versteht, wird befürwortet. — Curator Graf **J. v. Meran** beantragt dem Vorschlage Director **Lachers** entsprechend, die Verwaltung des Zeughauses der Direction des culturhistorischen und Kunstgewerbemuseums unmittelbar zu unterstellen, nur möge Herr Ingenieur **Teischinger** die Inventarisirung unterdessen fortführen. — Curator **Doelter** beantragt, die Rückzahlung der an die zoologische Abtheilung gewährten Vorschüsse zu sistiren, da in nächster Zeit kostspielige Anschaffungen bevorstehen. — Der Landesausschuss hat die beantragten Remunerationen genehmigt. Die von den Städten **Buda-Pest** und **Triest** gewidmeten Schriften werden der Landesbibliothek zugewiesen.

2. (66.) Sitzung vom 15. Februar. — Auf Antrag des Vorsitzenden **v. Luschin** wird ein Münzentauch mit Gebrüder **Egger** in Wien genehmigt. — Auf eine Anregung des Herrn Landeshauptmanns **Excellenz Graf Wurmbbrand** erklärt sich Curator Graf **v. Meran** bereit, bei der Inventarisirung Waffen oder Theile derselben, welche vielleicht als Tauschgegenstände dienen könnten, gesondert aufnehmen zu lassen. — Das Dankschreiben des Hofrath **v. Hauer** für den Glückwunsch zu seinem 70. Geburtstag wird zur Kenntniss genommen.

3. (67.) Sitzung vom 12. März. — Das vom Landesausschusse mitgetheilte Gesuch des steiermärkischen Kunstvereines um Zuweisung von Ausstellungs- und Kanzleiräumen im neuen Museum wird den Curatoren **Graus** und **Gurlitt** zur Aeusserung zugewiesen. — Das Curatorium beschliesst die Einführung von Permanenzkarten. Dieselben sollen auf den Inhaber lauten und ihn sowie zwei Begleiter zum freien Eintritt in alle Abtheilungen des Museums berechtigen. Als Preis wird 6 fl. jährlich festgestellt, die Mitglieder des steiermärkischen Landesmuseum-Vereines erhalten solche bei Zahlung ihres Mitgliederbeitrages. Curator Graf **J. v. Meran** wird gebeten, ein diesbezügliches

Formular auszuarbeiten. — Curator Graf J. v. Meran beantragt, ein Bild des verstorbenen steirischen Malers Wibmer für die Gemäldegalerie zu erwerben. — Curator Doelter beantragt, der botanischen Abtheilung einen Zuschuss von 100 fl. für Anschaffung eines Schaukastens zu gewähren. — Das befürwortende Gutachten des Vorsitzenden v. Luschin in Betreff des Ansuchens der Archivbeamten um Gehaltsregulirung wird vollinhaltlich angenommen. — Der erste Bogen des Jahresberichtes mit den Festreden und dem Thätigkeitsberichte des Curatoriums ist dem h. Landtage vorgelegt worden.

4. (68.) Sitzung vom 30. März. — Auf Antrag der Curatoren Graus und Gurlitt werden die Bedingungen festgesetzt, unter welchen dem steiermärkischen Kunstverein Räumlichkeiten für Ausstellungs- und Kanzleizwecke im neuen Museum zu überlassen wären. Die Curatoren Gurlitt und Graf J. von Meran sowie Director Lacher werden zu Delegirten des Curatoriums für die mündlichen Verhandlungen mit den Delegirten des Kunstvereins gewählt. — Curator Graf J. v. Meran beantragt, dem Landesauschusse den Ankauf des Bildes „Erlöst“ von Wibmer zu empfehlen. — Curator Graf J. v. Meran übernimmt den Bericht über das von Ingenieur Teischinger vorgelegte Formular zur Inventarisirung des Zeughauses. — Ueber Antrag der Curatoren Graus und Gurlitt wird Director Lacher aufgefordert, genauere Angaben über die von ihm geplanten „Vierteljahrshefte für Architektur und Kunstgewerbe“ zu machen. — Curator Doelter beantragt, das Gesuch an das k. k. Ackerbauministerium zu erneuern, damit Herr k. k. Ober-Bergcommissär Dr. R. Canaval in diesem Jahre Untersuchungen im Bergwerksgebiete von Deutsch-Feistritz vornehmen könne. — Auf Antrag des Curators Doelter wird über die Vertheilung der Reisesubventionen an die Custoden der naturwissenschaftlichen Abtheilungen Beschluss gefasst. — Die Herstellung der Permanenzkarten wird nach dem von Curator Grafen J. von Meran vorgeschlagenen Text und dem von Curator Gurlitt vorgelegten Muster beschlossen. — Es werden auf Antrag des Curators Gurlitt Bestimmungen für den Aufsichtsdienst an Sonntagen getroffen. — Das Curatorium ersucht den Landesauschuss um Anordnungen zur Sicherung des sogen. Goldemalfonds. — Der Vorschlag des Landesbibliothekars v. Zwiedineck, mit dem Juristenverein und dem Verein der Aerzte in Graz behufs Angliederung dieser Vereine an die Landesbibliothek in Verbindung zu treten, wird mit vollster Zustimmung begrüsst und der Bibliothekar ersucht, die Verhandlungen einzuleiten. — Das Curatorium beantragt, an Stelle Prof. Dr. Haberlandts den Professor Dr. Molisch definitiv zum Custos der botanischen Abtheilung zu ernennen. — Zum Schlusse werden Sr. Durchlaucht dem Prinzen Alfred von Liechtenstein und dem Grafen Terlago der Dank für Geschenke und Mittheilungen ausgesprochen.

5. (69.) Sitzung vom 11. Mai. — Es werden Bestimmungen getroffen über die Wieder-Eröffnung der zoologischen und eines Saales der mineralogischen Abtheilung. — Einer Aufforderung des Landesauschusses entsprechend setzt

das Curatorium die Grundsätze fest, nach denen die Schätzung des Werthes der Sammlungen behufs Versicherung gegen Feuergefahr vorgenommen werden soll. — Auf Antrag des Curators Grafen J. v. Meran wird beschlossen, dass das Zeughaus dem Director Lacher übergeben und derselbe mit der Durchführung der Inventarisirung beauftragt werde. — Curator Graus berichtet über das Kirchenfenster zu St. Erhard in der Breitenau und beantragt einen Sachverständigen zur Untersuchung desselben zu entsenden.

6. (70.) Sitzung am 10. Juni. — Der Bericht des Sachverständigen Schirmer über das Fenster zu Breitenau gelangt zur Verlesung. — Der Landesausschuss theilt dem Curatorium den Beschluss des h. Landtages mit, welcher die Angliederung von Kunst und Wissenschaft fördernden Vereinen an das Landesmuseum zum Gegenstande hat. Der Landesausschuss fragt an, ob der Büchsenmacher Lippitsch im alten Joanneumsgebäude untergebracht werden könne. — Curator Graus macht auf einen Grabstein in Deutsch-Feistritz aufmerksam, dessen Erwerbung Director Lacher empfohlen wird. — Auf Antrag des Curators Doelter wird der Landesausschuss ersucht, Herrn Prof. Dr. V. Hilber vom 1. September an zum Custos der geologischen Abtheilung zu ernennen.

7. (71.) Sitzung vom 11. Juli. — Es wird der Schriftentausch mit dem archäologischen Museum in Spalato angeordnet. — Der Landesausschuss theilt mit, dass das Zeughaus dem Director Lacher übergeben und derselbe mit der Inventarisirung beauftragt wurde. — Die Uebergabe der botanischen Abtheilung an Herrn Prof. Dr. Molisch wird auf den 15. Juli festgesetzt. — Die Vorstehung der Landesbibliothek theilt mit, dass sie Verhandlungen mit der Universitätsbibliothek eröffnet hat, damit in beiden Anstalten das gleiche Katalogsystem durchgeführt werde. — Auf Antrag des Curators Doelter wird der Custos der botanischen Abtheilung aufgefordert, zunächst einen Kostenvoranschlag für den gewünschten Schaukasten vorzulegen. — Die Custoden der zoologischen und mineralogischen Abtheilungen werden ersucht, sich wegen Abgabe von Duplicaten zu Unterrichtszwecken mit Herrn P. Dr. Förster O. S. B. zu verständigen. Zugleich wird an alle Custoden das Ansuchen gerichtet, einen Entwurf zu einer Instruction für die Sammlungsdienner vorzulegen. — Der in einer Vorconferenz festgestellte Voranschlag für 1893 wird mit einer Aenderung, welche Curator Graf J. v. Meran beantragt, angenommen. — Curator Gurlitt legt die Berichte des Custoden Budinsky über einen Ausflug nach Bierbaum bei Fürstenfeld und des Amanuensis Fischbach über einen Ausflug nach Pettau vor.

8. (72.) Sitzung vom 21. October. — Der Vorsitzende v. Luschin verliest zahlreiche Erledigungen der Anträge des Curatoriums durch den Landesausschuss. — Curator Gurlitt legt den Bericht des Custoden Budinsky über einen Ausflug nach Kapfenstein und Kirchberg a. R. und einen von ihm selbst erstatteten über einen Ausflug nach Pettau vor. — Ueber die von Curator Gurlitt unter Zugrundelegung der Vorschläge der Custoden ausgearbeitete Instruction für die Sammlungsdienner soll erst nach Vorlegung

einer Instruction für den Hausinspector berathen werden. — Es werden über die Jahresfeier Beschlüsse gefasst und der Diener Vouk zur definitiven Anstellung vorgeschlagen.

9. (73.) Sitzung vom 11. November. — Da sich bauliche Misstände im alten Joanneumsgebäude gezeigt haben, so wird der Landesausschuss ersucht, das Landesbauamt mit der Abstellung derselben zu beauftragen. — Der Vorsitzende v. Luschin theilt die Bedingungen mit, unter denen die Gemeinde Rann dem Landesmuseum Ausgrabungen auf dem Rochushügel im Pettauer Feld gestattet. — Den neu eingetretenen Custoden Prof. Dr. Hilber und Molisch werden die Amtsinstructionen mitgetheilt mit dem Ersuchen, etwa nöthig scheinende Veränderungen derselben zu beantragen. — Die Instructionen für die Sammlungsdienere und den Hausinspector sollen für die Mitglieder des Curatoriums vervielfältigt werden.

10. (74.) Sitzung vom 14. December. — Die Vorstehung der Landesbibliothek zeigt Aenderungen in der Vertheilung der Lesestunden an. — Curator Doelter übernimmt das Referat über eine Eingabe des Custos Hilber und beantragt die Gewährung verschiedener Ansuchen des Custos v. Mojsisovics. — Der Diener Kager wird zur definitiven Anstellung vorgeschlagen. — Ueber die vom Curator Gurlitt ausgearbeiteten Entwürfe zu einer Hausordnung wird die Generaldebatte eröffnet, die Beschlussfassung aber auf die nächste Sitzung verschoben.

11. (75.) Sitzung vom 23. December. — Curator Gurlitt legt einen Bericht des Amanuensis Fischbach über einen Ausflug nach Puntigam vor. — In der Specialdebatte über die Instructionen für die Sammlungsdienere, für den Hausinspector, für den Portier und die Hausknechte und für den Secretär des Landesmuseums werden alle vier Entwürfe mit einigen Aenderungen angenommen und als neue Hausordnung dem Landesausschuss zur Genehmigung vorgelegt. — Hierauf folgt eine Besprechung mit sämmtlichen Abtheilungsvorständen und Custoden, in welcher das Arbeitsprogramm für 1893 festgestellt wird. — Zum Schlusse erklärte der Vorsitzende v. Luschin, dass die erste fünfjährige Periode des im Jahre 1888 gewählten Curatoriums abgelaufen ist.

W. Gurlitt.



A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

An **Geschenken** wurden für diese Abtheilung übergeben: Vom Herrn k. k. Bergrath A. Aigner lose Glaubersalzkrystalle von Aussee; vom Herrn Kaufmann H. Auer 1 Rohpetroleum vom Kaukasus; vom Herrn k. k. Professor Dr. C. Doelter 1 Duxit von Dux; vom Herrn Supplenten G. Firtsch 1 Rumpfit vom Jassinggraben, Obersteier; vom Herrn k. k. Hofsecretär i. R. A. v. Fodor 6 Braunkohlen mit Andesinkrystallen von Trifail und 2 Kalkspathe von Fohnsdorf; vom Herrn k. k. Bergmeister A. Hampel 1 Fahlerz (neues Vorkommen) von Altenberg bei Neuberg; vom Herrn Apotheker R. Hanzlik 1 Bittersalz von Idria; vom Herrn k. k. Notar Dr. Fr. Cupido 1 Andalusit von Marschendorf und 1 Bleiglanz von Berghau, Mähren; vom Herrn Bergingenieur und Gewerken Em. Miller Ritter v. Hauenfels 1 Aktinolith von Leims bei Mautern, 1 Calcit von Maria-Trost, 1 Magnesit vom Sulzbachgraben bei Wald, Obersteier, 1 Magnetit von Leims, 1 Malachit von Seitz, Obersteier, 1 Talk von Leims, 1 Pyrit und 2 Talke von Wald; vom Herrn Bergingenieur H. Moser 1 Aragonit vom Erzberg; vom Herrn k. u. k. Major a. D. W. Neumann 1 tellurisches Eisen von Chotzen, Böhmen; vom Herrn Gewerken J. Pengg 3 Magnesite von Stibning bei Turnau; vom Herrn k. k. Ober-Aichinspector E. Preissmann 1 Graphit von der Sunk bei Trieben; vom Herrn Bergdirector A. Rothleitner 6 Bleiglanze und Zinkblenden von Rabenstein ob Peggau; vom Herrn Realitäten- und Bergbaubesitzer J. Schnablegger 19 Mineralien (Bleiglanz, Galmei, Kalkspath, Zinkblende, Schrift- und Röhrenerz) von Raibl; vom Herrn Bergdirector E. Sedlaczek 6 Eisenspathe (grau und braun gebändert) vom Erzberg; vom Herrn Montantechniker H. Vivat lose Pyritkrystalle von Kalsche, Bacher, 1 Pyrit von Loka, Bacher, 1 Pyrolusit von Rottenberg an der Drau, 2 Quarze von Freiheim, Bacher; vom Landesmuseums-Vereine 18 Mineralien (Anhydrit, Gyps, Kalkspath, Polyhalit, Steinsalz) von Aussee.

Gekauft wurden 319 Mineralien, darunter eine vom Herrn k. k. Hofsecretär i. R. A. v. Fodor zusammengestellte, 241 Nummern zählende Sammlung steirischer Mineralien, ferner folgende bisher in den Sammlungen des Joanneums nicht vertretene Mineralspecies: 2 Alaskaiter von Alaska Mine, Colorado, 1 Albertit von New-Brunswick, V. St., 1 Berzelin von Lerbach, Harz,

1 Bischofit von Stassfurt, 1 Cervantit von Borneo, 1 Cervantit von New-Brunswick, 1 Chiolith von Miask, Ural, 1 Cosalit (Bjelkit) von Nordmarken, Schweden, 1 Epiboulangerit von Altenberg, Preussisch-Schlesien, 1 Eukairit von Skrikerum, Schweden, 1 Foresit von Elba, 1 Geaksutit von Evigtok, Grönland, 1 Geokronit von Sala, Schweden, 2 Jacobsite von Jacobsberg Schweden, 1 Jalpait von Jalpa, Mexiko, 1 Igelströmit von Vester-Silfberget, Dalarna, 1 Jodit von Chañarcillo, Chile, 1 Jodobromit von Dernbach, Nassau, 1 Iridosmium von Kischtimsk, Ural, 1 Lagonit von Toscana, 1 Långbanit mit Schefferit und Rhodonit von Långbanshyttan, Schweden, 1 Leidyit von Delaware Co., Pennsylvanien, 1 Livingstonit von Huitzuc, Mexiko, 1 Mendipit von Brilon, Westfalen, 1 Mixit von Joachimsthal, 1 Polydymit von Sayn-Altenkirchen, Westfalen, 2 Pseudobrookite vom Aranyerberg, Siebenbürgen, 1 Pyroretin von Aussig, Böhmen, 1 Röttisit von Röttis, Sachsen, 1 Schwartzembergite von Atakama, Chile, 1 Schweizerit von Moravicza, Banat, 1 Semseyit von Rodna, Siebenbürgen, 1 Tellurocker von Smuggler Mine, Colorado, 1 Tysonit von Pikes Peak, Colorado, 1 Wolframocker von Silverton, Colorado und 1 Xanthosiderit von Friedrichsroda, Thüringen; ferner wurden vom k. k. naturhistorischen Hofmuseum folgende Meteoriten-Modelle angekauft: 1 Modell (papier mâché) des 12'000 kg schweren, 1600 in Morito bei Hacienda San Gregorio, Chihuahua, Mexiko, gefundenen Meteoreisens, 1 Gypsmodell des 48'750 kg schweren, am 27. März 1886 bei Cabin Creek, Johnson County, Arkansas gefallenen Meteoreisens und 1 Gypsmodell des 18'657 kg schweren, am 12. Mai 1861 bei Butsura im Goruckpur District, Ostindien gefallenen Meteorsteines.

Durch **Tausch** wurden 23 Mineralien erworben, darunter 2 Capdiamanten im Muttergestein, 1 Freibergit von Freiberg und 1 Steinsalz mit Petroleum-Einschluss von Staruna, Galizien, ferner als neue Species: 1 Alloklas von Oravicza, Ungarn, 1 Beudantit von Dernbach, Nassau, 1 Diadochit von Peychagnard, Frankreich, 1 Diadochit von Saalfeld, Thüringen, 1 Fichtelit von Redwitz, Fichtelgebirge, 1 Ganomalith von Jacobsberg, Schweden, 1 Krantzit von Lattorf bei Nienburg a. d. Saale, 1 Löwëit von Ischl, 1 Roemerit vom Rammelsberg, Harz, 1 Selen Silber mit Selenblei von Tilkerode, Harz, 1 Siegburgit von Siegburg, Rheinpreussen, 1 Tasmanit vom Merseyfluss, Tasmanien, 1 Turjit von Horhausen, Preussen und 1 Voltzin von Joachimsthal.

Durch **Aufsammlungen** vom Custos und Diener dieser Museums-Abtheilung sind der steirischen Sammlung zugewachsen: Circa 150 Mineralien (Aragonit, Bronzit, Chromit, Eisengymnit, Gymnit, Hydromagnesit, Kämmererit, Magnesit, Magnetit, Serpentin, Talk u. a.) von der Gulsen, vom Leisinggraben und Mitterberg bei Kraubath, 5 Brauneisenerze, 2 Kalksinter und 2 Kalksteine von St. Georgen a. d. Südbahn.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern F. Becke, „Bemerkungen zu Herrn Fock's Aufsatz: Beiträge zur Kenntnis der Beziehungen zwischen Krystallform und chemischer

Zusammensetzung“, A. Brunlechner, „Descloizit und Pseudomorphosen von Descloizit nach Vanadinit, ein neues Mineralvorkommen vom Obir“, K. Zimányi, „Mineralogische Mittheilungen“, ferner vom Custos, dessen „Fünfter Beitrag zur mineralogischen Topographie der Steiermark“, vom Herrn k. u. k. Hauptmann i. R. A. Lindner, „Städtisches Museum in Budweis, Bericht des Verwaltungs-Ausschusses für die Jahre 1890 und 1891“, vom Herrn k. u. k. Major a. D. W. Neumann, „K. A. Neumann, Ueber die Auffindung fossilen Eisens bei Chotzen, A. Reuss, Ueber gediegenes Eisen im Pläner Böhmens“, endlich aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Directors Dr. S. Aichhorn, zahlreiche Bücher (Druckschriften, Separatabdrücke, Karten etc.) grösstentheils mineralogisch-geologischen Inhaltes.

Abgegeben wurden im Tauschwege 33 steirische Mineralien.

Uebersicht.

Gegenstand	Zuwachs						Abgang
	Geschenke	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise		Tausch
					fl.	kr.	
Mineralien, steirische	60	159		251	137	20	33 ¹⁾
nichtsteirische	25		24 ¹⁾	68	353	22	
Meteoriten-Modelle (1. Rate)				3	50		

¹⁾ Tauschwert 140 fl. 21 kr.

Arbeiten in der mineralogischen Abtheilung.

Der weitaus grösste Theil der Thätigkeit war auf die Fortsetzung der Neuaufstellung gerichtet. Dieselbe wurde in gleicher Weise wie im Vorjahre verrichtet und es gelangten weitere 516 Species (darunter 156 neue) in 962 Nummern zur Schaustellung. Im Ganzen waren mit Jahreschluss in 16 Kasten die Elemente, Kiese, Glanze, Blenden, Fahle, Phosphate z. Th., Nitrate, Sulfate, Chromate, Tungsteine, Kerate, Halate, Fluoride, Carbonsalze, Harze, Kohlen und Bitume in 370 Species (neu 260) mit 1963 Nummern neu aufgestellt. Ausserdem gelangte die Meteoriten-Sammlung in einem eigenen Kasten zur Aufstellung und der die Diamanten-Modelle enthaltende Kasten wurde übereinstimmend mit der Schausammlung eingerichtet und etikettirt. Auch mehrere hervorragende Geschenke dieses Jahres, sowie die vom k. k. Hofmuseum angekauften Meteoriten-Modelle wurden zur Schau gestellt. Bei den Acquisitionen wurden bisher fehlende Mineralien besonders berücksichtigt und die erworbenen, soweit die Neuaufstellung gediehen, allsogleich eingereiht. Die vom Herrn k. k. Hofsecretär A. v. Fodor erworbene steirische Mineraliensammlung gab durch viele darin enthaltene Rutilen und andere Doubletten Gelegenheit zum Eintausche mehrerer seltener z. Th. für die Neuaufstellung nothwendiger Mineralien. Die Ferienzeit wurde benützt zur Besichtigung der mineralogischen Sammlungen in Wien und Pest, besonders bezüglich deren Aufstellungsart, ferner zu Aufsammlungen von Mineralien im Serpentinegebiet bei Kraubath.

II. Geologische Abtheilung.

Geschenke: Von Herrn J. Fasching in Graz Knochen und Zähne von Säugethieren aus der Schrausshöhle bei St. Stefan am Gratkorn und dem grossen Wetterloche auf dem Schöckl; aus der prähistorischen Sammlung übernommen Säugethier-Knochen und -Zähne aus der Waxegger Höhle im oberen Theile des Tyrnauer Grabens und der Mathilden-Grotte auf dem Röthelsteine bei Mixnitz; von Herrn Anton Wurzinger in Waldsberg bei Gleichenberg ein Stück verkieselten Holzes aus Waldsberg; von Herrn C. Giesich in Gleichenberg ein Stammstück verkieselten Holzes aus Gleichenberg.

Käufe: 252 Dünnschliffe steirischer Gesteine (angefertigt vom Universitäts-Diener Heinrich aus Handstücken des Joanneums); fünf Versteinerungen aus dem Leithakalke von Wildon von Martin Müller in Wildon.

Sammlung auf Landeskosten (durch den Custos): Versteinerungen und Gesteine aus dem Devon bei Graz (St. Gotthard, Kanzel, Plawutsch, Gaisberg) und auf dem Hochlantsch; aus der Trias des Feuerkogels bei Aussee; aus dem Eocän von Soteskaberg und Wurzenegg bei Prassberg; aus dem Oligocän von Oberburg und Neustift (verschiedene Fundorte); aus dem sarmatischen Miocän vom Fernitzberge bei Graz.

III. Botanische Abtheilung.

Zuwachs durch Geschenke: Ein aus sechs grossen Fascikeln bestehendes Moosherbar, gespendet von dem rühmlichst bekannten Mooskenner J. Breidler in Wien. Dieses Herbar erscheint unter anderem auch deshalb sehr werthvoll, weil die darin enthaltenen Laub- und Lebermoose - zumeist steiermärkischer Herkunft - von Breidler selbst gesammelt, bestimmt und mit seinen Etiquetten versehen wurden. Neun phytopathologische Objecte aus den Wäldern um Waldstein bei Peggau in Steiermark: zwei überwallte Tannenstöcke, Krebsbildung an der Birke, Ueberwallung nach Wildbiss, „Spechtringe“ d. h. Wundheilung nach Verletzung durch Spechte an *Pinus silvestris*, Drehwuchs von *Cydonia vulgaris* und *Pinus silvestris* (Längsdurchschnitt), kleiner Hexenbesen der Fichte, Schälwunden an der Lärche, hervorgerufen durch Nagen der Eichhörnchen. Alle Objecte von Herrn Forstmeister V. Hess. Ein Fascikel Hieracien von Herrn Prof. Krašan. Zwei Wurzelzöpfe aus einer Röhrenleitung in Rohitsch-Sauerbrunn, von Herrn Ingenieur H. Görg.

Zuwachs durch Ankauf: 31 zumeist exotische Samen und Früchte: *Dipterix odorata*, *Mucuna ureus*, *Solanum insidiosum*, *Balsamocarpum brevifolium*, *Thevetia nereifolia*, *Carapa guianense*, *Caesalpinia coriaria*, *Mammea americana*, *Sassafras officinalis*, *Adansonia digitata*, *Aleurites triloba*, *Bassia Parkii*, *Cassia occidentale*, *Moringa pterygosperma*, *Physostigma venenosum*, *Sapindus Saponaria*, *Arachis hypogaea*, *Areca Catechu*, *Calotropis gigantea*, *Calophyllum Inophyllum*, *Cassia Tora*, *Embelia Ribes*, *Ptychotis Ajowan*, *Syzygium Jambolanum*, *Tribulus*

lanuginosus, *Bassia longifolia*, *Feronia elephantum*, *Canarium commune*, *Caryophyllus aromaticus*, *Croton Tiglium*, *Illicium anisatum*. Ferner Manna von Turkestan und Persien und vier Jerichorosen.

Zuwachs durch Sammeln: Etwa 40 Arten interessanter einheimischer Früchte und Samen. Gesammelt und geschenkt vom Custos Molisch.

Die Arbeit des Custos concentrirte sich gleich nach der Uebernahme der botanischen Abtheilung auf eine zweckentsprechende Aufstellung und Vermehrung der Frucht- und Samensammlung, welche Thätigkeit mit einer genauen Revision der Bestimmungen verknüpft war. Nebenher erfolgte eine Durchsicht der der botanischen Abtheilung angehörigen Sammlungen als erste Vorarbeit für ein neu anzulegendes Inventar. Mit Befriedigung kann constatirt werden, dass die Sammlungen sich einer regen Benützung erfreuten von Seite der Herren: J. Breidler in Wien, Prof. Krašan, Excellenz k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant v. Pelikan, Ober-Inspector E. Preissmann in Graz, Prof. Dr. R. v. Wettstein in Prag und mehreren Herren des naturwissenschaftlichen Vereines in Graz, bezw. dessen botanischer Section.

Herr Universitätsprofessor Dr. v. Wettstein in Prag hatte die Güte behufs pflanzengeographischer Studien die Gattung *Gentiana* aus dem steierm. Herbar einer kritischen Durchsicht zu unterziehen.

IV Zoologische Abtheilung.

a) Erwerbungen durch Geschenke und Aufsammlungen.

Wirbelthiere.

I. Säuger: 1. *Sus scrofa* L.; Wildschwein aus dem Draueck, vom Custos. 2. *Lutra vulgaris* L.; zwei steierische Exemplare, präparirt; von Herrn Gewerke Neupert. 3. *Foetorius Putorius* K. et Bl.; (Eggenberg) von Herrn Ingenieur A. Raith. 4. *Foetorius Putorius* K. et Bl.; (Trieben), von Herrn A. Felber. 5. *Sorex araneus* Schreb.; (Eggenberg) von Herrn Ingenieur A. Raith. 6. *Crossopus fodiens* Wagl.; zwei Exemplare (Liesingau) von Herrn George Freih. v. Washington. 7. *Talpa europaea* L. var. *flava*; von Herrn Gutsbesitzer Schallhammer in Gamlitz. 8. *Spermophilus guttatus* T.; (Toki, Podolien) vom Custos.

II. Vögel: 1. *Podiceps nigricollis* Sundev.; (Toki, Podolien) vom Custos. 2. *Carbo graculus* var. *Desmaresti* Payr.; (Veglia, Quarnero) von Herrn v. Zonca. 3. *Anas querquedula* L.; (Veglia) von demselben. 4. *Coturnix dactylisonans*, Meyer.; (Mariahof) vom Custos. 5. *Gallus domesticus* L. ♀; von Herrn Prof. Dr. R. v. Luschin. 6. *Gallus domesticus* L. ♂; von Frau Irma Nagel. 7. *Gallus domesticus* L., abnormes Ei; von Herrn Dir. Lacher. 8. *Falco subbuteo* L.; (Graz) vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark. 9. *Nucifraga caryocatactes* aut.; Nest von Sr. Hochw. Herrn P. Franz Sales Bauer in Stift Rein. 10. *Sturnus vulgaris* L.; (Trieben) von Herrn A. Felber. 11. *Tichodroma muraria* L. (Leoben) von Herrn Hugo Diamant in Bruck a. d. M. 12. *Oriolus galbula* L. ♀; vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark.

13. *Parus montanus* v. Baldenst. (Mariahof) ♂ und ♀; für Steiermark neue Art von Herrn Victor R. v. Tschusi zu Schmidhoffen in Hallein. 14. *Acrocephalus turdoides* Meyer. (Toki, Podolien) sammt Nest; vom Custos. 15. *Emberiza citrinella* M.; (Eggenberg) von Herrn Ingenieur A. Raith. 16. *Passer montanus* L.; von demselben. 17. *Schoenicola schoeniclus* L.; (Mariahof) juv. vom Custos. 18. *Amactina punctulata*, Tigerfink; von Herrn Carl Grafen v. Attems. 19. *Psittacula roseicollis*. 20. *Psittacus erithacus*, Ei. 21. *Psittacus aureus*, vier Eier. Sämmtlich von Frau Fanny Heinz. 22. *Domicella atricapilla*, vier Eier; von Herrn Prof. Dr. R. Hörnes.

III. Reptilien und Amphibien. 1. *Tropidonotus natrix* L. (Veglia) von Herrn v. Zonca. 2. *Tropidonotus tessellatus* L.; (Graz) von Herrn A. Rosian, Marktcommissär in Graz. 3. *Vipera berus* var. *prester*; (Turrach) von Herrn Custos Dr. Hatle. 4. *Vipera ammodytes*; (Südsteiermark) von Herrn Franz Piskor in Pöltschach. 5. *Vipera berus* ♂ und ♀; (Tömöserpass bei Kronstadt in Siebenbürgen). 6. *Tropidonotus natrix* L. var. (Páncsova). 7. *Zamenis gemonensis* Laur. (Orsova). 8. *Rana agilis* (drei Exemplare, Rann, Krumpendorf, Bellye). 9. *Rana fusca* (Weissensee). 10. *Rana fusca* (Krumpendorf). 11. *Triton Montandoni* Boul. (Tömöserpass, Kronstadt). 12. *Triton alpestris*, drei Exemplare (Schullergebirge bei Kronstadt). 13. *Bufo variabilis*, aus Haiffa in Syrien. Sämmtlich vom Custos. 14. *Alytes obstetricans*, (Paris) vom Custos; (im Tausche von Prof. L. v. Méhely). 15. Im Tausche: *Testudo graeca* typ. et var. *Boettgeri* v. Mojs. (Orsova). 16. *Triton helveticus* Raz. (Bonn). 17. *Rana arvalis* Nills. (Toki, Podolien). 18. *Lacerta vivipara* ♂ ♀ (Tömöserpass).

IV. Fische: 1. *Pelecus cultratus*; (Temes, Páncsova) vom Custos. 2. *Lepadogaster* sp.; (Veglia) von Herrn v. Zonca.

V. Mollusca: 1. *Unio* mit *Dreissena polymorpha*; (Draueck) vom Custos durch das Erzherzoglich Albrecht'sche Waldamt „Bellye“.

VI. Arthropoda: 1. *Branchinecta paludosa* (Westgalizien, Tatra) vom Custos. 2. *Astacus fluviatilis* L. (Ostgalizien, aus dem Zbrucz) vom Custos. 3. *Scorpio europaeus* (vom Loibenberg bei Videm) von Herrn Prof. Dr. Hörnes. 4. Myriopoden; 16 Arten in ca. 70 Exemplaren gesammelt in Südsteiermark, Istrien, Gesäuse und Hunyader-Comitate, vom Custos: (sämmtlich bestimmt und montirt). 5. Myriopoden; 12 Arten in 25 Exemplaren gesammelt vom Spender Herrn Carl Grafen von Attems, bei Graz und im Siebengebirge bei Bonn (sämmtlich bestimmt und montirt). 6. Lepidoptera 695 Arten (470 Macro-, 225 Microlepidoptera, 1005 Exemplare, davon 440 Arten Styriaca, 30 für Steiermark neu; 255 Arten für die Hauptsammlung, davon 12 Arten neu. 7. Raupen 53 Exemplare (Styriaca). 8. Coleoptera styriaca 325 Arten (413 Exemplare, 8 Larven) gesammelt von Herrn Schieferer. 9. Lepidoptera austriaca 50 Exemplare, gespendet von Herrn Schieferer. 10. Diptera styriaca 274 Arten in 1370 Exemplaren, gespendet von Herrn Prof. P. Gabriel

Strobl. 11. Diptera styriaca, 50 Arten (75 Exemplare) gesammelt von Herrn Schieferer. 12. Hymenoptera styriaca, 47 Arten (59 Exemplare) von Herrn Schieferer. 13. Larven, 24 Exemplare von Herrn Schieferer. 14. Pentatomidae styriacae, 20 Arten (25 Exemplare) von Herrn Schieferer. 15. Nest von *Vespa vulgaris*. 16. Nest von *Vespa crabro* von Herrn Prof. Dr. R. von Luschin.

VII. Würmer. Stachelhäuter. Coelenterata: 1. *Gordius aquaticus*; (Eggenberg) vom Herrn Ingenieur A. Raith. 2. *Lumbricus complanatus*; (Pola, Aussenhafen) vom Custos. 3. *Cucumaria cucumis*; (Veglia) von Herrn v. Zonca. 4. *Madracis pharensis*; (Corfu) gesammelt vom Spender Herrn Dr. Arthur R. von Heider.

b) Durch Ankauf.

Wirbelthiere:

I. Säuger: 1. *Phoca vitulina* L.; (von einem Menageriebesitzer). 2. *Hypudaeus glareolus*; (Linnaeus). 3. *Arvicola arvalis*; (Linnaeus). 4. *Mus agrarius* (Linnaeus). 5. *Crossopus fodiens* L.; (Oberandritz). 6. *Putorius erminea* L.; (Umgebung Graz). 7. *Vulpes vulgaris* (L.); Weiz. 8. *Vulpes vulgaris*, var. *melanogaster* (Schöckel). 9. *Ursus arctos* L. juv., Schädel.

II. Vögel: 1. *Sylvia orphea* ♂ (Triest); Styriaca: 2. *Pratincola rubetra* L., 2 Exemplare ♂, ♀. 3. *Pratincola rubicola* L. 4. *Luscinia minor* Chr. L. Br. 5. *Oriolus galbula* L. ♂. 6. *Gecinus canus* Gm. 7. *Junco torquilla* L. 8. *Lanius excubitor* L. 9. *Lanius collurio* L., 2 Exemplare. 10. *Muscicapa luctuosa* L. 11. *Poecile palustris* L. 12. *Parus ater* L. 13. *Passer montanus* (L.) albino. 14. *Fringilla coelebs* L. 15. *Emberiza cia* L. 16. *Coccothraustes vulgaris* Pall. 17. *Accipiter nisus* L. 18. *Circaetus gallicus* Gm. 19. *Pernis apivorus* L. 2 Exemplare. 20. *Buteo vulgaris* Bechst. var. *atra*. 21. *Circus aeruginosus* L. 22. *Scops Aldrovandi* Willoughby. 23. *Tetrao urogallus* L. ♂. 24. *Tetrao tetrix* L. 2 pull. 25. *Rallus pusillus* Pall. 26. *Cinclus aquaticus* var. *melanogaster* (Ungarn). 27. *Diomedea exulans* L. 28. *Apteryx Owenii* Gould, Skelet. — Eier von: 1. *Cinclus aquaticus*. 2. *C. a.* var. *melanogaster*. 3. *Turdus torquatus*. 4. *Aquila clanga*. Nest von: 1. *Sylvia cinerea*. 2. *Sylvia curruca*.

III. Reptilien und Amphibien: 1. *Testudo geometrica* L. 2. *Lacerta ocellata* Daud. 3. *Hatteria punctata* Gray. 4. *Dasypeltis* (*Rhachiodon*) sp. (*scabra*) Wagl. 5. *Vipera aspis* Merr. (Siebenbrunn). Skelete: 1. *Lacerta agilis*. 2. *Lacerta viridis*. 3. *Anguis fragilis*. 4. *Pseudopus Pallasii*. 4. *Tropidonotus natrix*. 6. *Rana esculenta*. 7. *Hyla arborea*. 8. *Bufo cinereus*. 9. *Triton cristatus*. 10. *Salamandra maculosa*.

IV Arthropoda: 1 Für die allgemeine Sammlung 180 Arten Lepidopteren in 250 Exemplaren neu: 102 Arten.

Uebersicht des Zuwachses.

Coelenterata, Echinodermata, Vermes	4 Arten	4 Exemplare.
Arthropoda	1624	3435
Mollusca	1	ca. 30
Wirbelthiere	108	„ 133 „
Summe	1737 Arten	3602 Exemplare.

Arbeiten in der zoologischen Abtheilung.

Im Hinblick auf die für den 12. Mai anberaumte Eröffnung der zoologischen Abtheilung hatte sich die Thätigkeit des Custos zunächst mit der Bearbeitung der bis December 1891 noch nicht zur Aufstellung gelangten Sammlung der Amphibien, der Fische Steiermarks und des noch restlichen Theiles der Reptilien zu beschäftigen. Sämmtliche Objecte wurden — wenigstens mit proviso-rischen, der neueren Terminologie entsprechenden Etiquetten, die Ornis styriaca und die Ordnung der Raubvögel (der Coll. general.) mit neuen gedruckten Etiquetten versehen. Hand in Hand mit einer gründlichen Säuberung aller Schränke, die in recht zufriedenstellender Weise durch den Diener besorgt wurde, ging die ästhetische Gruppierung der einzelnen Objecte, die übrigens in streng systematischer Ordnung, soweit Form und Grösse der Präparate es gestatten, zur Durchführung kam. Dann folgte die Aufstellung der bereits im Vorjahre bearbeiteten Würmer, der trocken conservirten Arthropoden u. s. w. Thatsächlich erstreckten sich die Arbeiten des Custos auf sämtliche Abtheilungsgruppen, denn in jeder gab es Lücken zu füllen, zweckmässiger zu stellen, Bestimmungs- und Montirungsarbeiten nachzutragen.

Herr Dr. Arthur Ritter von Heider brachte einen grossen Theil der Coelenteraten-Sammlungen, deren Werth erst jetzt zur Geltung kommt, in mustergiltiger Weise zur Aufstellung. Die ehemals in verschlossenen Einsiedelgläsern, ziemlich chaotisch aufgehäuften Schwämme, — zur Schau-stellung waren sie ja nie gelangt! — füllen jetzt als wirkliche Museumszierde einen ganzen Schrank, der Anfangs 1893 zur Besichtigung fertig gestellt sein wird.

Herr Michael Schieferer war, wie bisher, hauptsächlich mit der Einordnung erworbener Insecten in die entsprechenden Ladensammlungen beschäftigt und besorgte, über Ersuchen des Custos, eine gründliche Revision aller Insecten-Schaukästen und eine sehr geschmackvolle Aufstellung typischer exotischer Käfer und Schmetterlinge in sechs Wandcassetten.

Herr Gottlieb Marktanner hatte die Güte, die Echinodermen einer Controlsbestimmung zu unterziehen und den Custos bei der (provisorischen) Aufstellung derselben aufs freundlichste zu unterstützen.

Ausserhalb des Museums hatte sich die Thätigkeit der Angestellten auf Erwerbungen durch Aufsammlungen zu erstrecken. Herr M. Schieferer unternahm am 20./V., 31./V., 3./VI., 11./VI., 2./VII., 7./VII., 24./VII., 6./VIII.,

9./VIII., 14./VIII., 12./IX. eintägige Excursionen (Mühlbachgraben, Gamskogel, Doblbad, Premstätten u. s. w.), am 28. und 29. Juli eine Excursion auf den Hochlantsch und die Teichalpe, am 10. bis 20. Juli seine diesjährige grössere Sammeltour in das Bacherengebirge.

Der Custos bereiste zu Ostern einen Theil von Südsteiermark (Gebiet von Rann) und trat am 17. Mai eine grössere Studienreise an: nach Ostgalizien, die Bukowina, Siebenbürgen, besonders siebenbürgisch-rumänisches Grenzgebiet und Südungarn, von welcher er am 25. Juni zurückkehrte.

Die Sammlungen wurden nicht nur von Studenten, sondern auch von Privaten, Lehrern u. s. w. sehr fleissig benützt. — Zahlreiche Auskünfte, Bestimmungen eingesandter Thiere mussten neben den laufenden Arbeiten gegeben werden.

Als Präparateure waren thätig die Herren: Alfred Haffner in Penzing Johann Painsi und A. Pastrovich in Graz, sowie Herr Fritz Rosonowsky in Budapest.

B. Archiv.

Die Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landesarchives wurde im Jahre 1892 in 655 Besuchen von 62 Besuchern benützt, davon auf Graz 51, auf das Land 4, auf Nieder-Oesterreich 2, auf Kroatien 2, und auf Tirol, Kärnten und Bosnien je 1 entfallen. Einer der Besucher kam ausserdem zu dem Zwecke, die Organisation und Arbeitsweise des Archives zu studiren. Gleichwie im vorigen Jahre wurden die Arbeitskräfte des Archives durch die Benützigungen für Rechtszwecke seitens der Gerichte, Notare und Advocaten in Folge der nunmehr abgeschlossenen, im Archive hinterlegten Reihe der sogenannten Unterthans- und Documentenbücher wachsend in Anspruch genommen.

Ausfertigungen wurden 20 ertheilt, und zwar 12 für Graz, 5 für das Land überhaupt, je 1 für Ober-Oesterreich (Linz), Krain (Laibach) und Böhmen (Prag).

Auskünfte erfolgten 21 und es entfallen davon 5 auf Graz und 3 auf das Land überhaupt, 5 auf Nieder-Oesterreich (Wien) und je 1 auf Ober-Oesterreich (Linz), Bosnien (Sarajevo), Baden, Sachsen, Sachsen-Altenburg und Posen.

Entlehnungen nach auswärts fanden 20 statt; 16 für Graz und Steiermark überhaupt (wovon die Entlehnung des k. k. Landesgerichtes allein 6 Posten beträgt), 2 für Krain (Laibach, Littai) und je 1 für Nieder-Oesterreich und Böhmen.

Entlehnungen von auswärts geschahen 5, und zwar 4 (vom Stadtarchive Wiener-Neustadt, dem Archive der k. k. Landesregierung zu Salzburg,

der k. k. Hofbibliothek zu Wien und dem österreichischen Museum für Kunst und Industrie) im Interesse des Archives und seiner Beamten und 1 vermittelungsweise (vom kgl. Reichsarchive zu München).

Im Ganzen stellt sich die Benützung des Archives auf gegen 750 Besuche.

Die **Erwerbungen**, namentlich an Acten, sind auch für dieses Jahr als namhafte zu bezeichnen. Vor Allem kamen, wie bereits erwähnt, die Ablieferungen der *Unterthansbücher* der einzelnen Gerichtssprengel des Landes durch die Einverleibung jener des Kreisgerichtes Cilli zum Abschlusse, nur in einzelnen wenigen Bezirksgerichten findet sich gegenwärtig nichts vor, und waren wiederholte Recherchen seitens der Archivvorstehung erfolglos. Damit kam es mit dem heurigen Jahre zu einem wenigstens äusserlichen Abschlusse, obwohl die Specialarchive sowohl, als spätere Findlinge die jetzt über 4000 Bände fassende Reihe noch erheblich vermehren dürften. Diese gewaltige Sammlung, über welche ein detaillirter, auf Wunsch des Präsidiums des k. k. Landesgerichtes angefertigter Zettelkatalog bereits vorliegt, fand ihre Aufstellung in drei Zimmern der dem Archive vom hohen Landesausschusse eingeräumten Parterrelocalitäten Heinrichstrasse 39. Der Zettelkatalog soll dann in Bandform redigirt und an die Gerichte behufs Erleichterung der Fundnachweise vertheilt werden. — Von *Ober-Radkersburg* kam durch Schenkung der Familie Graf Edmund Attens und Genossen das gesammte Schlossarchiv in vier Kisten, inhaltlich an Urkunden, wie gutsherrlich-bäuerlichem Materiale reich, an das Archiv. — Vom Schlossarchive *Pernegg i. d. Elsenau* wurde der ältere Theil erworben, während die Ablieferung des jüngeren und bei weitem umfangreicheren für das Jahr 1893 gesichert ist. Der erstere enthält eine Serie mittelalterlicher Urkunden, Handschriften, wie die Acten ältesten Datums. — Die Gemeinde *Leibnitz*, mit welcher die Verhandlungen wegen Abtretung ihrer Archivreste bereits seit 1889 laufen, willigte heuer in eine solche und wurde dadurch das Archiv um ein in Zunftsachen, wie Raths- und Gerichtsprotokollen höchst interessantes und werthvolles Specialarchiv bereichert. — Die auf zwei, wenig Bedeutendes fassenden, Fascikel zusammengesmolzenen Archivreste der Gemeinde *Unzmarkt* wurde gleichfalls zur Aufbewahrung übergeben. — Wohl die quantitativ wie qualitativ bedeutendste Erwerbung des Jahres ist jene des *Salzamtarchives* von *Aussee*, dessen ältester Theil bis zum Jahre 1794, in einer Masse von elf Kisten, abgetreten wurde. — Betreffend Erwerbungen von Schlossarchiven im *Mürzthale*, sodann jener zu *Gleichenberg*, zu *Negau* und von *Feistritz bei Ilz* wurden Verhandlungen angeknüpft.

Zu erwähnen wäre noch die Eintauschung einer werthvollen Copie des herzoglichen Gesamturbars von 1265 (aus dem 15. Jahrhundert) aus dem k. k. Statthaltereiarhive zu *Innsbruck* gegen drei *Tiroler Codices* der Handschriftenreihe des Archives.

I. Urkunden.

Namen der p. t. Geber	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert						
Originale: a) Geschenke.							
Buttler-Stubenberg, Gräfin Anna	3						3
Ferk F., Gymnasial-Professor	1						1
Hann J., Kreiscommissär i. P.						1	1
Landes-Ausschuss, steierm.			1	6	8		15
Lange H., Bürgerschullehrer					3		3
Leibnitz, Marktgemeinde			2	9	12		23
Nachtmann, Apotheker in Tannwald				2		2	4
Pernegg i./d. E., Schlossarchiv	1	22	36	14			63
Ober-Radkersburg, Schlossarchiv			1	11	156		168
Riesenegger G., Oberlehrer, Koglhof					1		1
Siegenfeld, A. v., k. u. k. Rittmeister					1		1
Summe	5	22	40	42	181	3	283
b) Käufe.							
4 Posten		1	3	6	12		22
Summe	5	23	43	48	193	3	305
Abschriften aus Amtsarbeiten.							
1 Posten				1			1
Summe der Abschriften				1			1
Summe sämtlicher Urkunden	5	23	43	49	193	3	306

II. Acten.

Solche **schenkten**: Graf Edmund Attems und Genossen das Schlossarchiv von Ober-Radkersburg (in vier Kisten). — Fr. C. Kindler den älteren Theil des Schlossarchives von Pernegg i. d. Elsenau. — Der Markt Leibnitz sein Gemeindearchiv (vorwiegend Zunft- und Verwaltungssachen in zwei Kisten) — Die Gemeinde Unzmarkt die Reste ihres Archives. — Die steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum: Register der Schuhmacher-Bruderschaft von Sekkau 1737—1839, Sekkauer Richteramtsrechnung 1715, Fragmente eines Stiftsregisters daselbst 1722, Acten des 19. Jahrhundert die Herrschaft Wasserberg betreffend, ca. 200 Stück gedruckte Patente und Currenden. — Dompropst J. Orožen in Marburg: zwei Acten von 1528, das Minoritenkloster zu Pettau betreffend. — Baron C. M. v. Savenau seine sämtlichen Tondichtungen.

Gekauft wurden drei steirische Actenstücke vom 17.—18. Jahrhundert; ein Band Protestantenacten des 18. Jahrhundert und zwei Artikelbriefe (Zunftordnungen) der Leinweber zu Strass 1671 und 1744.

III. Handschriften.

Solche **schenkten**: Herr Redacteur Stradner ein Befehlsprotokoll der 4. Comp. der Grazer Nationalgarde 1848 — 1849, Pap. 2^o. — Dompropst J. Orožen in Marburg, Urbar von Unter-Drauburg ca. 1650, Pap., 2^o. — Der historische Verein für Steiermark: Pichl v. Gamsenfels, Radkersburg aus dem Jahre 1788. Meixner A., Pfarrer in Kirchberg a. d. R., Sagensammlung und 47 Blätter mit Haus- und Eigennamen. — Prof. Dr. A. v. Luschin: Manuale verschiedener Gebete, Pap., 8^o, mit mehreren Kupfern. — Desgleichen Pap., 8^o. — Lust und Lieb zum Tod sammt der Grosskunst heilig zu leben etc. von A. Geberger, Graz 1800, Pap., 4^o.

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Zwei Siegel des 15. und 17. Jahrhunderts **schenkte** Herr H. v. Gautsch, durch den historischen Verein Herr Pfarrer Meixner 14 Blätter mit Siegelabdrücken und ferner Herr Lehrer M. Wretschka in Negau einen Messing-Siegelstempel von 1696.

Ausserdem wurden, gleich den vorigen Jahren, die Siegel aus den Scartpapieren der Landschaft für Anlegung einer umfassenden Sammlung, welche bereits jetzt 500 — 600 Stücke aufweist, abzutrennen fortgesetzt.

V. Bilder, Karten, Pläne.

Solche **schenkten**: Frau Marie v. Campi, Papierhändler A. Hesse, Hof-Gerichtsadvocat Dr. J. B. Holzinger, Photograph H. Kiefer, Lyceal-director L. Kristof, Hotelier E. List, Prof. Dr. A. v. Luschin, Apotheker Nachtmann in Tamwald, Lithograph. Anstalt Pappermann, Firma Plentl, Buchhändler Rasch in Cilli, Firma A. Ruderer, lithograph. Anstalt Schneiders Wwe., Rittmeister A. v. Siegenfeld, Excellenz Graf G. Wurmbbrand, akad. Maler Wüst.

Gekauft wurden 337 Ansichten (17.—19. Jahrhundert), 12 Porträts (16.—19. Jahrhundert), 20 Karten und Pläne (17.—19. Jahrhundert), Archaeologica, Sitten- und Geschichtsbilder, 9 Stück (17.—19. Jahrhundert).

VI. Hilfsbibliothek.

Dieser **schenkten**: Frau Marie v. Campi: Adelung, Deutsches Wörterbuch, 4 Bde.; Campe, Fremdwörterbuch und Rotteck-Welcker, Staatslexikon, 14 Bde. und 4 Suppl.-Bde. mit Register, Prof. Dr. A. v. Luschin: derselbe, Das Werthverhältniss der Edelmetalle in Deutschland während des Mittelalters, Brüssel 1892, 8^o, R. F. Friess, Kopenhagen: derselbe, Mere om friherren paa Herningholm, 1892, 8^o (S.-A.), Aspirant Dr. A. Mell: derselbe, Ueber ein Urbar des Kl. Göss vom Jahre 1462, Wien 1891, 8^o (S.-A.), Prof. H. Petschnig:

derselbe, Temperamalereien in Tausendlust, Wien 1892, 4^o (S.-A.), Reichsarchiv, schwedisches, Stockholm: Meddelanden från Svenska Riksarkives, 16. Heft 1892, 8^o, Siegenfeld, A. v.: derselbe, Tafeln zu Bd. IV. 7a des „Neuen Siebmachers“ (Steirisch. Uradel), Nürnberg 1892, 4^o, Adjunct Th. Unger: derselbe, Numismatische Streifzüge auf archivalischem Gebiete, Wien 1892, 8^o (S.-A.), der historische Verein seine gewöhnlichen Ablieferungen.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung, XIII, und Erg.-Bd. III, Wien 1892, 8^o, Grimm: Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung), Jahrbuch der Gesellschaft f. d. Gesch. des Protestantismus in Oesterreich, 1892, 8^o.

Für **Archivwesen**: Volta: delle abbreviature nella paleografica latina, 1892, 8^o, und Attribute der Heiligen, Hannover, 1843, 8^o.

An **Styriacis**: H. v. d. Sann: Altsteirische Trachten, Graz 1891, 8^o (S.-A.), V. Herzog: Erinnerungen an 1864, Graz 1892, 8^o, Schweiger-Lerchenfeld: Unterwegs IV, Die Rudolfsbahn, Wien 1892, 8^o, J. Sartori: Gedenkschrift zur Feier der vor 700 Jahren erfolgten Vereinigung der Steiermark mit Oesterreich, Graz 1892, 4^o, Knittl: Cilli, Cilli 1891, 8^o, Wichner: Admont und seine Beziehungen zur Wissenschaft und zum Unterrichte, Graz 1892, 8^o, J. Graus: Die Herz-Jesukirche in Graz, Graz 1892, 8^o, und L. Skibinski: Topograph. Post-Lexikon von Kärnten, Krain und Steiermark, Graz 1892, 4^o.

C. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

A) In Steiermark gefunden:

Geschenkt wurden: 1. Vom steiermärkischen Landesmuseum - Vereine Theile eines Schmelzofens mit Düsen und mehrere kleine Thonscherben (5747—5749), sowie ein eiserner Haken (7521); alles aus Zesenberg am Schöckl.

2. Von Frau Josefine Hold in Feldbach: Bruchstücke von Schalen und Töpfen (5651 — 5654) vom Saatzerkogel; Dreifussschale mit Deckel, 1 Schale mit Fuss und viele Schalenstücke (5655—5662), 2 Fibeln aus Bronze (7506 und 7507) und Scherben von Glasgefäßen (2472—2475), alles von Lödersdorf; 1 Dreifussschale von Perlsdorf (5663); 1 Spinnwirtel (4664) und 1 Glasperle (2471) von der Riegersburg; 1 Spinnwirtel und einige Scherben (5665 — 66), 2 Steinkelte und ein Theil eines solchen (3807—3809) von Gleichenberg; endlich Beschlägstücke, Nägel u. s. w. aus Bronze (7508—7511) aus der Umgebung von Straden.

Erworben wurden durch freundliche Vermittlung des Herrn J. Haushofer in Strassengel: 6 Gegenstände aus Bronze: 1 Lanzenspitze, 2 Sichelfragmente, 1 Griff, 1 runde Platte und 1 gewundener Draht (7512—7517), alles zu dem im Jahre 1891 bereits grösstentheils vom Museum erworbenen Materialfund von Strassengel gehörig; ausserdem durch Vermittlung desselben 1 Bronzenadel (7518), gefunden zu Judendorf.

4. Die Grabungen des Landesmuseums in dem römischen Gräberfelde von Poetovio auf dem Haidinerfeld ergaben in diesem Jahre einen Zuwachs von 674 Nummern, nämlich:

Metall. (7281—7454) und zwar Gold: 1 kleines Stückchen eines Schmuckes; Silber: 1 massiven Ring und einen Armreif; Bronze: 1 Schale, 4 runde und 1 viereckigen Spiegel, 2 Glocken, 1 rundes Schlossblech, 1 kleines Gefäss (Salbenfläschchen) mit noch gut erhaltenem Inhalte. Ferner: Fibeln, Ringe, Riegel, Nadeln, Griffel, Henkel, Spiegelgriffe, 1 Löffelchen, Beschlägstücke, Kettentheile u. s. w.; Eisen: 1 Lanzenspitze, Schreibgriffel, Schlüssel, Haken, Messer, Nägel; Blei: 1 runde Scheibe und mehrere formlose Stückchen. Bernstein: 1 Spindel, 2 Ringe, 1 runde Scheibe (3677, 3678, 3683, 3688); Alabaster: 1 Schminkbüchse (3690); Bein: 1 ägyptisierendes Menschenköpfchen, 3 Nadeln, 4 vierkantige Stangen, 2 Griffel, viele Nadelstücke (3679—3682, 3684—3687, 3689, 3692—3694, 3811—3818); Glas: 1 goldgelbes Gefäss mit Henkel und vier Füßen, 1 Gefäss mit Henkel und eigenartiger Mündung, 1 Gefäss in Becherform, geschliffen?, 2 Gefässe mit spitzer Ausgussvorrichtung, 1 Flasche mit Henkel, 2 hohe vierkantige Gefässe (mit Henkel), grosse und kleine Urnen und Salbenfläschchen, 2 zweihenkelige kugelförmige Gefässe, ferner blaue, gelbe und weisse Scherben (2359—2470, 2476—2487); Thon: 1 vollständige Amphora mit Fuss, 1 grünglasirten Topf, 1 kleines Krüglein mit 2 Henkeln, grosse und kleine Töpfe, Schalen, Krüge, 1 Gefäss mit 2 Henkeln (eigenthümliche Form), Lampen mit Relief (z. B. Löwe, Muschel, Delphin, Storch, Gefäss, Kind mit Lyra, Vogel auf einem Zweig, Krokodil, Krokodil mit einer Schlange kämpfend, um Gnade bittender Gladiator, 2 Gladiatoren, Eichenblatt mit Eichel, Maske, Affenköpfe, Hund an der Kette, Cista mit Palmzweig und Heroldstab u. s. w.), Lampen mit Stempeln (FORTIS, FESTI, OPTATI, ATIMETI, SATVRNINI, COMVNI, COMVN[S und COMVNIS, SABINI, M-IA, STROBIL, STROBILI und ^{STROBILI}_F DR III CO, DECIMI, IVSTINIANVS [in 2 Zeilen geschrieben] u. s. w.; Amphorahälften, 2 untere und 2 obere (davon 1 mit Stempel CA CRISPINE, die andere mit den Stempeln TOLLF und IAFRA; 1 Töpfchen (auf dem Boden die Buchstaben ATR); Dreifussschalen, Flurziegel u. s. w. (5380—5650, 5667—5746); ferner Deckziegel mit den Stempeln CIA, MPSE, ADIECTI, OCT SE, MAV u. s. w. Ausserdem wurden bei den Ausgrabungen 123 römische Münzen gefunden, nämlich 1 Gold, 2 Silber, 2 Billon, 2 Grossbronze, 89 Mittelbronze, 27 Kleinbronze.

B) Ausser Steiermark gefunden :

Gekauft wurde eine Sammlung von Steingeräthen aus der Dordogne (3695—3806), bestehend aus etwa 75 zu Werkzeugen bearbeiteten Stücken und ca. 37 nucleis: dem Materiale nach Feuerstein und Hornstein.

II. Einzelfunde der prähistorischen und römischen Zeit.**A) In Steiermark gefunden :**

Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Freiherrn von Haan: 1 Bronzekelt (7505) gefunden in Leibnitz.

2. Von Herrn Dr. Schlömacher: 1 Stück eines Steinkeltes (3810), gefunden in Peggau.

Gekauft wurde: 3. 1 Bronzestatuette (7504), angeblich in Pettau gefunden.

B) Ausser Steiermark gefunden :

Geschenkt wurden: 1. Vom steierm. Landesmuseums-Vereine: 1 Bronzestatuette, Isis und Horus darstellend (7522) aus Aegypten.

2. Von Herrn Feldmarschall-Lieutenant Freiherrn von Pelikan: 1 Phallus aus Bronze mit Ring zum Aufhängen (7501), ausgegraben zu Salona von Herrn Geniehauptmann Conrad im Jahre 1844.

3. Von Herrn Prof. Dr. A. Luschin von Ebengreuth: 1 Bleikapsel (7502), gefunden zu Perugia.

Gekauft wurden: 4. 1 römischer Feldsessel aus Eisen, mit Bronzetauschirt (7525), angeblich im Frühling des Jahres 1892 bei Gurkfeld gefunden; angekauft unter gütiger Vermittlung des Herrn Dir. Karl Lacher durch den steiermärkischen Landesmuseum-Verein.

5. 1 Siegelplatte aus Blei mit dem Kopf des Antoninus Pius und Umschrift (7503) mit dem zugehörigen Steine (3822), gefunden auf dem monte Testaccio in Rom.

6. 2 geschnittene Steine, in Aquileia gefunden. (Für die Gemmensammlung).

III. Römische Sculpturen, Inschriften (Lapidarium).

Aus den Grabungen des Landesmuseums im Haidiner Feld:

1. Statuenfragment aus Marmor: männliche Gestalt, Kopf und Beine vom Knie abwärts fehlen (Herakles?).

2. Eine Graburne aus Marmor mit zwei Verschlusssteinen (von diesen besteht der kleinere aus Sandstein, der grössere aus Marmor).

3. Grabstein aus Marmor mit Inschrift (dazu der Sockel).

VICARIVS
P·MVSCVL
EI·LIBERTVS
MVSCV
LEIA·P·L·
SVRA·AN·
XVIII·H·S·E·
PATRONVS·
POSVIT

4. Stück einer kleinen Platte mit der Inschrift:

ACRVM
POSVIT
·S·I

5. Fragment eines Grabsteines aus Marmor mit reicher Einfassung und Inschrift:

SAE
IECT
V

6. Eine Steinplatte mit erhöhtem Rande ohne Inschrift.

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen.

Geschenkt wurden in Silber: Von Herrn Cassier Julius Zampari 1 Barbarenmünze, von Herrn Jos. Haynal 3 römische Denare; Bronzemünzen von Herrn Dr. O. Fischbach und Frau Reisner. — Ergraben wurden in der Umgebung von Pettau 123 Münzen, und zwar in Gold: 1 Antonia, Silber: 1 Nero und 1 Vespasian; Billon: 1 Licinius pater und 1 Severina; Grossbronze: 1 Caligula und 1 Traianus; Mittelbronze: 2 Augustus, 1 Caligula, 9 Claudius I., 5 Domitian, 2 Hadrian, 1 Antoninus Pius, 1 Vespasian, 1 Julia Mamaea, 1 Balbinus und 66 nicht bestimmbare Kaisermünzen des 1. Jahrhunderts; Kleinbronze: 4 Gallienus, 1 Claudius II, 1 Aurelian, 1 Probus, 1 Constantin I., 1 Constantin II., 1 Constans, 1 Valentinian III und 16 unbestimmte. Hievon wurden in die Sammlung aufgenommen 1 Antonia Gold; ferner 1 Claudius I. 1 Caligula, 1 Domitian, 1 Julia Mamaea, 1 Balbinus, 1 Licinius sämtlich Bronze; 1 Severina Billon. — Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: Silber: 1 Italia, Metapontum; 1 Lipara und 1 Selinus Siciliae, 1 Istrus, 1 Paeonia und 1 Aradus (Phoenic.), 1 Antiochia (Syr. Otho); in Bronze: 1 Dacia (Herennia Etruscilla), 1 Moesia Viminacium (Herennius), 2 Baktria (Soter Magnus und Eukratides) und 2 Aegypten (Antonius und Cleopatra, Gallienus); ferner römische Kaisermünzen; Silber: 1 Mariniana, 1 Julia Maesa; Billon: 1 Decius Traianus; Bronze: 1 Domitian, 1 Traian, 1 Geta, 1 Elagabalus, 2 Hostilianus, 1 Constantin I., 1 Constantius II und 1 Crispus; endlich 3 oströmische Bronzemünzen; im Ganzen somit antike Münzen: 40 Stück.

Mittelalter und Neuzeit.

Geschenkt wurden für die steirische Sammlung des Münzen-Cabinetes: Von den Herrn Dr. Neumayer, Hof- und Gerichtsadvocat: 1 Eggenberger Thaler von 1658; Amanuensis Dr. Fischbach: 3 Gedenkpfennige für Maria Fieberbrunn, Maria Trost und Maria Zell nebst 1 Grazer Geschäfts-marke; von den Gewerksdirectionen Gradenberg und Vordersdorf: 10 Stück Geschäfts- und Consummarken der Firmen Mitsch und Pratter Erben; von den Directionen der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-gesellschaft 33; der Grazer Actienbrauerei (Schreiner) 15; von Brauerei-Leitung der Herrn Brüder von Reininghaus 2 Marken; ferner von Herrn Patterer 1 silberner Mariazeller Gedenkpfennig, von Franz Seidnitzer 1 solcher aus Messing, endlich durch Vermittlung des Herrn Vincenz Ortner die Jubiläums-Medaille des Gesangvereines Typographia von 1892; somit im Ganzen geschenkt 68 Stück. Geschenkt wurde auch noch der Gesamtfund von Ulass bei Kirchberg a. d. Raab, 466 Stück österreichische Kupfermünzen von dem Herrn Pfarrer A. Meixner. — Angekauft und eingetauscht wurden 71 steirische Gepräge, darunter als sehr seltene und seltene Stücke besonders hervorzuheben: 1 Ducaten Ferdinands I. von 1536, 1 Halbthaler des Erzherzogs Karl († 1590), 1 Halbthalerklippe Ferdinands II. von 1634, 1 Zehnducatenstück von K. Leopold I. von 1684, 2 Sechsducatenstücke von 1669 und 1694; endlich ein sehr seltenes Eggenberger Zehnducatenstück von 1652; 1 Doppel-Thaler von 1658, 1 Doppelthalerklippe von 1625 und 1 Doppelthaler von 1644. Ferner wurden erworben: 1 Thaler ohne Jahr und ein halber Batzen des Erzherzog Carl von 1579, 1 Doppelducaten Carls VI. von 1728, 2 Doppelthaler von den Jahren 1621 und 1639, 7 Thaler von den Jahren 1620, 1621, 1624, 1674, 1693 und 1698, nebst einem Eggenbergerthaler von 1638, 3 halbe Thaler oder Gulden von 1750 und 1751; 1 Zwanziger Maria Theresia 1768, 7 Siebzehner und Fünfzehner von den Jahren 1664, 1675, 1728, 1752, 1760 und 1763; ein Sechser von 1684, 4 Groschen von 1626, 1670, 1693 und 1695, endlich 2 Pfennige und Halbkreuzer von 1686 und 1700. An Medaillen wurden 7 Stück erworben in Silber: Martin Brenner 1612 (Nachguss), von Reininghaus 1883, Grazer Geflügelzucht- und Landwirthschaftsgesellschaft; in Bronze: Dr. von Höffinger (Gleichenberg), für den Pferdezucht- und den Thierschutz-Verein in Graz; endlich 19 Stück Wallfahrts-Betpfennige, davon 7 Silber; nebst 3 Consumvereins-Marken für Donawitz und Graz.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Von Sr. Durchlaucht Prinz Alfred von Liechtenstein 11 schlesische Münzen seines Geschlechtes, u. zw. 3 Ducaten aus den Jahren 1728, 1758 und 1778, 4 Thaler von 1616, 1629 (Nachbildung) 1728 und 1862, 1 Gulden von 1758, 2 Groschen von 1619 und 1629 und 1 Kreuzer von 1629, ausserdem 1 schöne silberne Medaille auf den deutschen Bund von 1840; ferner von den Herren Hofcaplan Baron Oer 3 päpstliche Medaillen von 1846, 1878 und 1884;

Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. Raab 1 Ferdinand I. 1837, 1 österr. Fünfzehner von 1693 und 2 persische Bronze-Münzen. Bergrath Wittik 1 Lira Mocenigo des Andr. Gritti; Prof. R. v. Luschin 1 Jeton, Theaterausstellung, Wien 1892; Dr. Cupido 1 silberne Bergbau-Medaille 1888; Dr. Neumayer, Hof- und Gerichtsadvocat 1 Salzburger Sedisvacanz-Medaille von 1772 und eine Bronze-Medaille auf die Erstürmung der Bastille in Paris 1789; von Sr. Excellenz k. k. Feldmarschall-Lieutenant von Pelikan 10 Zinn-Medaillen auf Peter den Grossen; 1 ungarischer Fünfzehner von 1665; 2 französische Silberstücke von 1691 und 1791 und eine silberne Münze Gustav Adolfs von Schweden; von Herrn Heinrich Grafen Attems-Petzenstein zwei Medaillen der Reichs-Obstaustellung in Wien 1888, hievon eine Medaille in Silber; vom Amanuensis Dr. Fischbach 1 Kupfermünze, Tonking 1887 und vom Custos Budinsky ein sechstel Thaler Sachsen 1861 und zwei polnische Groschen (Danzig) von 1622 und 1624; endlich von Frau Pawlik drei russische Silbermünzen von 1845, 1855 und 1861, von Frau Wruss 2 österreichische Münzen von 1812 und von Fräulein Heinz eine Medaille Pius IX. 1847, im Ganzen 49 Stück.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden erworben:

Oesterreich und s. Kronländer 139, darunter ein Zehnducatenstück (Kärnten) 1682, ein Zweiducatenstück (Ungarn) 1765, 6 Stück verschiedene Ducaten von 1350 — 1792; ferner 9 Doppelthaler und 43 Thaler, nebst 21 Medaillen, darunter 5 Stück in Silber; Italien 36 Stück, darunter 1 Benevent Grimuald † 788 Triens, 1 goldene Vermählungsmedaille, Mailand 1772 und 14 Thaler; Schweiz 6 Stück; Deutschland 63 Stück, darunter 1 goldene Gedenkmünze (14·25 Gramm) Hildesheim 1528, ein Graf Lamberg'scher Ducaten für Passau von 1747, zwei Doppelthaler und 25 Thaler, darunter der hochseltene Schauthaler des Bischofs Christof Schlatt von Chiemsee † 1589; Belgien und Niederlande 12 Stück, darunter ein Ducaten von Oberyssel; Frankreich 3 Stück; Dänemark 1 Stück; Russland 4 Stück; Spanien und Portugal 2 Stück; Bulgarien 1 Stück Türkei 2 Stück und endlich aussereuropäische Münzen 5 Stück nebst 3 silbernen Medaillen und 3 Marken.

Von den auch im abgelaufenen Jahre sehr zahlreichen **Auskünften** seien wiederum nur die schriftlichen erwähnt, so insbesondere an die Herren: Prof. Dr. Hirschfeld in Berlin, über römische Inschriften; Mladek in Marburg über ein Bronze-Siegel; Postofficial Tonetti über Römerstrassen u. s. w.; Prof. Robert in Halle über einen römischen Reliefstein (Ikaros); Prof. Bunnell-Lewis in Cork (Irland) über den Strettweger Bronzewagen, an die k. k. Statthaltereie und an Sammer in Bierbaum bei Fürstenfeld; an die Direction der k. k. Finanz-Landescasse über Münzwährungen; Apotheker Nachtmann in Tannwald (Böhmen) über ein Diplom des verstorbenen Landes-Secretärs K. G. R. v. Leitner; an Major von Schlieben und Friedl über einen römischen Inschriftstein aus Rohitsch.

Mittheilungen über Funde, Sammelobjecte etc. machten die Herren: A. v. Taubenberg, k. k. Statthaltereirath, über einen angeblichen Römerstein am Tummelplatze in Graz; Spora Emil, Kriegsschul-Eleve in St. Pölten, und Balduin Müllner, Lehrer in Kapfenstein, über Hügelgräber und archäologische Funde in Kapfenstein; Professor Gaupmann über antike Funde nächst Pettau; Steinmetzmeister Horvath in Kranichsfeld über einen römischen Inschriftstein aus Unter-Haidin; Pfarrer Meixner in Kirchberg a. d. Raab über einen Münzenfund und über Hügelgräber nächst Kirchberg; Reisinger in Frohnleiten über einen Römerstein in Oberreith bei Fladnitz; Alois Sammer in Bierbaum über einen grösseren Münzenfund und A. Fürst über einen solchen Fund bei Luttenberg; Herr Piffel über Hügelgräber nächst Thal; Dr. Baaz über ein in Rudersdorf nächst Graz gefundenes eisernes Schwert; Frau Josefine Hold über Hügelgräber und Funde in der Umgebung von Feldbach.

Die **Sammlungen** benützten die Herren: Dr. Strakosch-Grassmann, Director Dr. S. Aichhorn, Professor Rumpf, Ingenieur Maggi, Custos Nuber aus Essegg, Postofficial Tonetti, Dr. Cupido, Notar in Mährisch-Liebau, Assistent Rath, Jurist Milan Šipuš, dann Frau Josefine Hold u. A. m.

Die Gesamtzahl der Besucher stellte sich im Jahre 1892 auf 9189 Personen.

Einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden die Sammlungen von den Herren: Sr. Durchlaucht Prinz Ernst zu Windischgrätz, kaiserlicher Rath und Conservator Kanitz aus Wien, Dr. Carl Marchesetti, Director des Museums in Triest, Dr. Robert Fischer aus München, Dr. Carl Masner, Museums-Custos aus Wien, Ingenieur Schmidt aus Leipzig und Custos Nuber aus Essegg, nebst Anderen.

In grösseren Gruppen wurden die Sammlungen unter Führung der Herren Curatoren Professor Dr. W. Gurlitt und Professor Dr. v. Luschin besichtigt, anlässlich der Wiedereröffnung der naturhistorischen Abtheilung des Joanneums, dann von Schülern der Bürgerschule in Radkersburg unter Führung des Herrn Custos G. Budinsky.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Cabinet.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Cabinet		Also zusammen
	geschenkt	gekauft	geschenkt	gekauft	
Thon	19	—	—	351	370
Metall	8	7	2	175	192
Stein und Bein	4	112	—	27	143
Glas	5	—	—	124	129
Summa	36	119	2	677	834

b) Münzen-Cabinet.

Erwerbung durch:	Antike			M. A., Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Antike	M.A.Neuzeit
Geschenk	—	4	2	3	27	87	6	117
Kauf, Tausch oder dergl.	1	10	25	20	281	50	36	351
Nach den Prägen:								
Steirische .				6	67	66		
Allgemeine				17	241	71		
Im Ganzen								510

Ausserdem an antiken Münzen 116 Stück und an neuzeitigen 466 Stück, welche zwar doublett oder schlecht erhalten, jedoch als heimische Fundmünzen in abgesonderter Verwahrung gehalten werden.

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Münzen- und Antiken-Cabinet.

In der prähistorischen und Antiken-Sammlung wurde die Inventarisirung beendet, die Revision des alten Zettelkataloges grösstentheils durchgeführt und mit der Durchsicht der auf Gegenstände der Sammlungen bezüglichen Litteratur begonnen. Die Etikettirung wurde fortgesetzt. Zur Vermehrung der Antiken-Sammlung wurden die Ausgrabungen auf dem römischen Gräberfelde bei Pettau unter Aufsicht und Anordnung des Cabinets fortgeführt; zu diesem Zwecke begaben sich sowohl Curator Prof. Dr. W. Gurlitt, als auch Amanuensis Dr. O. Fischbach (im ganzen viermal) zu längerem oder kürzerem Aufenthalte nach Pettau. Ausserdem wurden im Interesse der Sammlungen Ausflüge unternommen nach Strassengel (2), Saatzerkogel und Gniebing bei Felzbach, Kapfenstein, Kirchberg a. d. Raab, Oberreith bei Frohnleiten und Rudersdorf bei Puntigam. Aus einer grösseren Anzahl von Bronzeblechstücken aus Kleinglein wurde ein 72 cm hoher, an der Mündung 58—62 cm breiter Kessel mit vier verzierten Henkeln und drei Streifen mit punktirten Darstellungen zusammengesetzt (Nr. 1995). Der Zuwachs an Inschriften wurde regelmässig zur Aufnahme in das Corpus inscriptionum Latinarum an Herrn Prof. Dr. O. Hirschfeld in Berlin geschickt; ebenso die Abbildung eines Reliefs (Ikaros) an Herrn Prof. Dr. K. Robert zur Veröffentlichung in dem Werke „Die antiken Sarkophag-Reliefs“.

Münzen-Bestimmungen. Zahlreich, wie noch in keinem der vergangenen Jahre, ja nach hunderten zählten die Münzen-Bestimmungen und sei daher an

dieser Stelle nur der schriftlichen namentlich Erwähnung gethan. Ertheilt wurden solche den Herren: Strasser in Lang bei Leibnitz, Gspaltl in Pettau, Nuber in Essegg, M. Hofer in Irdning, Sammer in Bierbaum, J. Polanz in Pletrovitsch bei Cilli, Camillo Baumann in Marburg, G. Klose in Wolfsberg, Hermann Ott in Rittersdorf bei Lienz, Riederer in Unzmarkt, A. Kottowitz in Radkersburg, Puchner und Möstl in Leoben, Wegschaidner in Radkersburg, Dr. Kupferschmied in Müzzzuschlag; dann den Frauen: Luise Schrottenbach in Marburg, Josefine Hold in Feldbach, Hermine v. Osegovich in Karlstadt, Marie v. Weinsberg in Pornanovec bei Warasdin und Frau Antonie Stranik in Linz.

Im Münzen-Cabinete wurde die Neuordnung der österreichischen Münzen fortgesetzt und der von G. Budinsky beschriebene Münzenfund in Balatón-Füréd erschien, gleich der Beschreibung des Klappingor Münzenfundes, in Nr. 105 und Nr. 111 des Wiener numismatischen Monatsblattes.

Anlässlich der Erwerbung der zahlreichen werthvollen Münzen, worunter sich 23, zum Theile grössere Goldmünzen, 15 dreifache und Doppel-Thaler, nahezu 100 Thaler und gegen 10 silberne Medaillen befinden, gewährte der löbliche steiermärkische Landesmuseum-Verein einen Beitrag von 200 fl., ferner genehmigte der hohe Landes-Ausschuss unterm 2. December v. J., Z. 27.243, die Verwendung der bisherigen Eintrittsgelder-Gebühr mit 88 fl. 80 kr. als Zuschuss, endlich wurde auch jener Erlös verwendet, welcher für mehr als 100 ausgeschiedene österreichische Silbermünzen, darunter gegen 45 Thaler, erzielt wurde. Die erworbenen Münzen wurden bis zum Jahreschluss fast alle beschrieben und eingetheilt. Ausflüge wurden im Interesse der Sammlungen unternommen vom Custos Budinsky nach Bierbaum bei Fürstenfeld, nach Feldbach und nach Kirchberg a. d. Raab.

D. Das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum.

Die Arbeiten zur Ausgestaltung des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nahmen auch in dem verflossenen Jahre ihren programmgemässen Verlauf.

Der Museums-Neubau wurde in seinem Aeusseren nahezu vollendet und seine innere Ausgestaltung dürfte im Jahre 1893 derart fortschreiten, dass bis Ende Juli mit der Installirung der Sammlungen wird begonnen werden können.

Ueber die innere Organisation des Museums ist Folgendes zu berichten: Der längst geplante und schon in dem Bauprogramme berücksichtigte Anschluss der beiden Grazer nächstverwandten Fachvereine, des steiermärkischen Kunstvereines sowohl, als auch des steiermärkischen Vereines zur Förderung der Kunstindustrie, gelangte zur Durchführung, da die Verhandlungen der Delegirten des hohen Landes - Ausschusses und des

Curatoriums mit den Ausschüssen der genannten Vereine ein allseitig befriedigendes Resultat ergaben und diese Abmachungen dann von den Generalversammlungen der Vereine genehmigt wurden. Hiedurch sind die genannten beiden Vereine, wie schon früher der Landes-Museum-Verein „Joanneum“, mit dem Landes-Museum zu gemeinsamer Thätigkeit eng verbunden und ist die Vereinigung der öffentlichen Grazer Sammlungen erreicht, da der steiermärkische Verein zur Förderung der Kunstindustrie seine bisher im Gebäude der k. k. Staats-Gewerbeschule nothdürftig untergebrachten Sammlungen dem Museum übergibt.

So wird das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum die eine Seite seiner Thätigkeit, nämlich auf die Hebung des heimischen Gewerbes zu wirken, mit Erfolg in Angriff nehmen können, indem es seine reichen Sammlungen auf die bequemste Weise der Besichtigung und dem Studium zugänglich macht und die Resultate dieser geistigen Befruchtung, sowie gleichlaufender Bestrebungen öffentlich zur Schau stellt, um denselben Eingang in das praktische Leben zu verschaffen.

Die reiche culturhistorische Abtheilung mit ihren herrlichen originalen Wohnräumen Alt-Steiermarks, die reichhaltigen Sammlungen von kunstgewerblichen Mustergegenständen des Mittelalters bis zur neuesten Zeit, denen sich eine umfangreiche Zusammenstellung von Abbildungen solcher Gegenstände anschliesst, wird durch Eröffnung eines Zeichensaales der allgemeinen Benützung zugänglich gemacht werden, wobei die Wünsche und Bedürfnisse der k. k. Staats-Gewerbe- und der gewerblichen Fortbildungsschule in Graz und der übrigen gewerblichen Fachschulen des Landes ganz besonders berücksichtigt und den Schülern derselben in jeder Weise entgegengekommen werden soll. Die Verwerthung dieses Besitzes für das praktische Schaffen der Gegenwart wird eine der vornehmsten Aufgaben des Directors bilden, welcher sowohl dem Besteller, als auch dem ausführenden Handwerker stets mit Rath und That zur Hand sein wird. So ist die Hoffnung berechtigt, dass das neue Institut einen mächtigen Einfluss auf die allgemeine Geschmacksbildung ausüben, zu neuem Schaffen anregen und veredelnd auf dasselbe einwirken wird.

Sämmtliche Parterre-Räume der südlichen Hälfte des neuen Hauses sind der Lösung der zweiten Aufgabe gewidmet. Da wird zunächst in einer permanenten Ausstellungshalle mit grossen Schaufenstern und einem eigenen Zugang von der Strasse aus den Besuchern ein Ueberblick über Alles, was Steiermark auf dem Gebiete des modernen Kunsthandwerkes Schönes zu leisten vermag, geboten und dafür gesorgt werden, dass dieses Schaffen der Heimat möglichst bekannt werde, um ihm so neue Freunde und neue Abnehmer zu gewinnen. Die übrigen Räume sind für grössere periodische Ausstellungen von Werken der Kunst und des heimischen Kunsthandwerkes bestimmt. Hier wird die Thätigkeit der beiden Vereine in volle Wirksamkeit treten.

Den beiden hochverdienten Vereinen, deren Wirken durch ihre bisherigen Localitäten sehr beeinträchtigt wurde, ist nun ein selbstständiges, umfassendes Feld für ihr gemeinnütziges Wirken erschlossen und zugleich ein Mittelpunkt für das künstlerische und kunsthandwerkliche Schaffen gewonnen. Unter einem Dache mit dem Museum, begünstigt durch vollkommen geeignete Localitäten, in steter Fühlung mit dem vaterländischen Kunstinstitute, dessen Director in den leitenden Ausschüssen Sitz und Stimme hat und der ihre Thätigkeit stets zu fördern bereit sein wird, werden nun die beiden Vereine in nächster Zukunft in umfassenderer Weise der heimischen Kunst und dem heimatlichen Kunsthandwerke zu dienen in die Lage kommen.

Durch die am 18. Juli 1892 erfolgte Uebernahme der Verwaltung des Landes-Zeughauses, das früher dem Landes-Bauamte unterstellt war, ist nun auch diese einzige Waffensammlung im alten, an das Landhaus angebauten Zeughause mit den culturhistorischen Sammlungen organisch verbunden, sie bleibt aber als eine in sich abgeschlossene Sammlung bestehen.

Besuch und Benützung der Sammlungen: Das Landes-Zeughaus wurde im letzten Jahre von 383 zahlenden Personen besucht. Sehr zahlreich gestaltete sich der Besuch an Sonntagen bei freiem Eintritt.

Aus Anlass der Besichtigung des Landhauses beehrte Seine kais. und kön. Hoheit Herr Erzherzog Carl Ludwig das Zeughaus am 3. September 1892 mit einem Besuche. Die anerkennenden Worte Seiner kais. und kön. Hoheit über den guten Stand dieser reichhaltigen Waffenbestände gaben Seiner Excellenz dem Herrn Landeshauptmann Gundaker Grafen Wurmbrand Anlass, auf die grossen Verdienste hinzuweisen, die sich weiland Graf Franz von Meran um diese Sammlung erworben hat.

Alle übrigen Bestände des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums sind gegenwärtig noch im Parterre des Zeughauses, in mehreren Räumen des alten Joanneum-Gebäudes, im Gebäude der k. k. Staatsgewerbeschule und an einigen anderen Orten eingelagert.

Trotz dieser ungünstigen Uebergangs-Verhältnisse wurden diese Sammlungen der praktischen Benützung doch möglichst zugeführt und sowohl an die k. k. Staats-Gewerbe- und gewerbliche Fortbildungsschule in Graz, als auch an hiesige Kunsthandwerker wiederholt kunstgewerbliche Gegenstände ausgeliehen.

Ausstellungen. An der in Wien abgehaltenen „Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen“ betheiligte sich das Institut in der ethnographischen Gruppe mit sechs Gegenständen (bäuerliche Musikinstrumente) und in der Gruppe Musik mit neun Stücken (Musikinstrumente und Porträts). Zur „Special-Ausstellung mittelalterlichen Hausraths“ im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien wurden acht kunstgewerbliche Gegenstände (gothischer Schrank, Truhen, Holzschnitzereien, Bronze- und Eisenarbeiten) eingesendet.

Die Restaurirung der Sammlungsgegenstände wurde fortgesetzt, desgleichen die Vorarbeiten für die Installirung derselben.

Die Erwerbungen waren namhaft. Daneben leitete der Director auch die Ankäufe des Landesmuseum-Vereines und des Vereines zur Förderung der Kunstindustrie.

Im Ganzen wurden für das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum 412 Gegenstände und gegen 700 Abbildungen von kunstgewerblichen Arbeiten theils käuflich, theils als Geschenke erworben.

Längere und kürzere Bereisungen in Steiermark erbrachten der culturhistorischen Abtheilung werthvolles Material. Dabei wurde namentlich auf die Ergänzung des bereits vorhandenen, reichen Besitzes das grösste Gewicht gelegt.

Für zwei der vorhandenen Stuben wurden die entsprechenden Oefen, für den Erker des vorhandenen Prunksaales aus dem Jahre 1564 wurde ein reich eingelegter Tisch erworben; das Mobiliar für mehrere Wohnräume des 17. und 18. Jahrhunderts wurde vervollständigt, die Sammlung der steirischen Costüme vermehrt und namentlich die Sammlung von Bauernmajoliken, sowie jene der Werkzeuge bereichert.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der Abtheilung für christliche Kunst und Kunstindustrie zugewendet. Von dem gothischen Sacristeikasten des 15. Jahrhunderts mit seinem reichen Inhalte, den Messgewändern, Kelchen u. A. m., dem gothischen Flügelaltare bis zu den kirchlichen Geräthen der neueren Zeit enthalten nun unsere Lagerräume schöne Repräsentanten aus den Kirchen der Steiermark. Unter dem neuesten Zuwachs sei auf ein vorzügliches Gebetbuch aus der Nürnberger Schule um 1490 verwiesen. Dasselbe ist auf Pergament geschrieben und mit Initialen und dreizehn in meisterhafter Miniaturmalerei ausgeführten Vollbildern geziert.

Am reichsten gestalteten sich die Erwerbungen für die kunstgewerbliche Mustersammlung. Nicht nur in Steiermark, sondern hauptsächlich auf seinen zwei grösseren Urlaubsreisen nach Deutschland und Italien gelang es dem Director, vorzügliche Arbeiten des älteren Kunstgewerbes zu erwerben.

Eine Erweiterung erhielt dabei auch die Holzabtheilung, indem zu dem vorhandenen Bestand an eingelegten Arbeiten zahlreiche plastisch gezielte Werke hinzugefügt wurden. Neben mehreren geschnitzten italienischen Truhen und Bilderrahmen seien genannt rheinische Holzbildhauerarbeiten so einige gothische Schränkchen und Truhen, geschnitzte Truhen der Frührenaissance und eine grössere Anzahl von geschnitzten Schrankthüren und Füllungen von Schränken und Truhen, Karyatiden, Masken u. a. m. aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert.

Die Gruppe Keramik wurde ebenfalls durch Delfter und deutsche Fayencen und namentlich durch italienische Majoliken sehr glücklich erweitert.

Unter den Bronzearbeiten sind ein Renaissance-Luster und eine grössere Anzahl Möbelbeschläge hervorzuheben.

Die Eisenabtheilung erhielt wieder vorzügliche Stücke. Neben der Erwerbung eines geschmiedeten Lusters wurde die Sammlung von Thorgittern, Wandarmen, von Schlössern und Schlüsseln, sowie des übrigen Thürbeschlages bedeutend vermehrt.

Der Gruppe Lederarbeiten konnte ein vorzüglicher Lederkoffer mit reich geschnittener und getriebener Arbeit aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts und ein geschnittenes Leder-Etui aus der gleichen Zeit angereicht werden.

Darunter sind als Geschenke zu verzeichnen:

Ein Gebetbuch aus der Nürnberger Schule um 1490, auf Pergament geschrieben und mit Initialen und dreizehn in meisterhafter Miniaturmalerei ausgeführten Vollbildern geziert, von Frau Anna Schaffer, Gewerksenswitve in Breitenau; eine Porzellanplatte von Herrn Gemeinderath Sigmund Stumpöcker in Graz; das Steincapital einer gothischen Lichtsäule aus dem Jahre 1517 von Herrn Domdechanten Ig. Orozen in Marburg; ein Oelbild, weibliches Porträt, aus dem Jahre 1577, von Herrn Magazinsverwalter Michael Sackl in Köflach; ein reich ornamentirter Thürklopper aus Schmiede-Eisen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, von dem Kasern-Commando der Färbergasse in Graz; ein Thürgriff aus Schmiede-Eisen aus dem 17. Jahrhundert, von Herrn A. Nasko, Ledergerbereibesitzer in Frohnleiten; ein Hirschfänger mit tauschirter Klinge und Horngriff von Herrn Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. R.; eine reich eingelegte Holzcassette mit Bronzebeschlägen aus dem 17. Jahrhundert von Fräulein Helene Edle von Wurmser in Graz; ferner zwei Schüsseln (Bauernmajolika), zwei Bilder auf Glas gemalt und ein Oelbild auf Holz, aus dem 17. Jahrhundert, von Herrn Gasthausbesitzer Johann Höpflinger, vulgo Stöger; ein Gewürzkästchen aus dem 17. Jahrhundert von Anton Häusler, vulgo Fuchs; ein Pferdehalter mit kleinen Muscheln und Stickerei geziert (17. Jahrhundert) von Johann Ruhdorfer, vulgo Prem; ein Majolikatopf aus dem 17. Jahrhundert von Michael Schnepfleitner, vulgo Bauer; ein Stuhl aus Nussholz (17. Jahrhundert) von Gabriel Häusler, vulgo Fischer; ein Stuhl aus dem 17. Jahrhundert von Herrn Bäckermeister Ludwig Dankelmaier; ein gestickter Ledergürtel vom Jahre 1809 von Herrn Carl Altmüller, vulgo Mörschbacher, sämmtlich in Donnersbachwald; dann fünfzehn Stück Westenknöpfe aus Silber (17. Jahrhundert), eine Gabel mit Silberfassung (1833), ein Feuerstahl und ein Vexirkrug von Herrn Kaufmann und Gasthofbesitzer Johann Zettler; ein Tisch nebst Bank, zwei Majolikaschüsseln, ein Krügel mit Zinndeckel und ein Spiegel aus dem 17. Jahrhundert von Herrn Gasthausbesitzer Carl Bernkopf; ein Stuhl, ein grünlasirtes Waschbecken und ein Leuchter aus Schmiede-Eisen aus dem 17. Jahrhundert von Herrn Gasthausbesitzer Ignaz Nepl; ein Messer mit

Jagdscenen geziert (1809) von Herrn Georg Kern, vulgo Mesner; ein Steinzeugkrügel mit Zinndeckel und ein tauschirtes Messer von Joachim Goldbacher, vulgo Kulmer; eine Schüssel (Bauernmajolika) von Georg Steer, vulgo Lechner; ein Majolikakrug von Herrn Simon Maier, vulgo Götz; ein gothisches Thürschloss aus Schmiede-Eisen (15. Jahrhundert) von Herrn Blasius Tasch, vulgo Maier; ein Seidenspenser, zwei Majolikateller und ein Ledergürtel von Herrn Franz Schweiger, vulgo Feichtner, sämmtliche in Donnersbach.

Bei der Erforschung und Erwerbung dieser für die culturhistorische Abtheilung so werthvollen Gegenstände unterstützte den Director des Museums Herr Schulleiter Josef Langeder aus Donnersbach auf das rühmensewertheste, indem Herr Langeder nicht nur die mühevollen Wanderungen mitmachte und so den Verkehr mit der Bevölkerung erleichterte, sondern auch noch die Güte hatte, die Verpackung und Versendung der Museumstücke bestens durchzuführen. Ferner schenkten: ein Petschaft mit geschnittenem Stein und Bronzemonirung Herr Leopold Rickl in Graz; einen reich mit Zinn-Nieten gezierten Ledergürtel aus dem 17. Jahrhundert, einen gestickten Ledergürtel (18. Jahrhundert), eine Weste aus gelber Seide mit reicher Seidenstickerei (18. Jahrhundert) und drei Petschafte aus Stahl, Herr Hans Kiefer, Photograph und Antiquitätenhändler in Graz; einen Theaterzettel des ständischen Theaters in Graz vom Jahre 1821 auf Seide gedruckt („zum Vortheile des Schauspielers Scholz“), Frau Josephine Pruggmayer in Graz; eine reich gezierte Lichtscheere aus Bronze (17. Jahrhundert), ein Thürschloss aus Schmiede-Eisen (17. Jahrhundert), ein Doctordiplom der Universität Padua mit Wappen und Siegel und Originalinband, einen Kelt von Bronze (der den Sammlungen des Antiken- und Münzencabinets einverleibt wurde) Herr Ernst Freiherr von Haan, Gutsbesitzer in Graz; ein Geldtäschchen aus grüner Seide mit reicher Gold- und Seidenstickerei aus dem 17. Jahrhundert, einen Geldbeutel aus grüner Seide (18. Jahrhundert), ein Büchlein in Sammteinband, enthaltend die Abbildungen der Siegel der österreichischen Freimaurerlogen und ein Kochbuch aus dem Jahre 1756 „gesammelt und aufgeschrieben von Frau Franzisca von Fraidenege, Besitzerin von Reinthal bei Graz“, Fräulein Helene Edle von Wurmser in Graz; ein Schloss aus Schmiede-Eisen (17. Jahrhundert) Herr L. F. Veit, Baugeschäftsinhaber in Graz; mehrere Gipsformen aus Voitsberg, Herr Regierungsrath Professor Josef Wastler in Graz. Unter Wahrung des Eigenthumsrechtes haben ferner dem Museum zur Verfügung gestellt: die löbliche Stadtgemeinde Graz fünf vom alten Rathhause herrührende Steinfiguren, darstellend die Gerechtigkeit, die Wissenschaft, den Panther der Stadt Graz und zwei Kindergruppen mit den Fasces und anderen Emblemen; das hochwürdige Hofmeisteramt des Stiftes Admont zu St. Martin mit Genehmigung des hochwürdigen Herrn Abtes von Admont: einen grossen Leuchter aus Schmiede-Eisen (16. Jahrhundert). Der hochwürdigen Kirchengenossenschaft

zu Lankowitz bei Köflach ist das Museum zu Dank verpflichtet durch die gegen Beistellung eines neuen Ofens erfolgte Ueberlassung eines grünen Ofens aus dem Jahre 1641.

Zu besonderm Dank ist die Anstalt auch jenen Gönnern verpflichtet, die für bestimmte in Aussicht genommene, aber vereitelte Bereicherungen der Museums-Sammlungen namhafte Summen zur Verfügung gestellt hatten.

Von weiteren Arbeiten des Directors Professor Carl Lacher im Berichtsjahre mögen die nachfolgenden Erwähnung finden: Bei der Restaurirung des Landhauses wurden im letzten Sommer unter der Leitung des Directors die nach seinen Entwürfen ausgeführten Malereien zum Abschlusse gebracht.

Für vollständige Wohnräume wurden Entwürfe angefertigt u. zw.: für eine steirische Stube, Geschenk des Herrn k. u. k. Generalmajors Grafen Hartenau an das Officierscorps des Regimentes König der Belgier. Für das Mobiliar der Wartesäle der steirischen Landesbahnen wurden dem Landes-Eisenbahnamate die Skizzen geliefert und für verschiedene Zweige des Kunsthandwerkes an hiesige Kunsthandwerker Entwürfe und Werkzeichnungen, sowie einige plastische Modelle abgegeben

Zu der Prunkschale, welche Sr. k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Ludwig Victor anlässlich seines 50. Geburtstages von Jugendgenossen überreicht wurde, wurde der Entwurf geliefert und die Ausführung geleitet.

Für die „Gewerbehalle“ und das gleichfalls in Stuttgart erscheinende „Deutsche Malerjournal“ wurden Beiträge geliefert und die VI. Publication des Landes-Museum-Vereines „Joanneum“ verfasst.

E. Landesbibliothek.

Der Neubau der Bibliothek wurde während des Jahres 1892 bis auf einige innere Herstellungen (Installirung der Centralheizung, Beleuchtungsanlage, Legen der Tafelböden, Stuckatur und Malerarbeiten) vollendet. In den an den Neubau grenzenden provisorischen Lesesälen mussten auch in diesem Jahre noch mehrfache Veränderungen vorgenommen werden, welche empfindliche Raumbeschränkungen zur Folge hatten. Die Zeitschriften wurden in einem neu gebauten Verbindungsgange zwischen dem Gartentracte und den Zimmern in der Raubergasse nothdürftig untergebracht, der noch vorhandene Belegraum für die Neuerwerbungen wurde gänzlich aufgebraucht; Repositorien konnten nicht mehr untergebracht werden, der Zuwachs musste auf Tischen und Kastenvorsprüngen aufgeschichtet werden. Leider hat sich durch den Anschluss der neuen Mauern an die Zimmer der Raubergasse, sowie durch den Mangel an Ventilation in einigen der bis zum Uebermass gefüllten Räume die Feuchtigkeit unliebsam bemerkbar gemacht, so dass die Büchereinbände nur durch mehrmaliges trockenes Abreiben vor Schaden bewahrt werden konnten.

Für die innere Einrichtung der im Neubau befindlichen Büchermagazine, Lesesäle und Kanzeleien wurden die entsprechenden Anträge gestellt, namentlich auch Studien und Versuche über die neuen Systeme für Bücherbrettverstellung eingeleitet. Der Bibliotheksvorstand besuchte, nachdem er schon im Herbste des Jahres 1890 seine Kenntniss moderner Bibliotheksanlagen durch die Besichtigung des Neubaues in Leipzig, der Universitätsbibliotheken in Halle und Göttingen, der Stadtbibliothek in Hamburg, der Landesbibliotheken in Kassel, Karlsruhe und Stuttgart ergänzt hatte, im Frühjahr 1892 noch die Stadtbibliotheken in Frankfurt a/M. und Köln, sowie die Universitätsbibliothek in Leiden. In der letzteren wurde das vom Oberbibliothekar W. N. du Rieu durchgeführte System des gedruckten Zettelkataloges eingehend untersucht und als nachahmenswerth erkannt. Nach Begutachtung des betreffenden Vorschlages durch das Curatorium erfolgte die Annahme der die Anlage neuer Zettelkataloge bestimmenden Anträge durch den hohen Landesausschuss, welcher zugleich für die zur Durchführung der Neukatalogisirung erforderlichen Geldmittel Sorge trug. Es konnte schon im Juli dieses Jahres mit den Vorarbeiten begonnen werden, welche sich zunächst auf die Herstellung eines Kataloges der Zeitschriften erstrecken. Die Titel der in den Jahren 1891 und 1892 erworbenen neuen Werke werden im Laufe des Jahres 1893 bereits nach dem Leidener Systeme gedruckt, bilden nach dem Muster der Kölner Stadtbibliothek Zuwachsverzeichnisse und werden für den systematischen Katalog in Verwendung gebracht.

Die Bibliotheksvorsteherung hat in einer am 21. Juni an den akademischen Senat der Universität Graz gerichteten Eingabe die Vortheile auseinandergesetzt, welche sich für die Benützer der k. k. Universitätsbibliothek und der steierm. Landesbibliothek ergeben könnten, wenn auch die Universitätsbibliothek das Leidener Katalog-System annehmen und dadurch die Schaffung gemeinschaftlicher Kataloge ermöglichen würde. Es wurde besonders darauf hingewiesen, dass auf diese Weise ein wesentlicher Theil der durch die geplante, aber nicht zu Stande gebrachte räumliche Vereinigung der beiden Bibliotheken angestrebten Erleichterungen erreicht werden dürfte. Der akademische Senat hat die Behandlung dieser Frage der von ihm bestellten Bibliotheks-Commission übergeben, auf deren Aufforderung der Landes-Bibliothekar die Vorbedingungen, unter welchen eine gleichartige Katalogisirung in beiden Bibliotheken durchgeführt werden könnte, in folgenden Punkten aufgestellt hat:

1. Es müsste das sogenannte Leidener System angenommen werden, welches auf der Vervielfältigung der Katalogszettel durch den Druck beruht und die Anlage der verschiedenartigsten alphabetischen und systematischen Kataloge in der Form kleiner Bücher gestattet, zu welchen die Zettel in beliebiger Ordnung vereinigt werden können.

2. Sobald das Format der Zettel, auf welche die Streifen mit den gedruckten Titeln aufgeklebt werden, vereinbart ist, kann jede Bibliothek ganz

selbständig mit der Arbeit vorgehen und je nach den zur Verfügung stehenden Mitteln grössere oder kleinere Bestände alljährlich in den neuen Katalog aufnehmen. Die beiden Bibliotheken verpflichten sich jedoch, ihre gedruckten Zettel in der Zahl von mindestens zehn Exemplaren gegenseitig auszutauschen.

3. Die Neu-Katalogisierung erfordert zwei stets parallel laufende Arbeiten:

- a) die Aufnahme des jährlichen Zuwachses an neuen Werken
- b) die Bearbeitung des alten Bestandes.

4. Die Zuwachszettel werden während eines Jahres gesammelt und dann nach Hauptgruppen systematisch geordnet in Druck gegeben. Es wird sich empfehlen, als Abschlusstermin für die Ansammlung der Zuwachszettel den 30. Juni anzusetzen, da mit diesem Termine die überwiegende Zahl der Erwerbungen erreicht sein dürfte. Der Druck der Zuwachszettel ist so einzurichten, dass dieselben auch in gefalteten einseitig bedruckten Bogen erscheinen und in dieser Form als Verzeichnisse der Neuanschaffungen an die Benützer der Bibliothek abgegeben oder verkauft werden können, wie dies z. B. von Seite der königl. Bibliothek in Berlin mit dem Kataloge der Dissertationen und von Seite der Stadtbibliothek in Köln geschieht.

5. Die Aufarbeitung des alten Bestandes kann entweder nach einer systematischen oder nach alphabetischer Ordnung erfolgen. Wenn irgend möglich, ist die erstere vorzuziehen, weil dadurch nach und nach geschlossene Abtheilungen katalogisirt erscheinen, während bei der zweiten Methode der Katalog bis zum Schlus der ganzen Arbeit unbenützt bleiben müsste.

6. Sämmtliche zum Druck zu befördernde Zettel müssen nach vorangegangener Revision neu geschrieben werden, so dass durch die neue Katalogisierung auch eine vollständige Richtigstellung des gesammten Bücherbestandes erfolgt, die ja in beiden Bibliotheken längst sehr wünschenswerth geworden ist und gerade bei Gelegenheit einer Neuaufrichtung unaufschiebbar erscheint. Die Revision der alten und die Neuschrift der Zettel, welche als Manuscript für die Druckerei benützt und nach erfolgtem Drucke an Stelle der alten Titelcopien eingelegt werden können, muss in jeder Bibliothek einem dazu besonders geeigneten Beamten übertragen werden, dem nach Massgabe der Mittel Hilfskräfte an die Seite gestellt werden können. Die Oberleitung der gesammten Katalogarbeiten durch die beiderseitigen Vorstände, welche sich über die wichtigsten Fragen (Bestimmungswort, Kürzungen, Reihenfolge der bibliographischen Vermerke etc.), einigen werden, bleibt selbstverständlich aufrecht.

7. Die innere Einrichtung der aus den gedruckten Zetteln herzustellenden systematischen Kataloge ist dem Ermessen der beiden Bibliotheks-Vorstände vollständig überlassen, da es allgemeingiltige und unter allen Verhältnissen brauchbare Katalog-Systeme überhaupt nicht gibt und nie geben wird, dieselben vielmehr einer fortwährenden Umbildung und Entwicklung unterliegen und den Bedürfnissen der Benützer angepasst werden müssen.

8. Was die Dauer der Arbeit und die Kosten der ganzen Unternehmung betrifft, so kann dafür folgende Berechnung aufgestellt werden:

zwei Personen, ein Beamter und ein Hilfsbeamter können, wie ich mich durch die Erfahrung überzeugt habe, bei je fünfstündiger Amtszeit durchschnittlich täglich 50 Katalogszettel fertigtstellen. Dabei sind für die Revision sieben, für das Schreiben drei Stunden gerechnet. An 280 Arbeitstagen würden demnach 14.000 Zettel geliefert werden können. Der Sicherheit wegen rechne man 12.000. Somit könnten in fünf Jahren 60.000 Werke beschrieben sein, was annähernd dem gegenwärtigen Bestande der k. k. Universitätsbibliothek entsprechen dürfte.

Die Kosten für Druck und Papier von 12.000 Zetteln sind reichlich bemessen mit 1500 fl., dürften sich aber namentlich dann, wenn beide Bibliotheken mit derselben Druckerei den Druckvertrag abschliessen, erheblich niedriger stellen. Rechnet man dazu die Entlohnung eines Hilfsbeamten mit etwa 500 fl., so ergibt sich das Resultat, dass mit einem Aufwande von 2000 bis 2100 fl. durch fünf Jahre hindurch eine Bibliothek von 60.000 Werken, resp. 150.000 Bänden vollkommen revidirt und katalogisirt werden kann.

Die Bibliotheks-Commission der k. k. Universität hat auf Grund dieses Programmes und mit Zuziehung des Landesbibliothekars Berathungen gepflogen, welche im Jahre 1893 fortgesetzt werden dürften.

Ueber Auftrag des hohen Landesausschusses wurde vom Bibliotheksvorstande eine Bibliothek für die Landescuranstalt Neuhaus eingerichtet. Durch glückliche antiquarische Erwerbungen war es möglich, mit dem Betrage von 300 fl. 562 Bände belletristischen und populär-wissenschaftlichen Inhaltes anzukaufen, ein Inventar, einen alphabetischen Zettelkatalog, 3000 Drucksorten für die Entlehnung, sowie die vollständige Signatur der Werke herzustellen. Der Hilfsbeamte Dr. Ludwig Schuch hat die Kataloge geschrieben und die Aufstellung in Neuhaus besorgt.

Ueber Anordnung des hohen Landesausschusses wurden die unten verzeichneten, zur Ergänzung der Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Graz nothwendigen Zeitschriften-Serien und Werke an die genannte Bibliothek um den Betrag von 2100 fl. abgegeben. Mit diesem Betrage wurden die Anschaffungskosten für eine Anzahl grösserer Tafelwerke gedeckt, welche namentlich im Interesse des neu errichteten culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums erworben werden mussten. Ausgeschieden wurden:

- a) Archiv der Mathematik und Physik (Grunert), Bd. 1— incl. 62.
- b) Annales de chimie et de physique, 1—75 (1816—1840), III. Ser. 1—69 (1841—1863), IV. Ser. 1—30 (1864—1873), V. Ser. 1—30 (1874—1883), V. Ser. 1—6 (1884—1886).
- c) Astronomische Nachrichten, Bd. 1—95.
- d) Annali di matematica, Ser. I, Ser. II tom. 1—9 (1858—1879).
- e) Journal für Mathematik (Crelle), Bd. 1—86.

- f) Annalen der Physik und Chemie (Poggendorf), Jahrg. 1799—1878, 251 Bde.
 g) Berliner astronomisches Jahrbuch, 1783 und 1805—1832.
 h) Laplace, œuvres, 7 Bde., Paris imp. royale 1843—1847.
 i) Lagrange, œuvres, Bd. 1—11, Paris, Gauthiers-Villars, 1867—1888.
 k) Gauss' Werke, 1—5, 7, Göttingen 1863—1871.

Dem Juristenvereine in Graz und dem Vereine der Aerzte in Steiermark wurde die Benützung eines Lesezimmers und des Vortrags-saales im Neubaue angeboten. Die darüber von beiden Vereinen mit der Bibliotheksvorsteherung eingeleiteten Verhandlungen werden im Laufe des Jahres 1893 zum Abschlusse gebracht werden.

Die Landesbibliothek hat sich an der in diesem Jahre in Wien veranstalteten Internationalen Ausstellung für Theater- und Musikwesen betheiligt. Da der Bibliotheksvorstand vom Ausstellungs-Comité zum Ausstellungs-Commissär für Steiermark, Kärnten, Krain, Triest und Görz bestellt worden war, hatte er Gelegenheit, die in den innerösterreichischen Ländern vorhandenen Sammlungen, welche die Geschichte des Theaterwesens in diesen Ländern betreffen, näher kennen zu lernen und zu würdigen. Die beschränkten Raumverhältnisse in der Wiener Ausstellung gestatteten nicht, das gesammelte Material vollständig zu verwerthen. Vielfachen in der Presse zum Ausdruck gebrachten Aufforderungen entsprechend, veranstaltete daher der Bibliotheksvorstand nach Schluss der Wiener Ausstellung in den letzten Octobertagen eine Specialausstellung für innerösterreichisches Theaterwesen in den Lesesälen und Kanzleiräumen der Bibliothek, welche von 1600 Personen besucht war. Der Katalog dieser Ausstellung, um dessen Zustandekommen sich der Amanuensis C. W. G a w a l o w s k i besonders verdient gemacht hat, kommt im Anschlusse an diesen Bericht in Folge des gütigen Entgegenkommens des Curatoriums zum Abdrucke. Es dürfte der damit gebotenen Sammlung von „Materialien zur innerösterreichischen Theatergeschichte“ nicht an wissenschaftlichem Werthe fehlen, obwohl sie nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen kann. Es schien geboten, die Gelegenheit zur Veröffentlichung desselben zu benützen, da sie sich nicht so bald wiederholen dürfte. Hoffentlich gibt sie auch Anlass zu Ergänzungen durch Privatsammler, deren Eifer die Intentionen der Institute zu fördern am meisten berufen ist.

Die Bibliothek war in den Monaten October bis Juli, mit Ausnahme der hohen Feste und der Reinigungszeit, täglich, und zwar von Jänner bis Juli an den Wochentagen von 10 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag und von 4 Uhr Nachmittag bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag, im August und September an den Wochentagen von 10 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag, im November und December von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Mit Ende des Jahres 1891 bezifferte sich der Bücherstand in der steiermärkischen Landesbibliothek auf 129.500 Bände und Hefte, zugewachsen sind

während des Jahres 1892 durch Ankauf, Schenkung und Ablieferung 2366 Bände und Hefte, ausgeschieden wurden 765 Bände, es ergibt sich daher mit Ende 1892 ein Bücherstand von 131.101 Bänden und Heften.

Die Zahl der Besucher war 31.991 (gegen 28.404 des Vorjahres).

Entlehnt wurden 8594 Werke (gegen 8637 des Vorjahres) in 13007 Bänden (gegen 12291 des Vorjahres).

Ausserhalb Graz giengen 454 Sendungen (gegen 390 des Vorjahres) mit 1290 Bänden (gegen 1219 des Vorjahres) nach 125 Orten (gegen 109 des Vorjahres) und zwar nach: St. Andrae bei Villach, Arch bei Gurkfeld, Arndorf, Arnfels, Aussee, Baden, Berchtesgaden, Bruck a. d. M., Budapest, Cilli, Deutsch-Landsberg, Dolanka in Böhmen, Domstadtl in Mähren, Donawitz, Donnersbachwald, Ebersdorf, Ehrenhausen, Eisenerz, Erzberg, Etmiszl, Fehring, Feistritz bei Ilz, Feistritzwald, Feldbach, Fladnitz, Fohnsdorf, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gabersdorf, Gleichenberg, Gleisdorf, Gnas, Görz, Gross-Sonntag, Gross-Steinbach, Gschmaier, Haidin, Hall, Hard, Hieflau, Ilz, Judenburg, Kaindorf, Kapellen, Kathal, Katsch, Kis-Tabor, Kitzack, Klagenfurt, Kloster, Knittelfeld, Krieglach, Kroatisch-Kreuz, Kulmberg, Laibach, Leibnitz, Leoben, Lindenhof, Linz, Littai, Loipersdorf Luttenberg, Mahrenberg, Mariahof, Massing, Mautern, München, Mürzzuschlag, Naas, Neutitschein, Obdach, Parschlug, Pettau, Pichelhofen, Pischelsdorf, Pöllau, Pöls, Preg, Přemysl, Prethal, Příbram, Radkersburg, Rauten, Rasbor, Ratten, Rettenegg, Rohitsch, Runtschen, Sachsenfeld, Sannhof, Schölbing, Schönau, Schönstein, Schwanberg, Seckau, Seewiesen, Semriach, Spielfeld, Spital a. S., St. Gallen, St. Helen, St. Johann ob Hohenburg, St. Lorenzen, St. Margarethen, St. Martin im Sulmthal, St. Michael, St. Peter am Kammersberg, St. Peter bei Königsberg, St. Radegund, St. Stephan im Rosenthal, St. Veit, Strass, Stübing, Tragöss-Oberort, Voitsberg, Völkermarkt, Vorau, Waldstein, Wartberg, Weisskirchen, Weiz, Wetzawinkl, Wien, Wies, Zeltweg.

Durch Vermittlung der Landesbibliothek wurden Werke bezogen aus: Berlin (kgl. Bibliothek), Dresden (kgl. öffentl. Bibliothek), München (kgl. Staatsbibliothek), Prag (k. k. Universitätsbibliothek), Stuttgart (kgl. öffentl. Bibliothek), Strassburg (kaiserl. Universitäts- und Landes-Bibliothek), Wien (k. und k. Hof- und Staatsarchiv, k. k. Hofbibliothek, k. k. Universitätsbibliothek, Stadtbibliothek, Bibliothek der k. k. technischen Hochschule).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: Des Bibliothekars Prof. Dr. v. Zwiedineck: Deutsche Geschichte im Zeitraume der Gründung des preussischen Königthums (Stuttgart, Cotta), 11. Lieferung; Zur Geschichte des Krieges von 1809 in Steiermark, II. Theil (Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen, 24. Bd.). Des Amanuensis Carl W. G a w a l o w s k i: Ramphold Gorenz, Ein deutsches Lied aus der Husitenzeit, 2. Aufl., Berlin, H. Lützenöder; Wie der Weihnachtsbaum in die Welt kam (im „Jugendfreund“, Jahrg. 1892/93, Nr. 12/13, Breslau, Goerlich); Dichtungen (im Deutschen Dichterbuch aus Mähren, S. 154—60, Brünn, Rohrer). Des Hilfsbeamten Franz G o l t s c h: Volk und Heimath, Gedichte eines krainischen Deutschen (Leipzig, Breitkopf & Härtel).

Benützungstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benützte Werke	Entlehnte Werke	Gesamtzahl
Schöne Litteratur in deutscher Sprache	23-23 %	34-35 %	28-79 %
Geschichte und Geographie	15-17	24-78	19-97
Styriaca	19-25	6-75	13-00
Schöne Litteratur in fremden Sprachen	0-81	5-16	2-99
Zeitschriften vermischten Inhalts	7-59	6-70	7-14
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	4-16	4-27	4-22
Litteraturgeschichte	10-91	4-35	7-63
Sprachwissenschaft	5-78	1-60	3-69
Kunst	3-31	2-72	3-01
Philosophie, Pädagogik, Theologie	3-55	3-80	3-68
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	1-93	1-80	1-86
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	0-96	1-20	1-08
Technische Wissenschaften, Landwirthschaft	1-29	0-90	1-10
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	0-64	1-20	0-92
Medicin, Pharmakologie	1-42	0-42	0-92

Geschenke erhielt die Bibliothek:

- Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramt in Wien ;
 vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien ;
 vom hohen Landesausschusse für Steiermark ;
 von der hohen k. k. steiermärkischen Statthaltere ;
 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien ;
 von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin ;
 vom kgl. sächsischen Alterthumsvereine in Dresden ;
 von der internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien 1892 ;
 vom Grazer Bicycle-Club ;
 von der Buchdruckerei Hauswirth in Graz ;
 von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz ;
 von der Buchdruckerei „Styria“ in Graz ;
 von der Buchdruckerei Robert Withalm & Co. in Graz ;
 von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Budapest ;
 von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien ;
 von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien ;
 vom Centralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Oesterreich ;
 vom Curatorium des Landesmuseums Joanneum ;
 von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz ;
 von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz ;
 von der Direction der steierm. Landesoberrealschule in Graz ;
 von der Direction der k. k. Staatsrealschule in Graz ;
 von der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz ;
 von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz ;
 von der Direction der Grazer Handelsakademie ;
 von der Direction der Hausfrauenschule in Graz ;
 von der Direction der Landesbürgerschule in Graz ;
 von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli ;
 von der Direction des Landesobergymnasiums in Leoben ;
 von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D. ;
 von der Direction des steierm. Landesuntergymnasiums in Pettau ;
 von der Direction der Landesbürgerschule in Fürstenfeld ;
 von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Rudolfswerth ;
 von der Direction der mährischen Landesoberrealschule in Neutitschein ;
 von der Direction der kunstgewerblichen Fachschule in Steinschönau ;
 von der Direction des kgl. Realgymnasiums in München ;
 von der Direction der grosshzgl. badischen Landesbibliothek in Karlsruhe ;

- von der Direzione dell' Academia di commercio e nautica in Trieste;
 vom steierm. Feuerwehrverbände;
 von der Firma Gehe & Co. in Dresden;
 vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt;
 von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
 von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn;
 von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau;
 vom kgl. baierischen Gewerbemuseum in Nürnberg;
 vom oberösterreichischen Gewerbevereine in Linz a. D.;
 vom Handelsgremium in Marburg a. D.
 von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
 von der Handels- und Gewerbekammer in Prag;
 vom k. k. naturwissenschaftlichen Hofmuseum in Wien;
 vom steierm. Kunstvereine in Graz;
 vom naturhistorischen Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt;
 vom steierm. Landesmuseumvereine „Joanneum“ in Graz;
 von der k. k. steierm. Landwirtschaftsgesellschaft in Graz;
 vom Musealvereine für Krain in Laibach;
 vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
 vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck;
 vom Museum Francisco-Carolinum in Linz a. D.;
 vom kunstgewerblichen Museum in Prag;
 vom steierm. Musikvereine in Graz;
 vom steierm. Radfahrer-Gauverband in Graz;
 vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
 vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn;
 vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Graz;
 vom Rectorate der königl. Universität in Christiania;
 von der Redaction der Bayreuther Blätter;
 von der Redaction der Nationalen Blätter in Wien;
 von der Redaction des Obersteirerblattes in Bruck a. M.;
 von der Redaction des Grazer Tagblattes;
 von der Redaction des Grazer Volksblattes;
 von der Redaction des Grazer Wochenblattes;
 von der Redaction der Grazer Zeitung;
 von der Redaction der Deutschen Wacht in Cilli;
 von der Redaction der Marburger Zeitung;
 von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien;
 vom Allgemeinen deutschen Schulvereine in Berlin;
 vom Deutschen Schulvereine in Wien;
 vom Smithsonian Institute in Washington;
 vom Stadtrathe in Graz;
 vom Verein der Aerzte in Steiermark in Graz;
 vom historischen Vereine für Steiermark in Graz;
 vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
 vom Vereine Grazer Turnerschaft in Graz;
 vom Herrn Landes-Oberrealschuldirektor i. R. Dr. Sigmund Aichhorn;
 vom Herrn k. u. k. Oberstlieutenant i. R. Eduard von Bartels;
 vom Herrn Rev. Alexander Berghold in Chicago U. S.;
 vom Herrn k. k. Regierungsrathe Prof. Dr. Ferdinand Bischoff;
 von Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Minister a. D. Sigmund Freiherrn von Conrad-Eybesfeld;
 vom Herrn Kaufmann Hans Dettelbach;
 vom Antiquar A. Einsle in Wien;
 vom Herrn Amanuensis Dr. Emil Ertl;
 vom Herrn Scriptor Dr. Wilhelm Fischer;
 vom Herrn Dr. Robert von Fleischhacker;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Johannes Frischauf;
 von der Frau Regierungsrathswitwe Ernestine Friesach;
 vom Herrn Oberbuchhalter Friedr. Fritzberg;
 vom Herrn Schriftsteller Anton Ganser;
 vom Herrn Amanuensis Karl W. Gawalowski;
 vom Herrn Hilfsbeamten Franz Goltzsch;
 vom Herrn Baron Gorizutti;
 vom Herrn Dr. Eduard Graf in Elberfeld;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Gurlitt;
 vom Herrn Custos Dr. Eduard Hatle;
 vom Herrn Gutsbesitzer Dr. Ludwig Heschl;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Vincenz Hilber;
 vom Herrn Architecten Friedrich Hofmann;
 von Sr. Excellenz dem Herrn k. u. k. Generalmajor und Minister a. D. Julius Freiherrn von Horst;
 vom Herrn Georg Human in Essen;
 vom Herrn stud. jur. Franz Humpl;
 vom Herrn k. u. k. Generalmajor i. R. Eduard von Kählig;
 vom Herrn Professor E. Kernstock;
 vom Herrn Universitätsprof. Dr. Johann Kirste;
 vom Herrn Naturarzte Franz Krainer in Klösch;
 vom Herrn Director des culturhistorischen und Kunstgewerbemuseums, Professor Carl Lacher;
 vom Herrn Gutsbesitzer Felix von Lenk in Schloss Arch;
 vom Herrn k. k. Gewerbeinspector R. v. Leonhardt in Klagenfurt;
 vom Herrn Universitätsbuchhändler Theodor Lubensky;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Arnold Ritter von Luschin-Ebengreuth;
 vom Herrn Volontär Gottlieb Marktanner-Turneretscher;
 vom Herrn Adjuncten Dr. Anton Mell;

- vom Herrn Buchhändler Menozzi in Rom;
 vom Herrn Sparcassabeamten Ferdinand von Miskey;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Hans Molisch;
 vom Herrn Oberlehrer Gottfried Nickel;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Fritz Pichler;
 vom Herrn k. k. Gewerbeinspector Dr. Valentin Pogatschnigg;
 vom Herrn Sparcassabeamten Josef Prasch;
 vom Herrn Scriptor Dr. Johann Peisker;
 vom Herrn Secretär Albert Planiscig in Görz;
 vom Herrn k. k. Bezirkshauptmann i. R. Ferdinand Praunegger;
 vom Herrn Universitätsdocenten Dr. med. Rudolf Quass;
 vom Herrn Schriftsteller P. v. Radies in Laibach;
 vom Herrn Bergverwalter a. D. Ignaz Rauter;
 von der Frau Giulia Sacconi, Sotto-Biblioteca in Florenz;
- von der Gräfin Edith Salburg;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. August Sauer in Prag;
 vom Herrn Staatseisenbahnbeamten R. Michael Schieferer;
 vom Herrn Gymnasialdirector Franz Scholz;
 vom Herrn Universitätsprofessor Dr. Hugo Schrötter;
 vom Herrn Hilfsbeamten Dr. Ludwig Schuch;
 vom Herrn Dr. med. Karl Senior;
 vom Herrn Alfred Ritter Anthony von Siegenfeld;
 vom Herrn Karl Späth;
 vom Herrn Professor P. Gabriel Strobl in Seitenstätten;
 vom Herrn Lehrer Tremmel;
 vom Herrn Adjuncten Theodor Unger;
 vom Herrn Regierungsrath Josef Wastler;
 vom Herrn Antiquar Wawra in Wien;
 vom Herrn Obergymnasiasten Karl Zmuegg;
 vom Herrn Landesbibliothekar Universitätsprof. Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst.

Materialien

zur

innerösterreichischen Theatergeschichte.

(Verzeichniss der zur Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien 1892 aus Innerösterreich eingesendeten Gegenstände, soweit sie die innerösterreichische Theatergeschichte betreffen.)

Steiermark im Allgemeinen:

- Schlossar A., Deutsche Litteratur und Theater in Steiermark. Aus dem Bande „Steiermark“ von „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild“, S. 273 298. 4^o. (K. k. Custos Dr. A. Schlossar, Graz.)
- Schlossar Anton, Oesterreichische Cultur- und Literaturbilder mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark. Wien 1879. 8^o. (Enthält Aufsätze zur Geschichte des Grazer Theaters S. 65, 97, 129.) (K. k. Custos Dr. A. Schlossar, Graz.)
- Schlossar Anton, Deutsche Volksschauspiele. In Steiermark gesammelt. Halle 1891. 2 Bde. (K. k. Custos Dr. A. Schlossar, Graz.)
- Vom Abendmahl, Osterspiel. Handschrift des 18. (?) Jahrh. 4^o. (Custos Dr. A. Schlossar, Graz.)
- Drei Königspiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
- Von der Geburt Christi das Gespiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
- Der bairische Hiesel. Dramatisches Bauernspiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
- Die Vier Landständ, Bauernspiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
- Osterspiel (Anfang fehlt), Handschrift. Fol. (K. k. Custos Dr. A. Schlossar, Graz.)
- Paradeisspiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)

- Passionskomödie aus Kallwang. Handschrift des 18. Jahrh. 4^o. (Localmuseum Leoben.)
 Schäferspiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
 Ein geistlich Spiel von Weihnachten (aus Vordernberg). Handschrift. Fol. (Geh.
 Reg.-Rath Prof. Dr. Carl Weinhold, Berlin.)
 Rolle für den Pilgram. (Aus einem Weihnachtsspiel.) Handschrift des 19. Jahrh.
 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)
 Winter-Sommer-Spiel. Handschrift des 19. Jahrh. 8^o. (Carl Reiterer, Donnersbachwald.)

G r a z :

- 11 Pläne, Grundrisse und Façaden des steierm. Landestheaters vom Jahre 1776.
 (Steierm. Landes-Archiv.)
 8 Pläne des Grazer Landestheaters. Bau von 1825. (Steierm. Landesbauamt.)
 5 Entwürfe und Projecte für den Landestheaterbau. (Steierm. Landesarchiv.)
 Ansicht des Theaters am Stadtpark in Graz. Photographie. (Prof. v. Zwiedineck, Graz.)
 2 Pläne der Adaptirung des Theaters am Stadtpark in Graz. Parterre und I. Stock.
 (Stadtbauamt Graz.)
 Plan des Grazer Stadttheaters. Grundriss des Erdgeschosses. 1 Bl. Pauspapier.
 (Stadtbauamt Graz.)
 Die Grazer Theater ums Jahr 1865. Humoristisches Tableau der Mitglieder. Photo-
 graphie. (Prof. v. Luschin, Graz.)
 Gedenkblatt, dem Director Kreibitz nach zwölfjähriger Wirksamkeit in Graz gewidmet.
 Photographie. (Leopold Pregl, Graz.)
 Porträts der Directoren des Grazer Theaters: Karl Remmark 1844—1850, Eduard
 Kreibitz 1864—1876, Robert Müller 1876—1878, Josef Bertalan 1878—1880
 und 1884—1886, Moriz Krüger 1880—1884 und 1886, Alfred Schreiber
 1886—1891, Andreas Aman seit 1891. Photographisches Tableau. (Leopold
 Pregl, Graz.)
 Schlossar Anton. Innerösterreichisches Stadtleben vor hundert Jahren. Wien 1877.
 8^o. (Bespricht auf S. 21—80 „Theaterverhältnisse“). (Custos Dr. Anton
 Schlossar, Graz.)
 Bischoff Ferd. Zur Geschichte des Theaters in Graz 1574—1776. 1 Bl. Fol.
 (Steierm. Landes-Bibliothek, Graz)
 Actenstücke (vide Bischoff. Zur Geschichte des Theaters in Graz 1574—1776).
 1607 11. Nov. Graz. Verordnung des Erzherz. Ferdinand an den Hofpfennigmeister
 „denjenigen Engelländischen Comedianten welche auf vnser gnedigstes be-
 gehren hiehero khommen vund Ire Comedien Zu vnserm gndistl. gefallen
 etlich malen gehalten“, 300 Reichsthaler (= 390 fl. das Stück zu 78 kr.)
 auszuzahlen. (Graz, Statth.-Archiv, Hofkammer 66.)
 1749 11. April. Graz. Majestätsgesuch des Peter Picinelli, das Opernhaus auf dem
 Tummelplatz in besseren und „vor Feurschäden mehrers verwahrenden“
 Stand setzen zu dürfen. (Statth. Archiv.)
 1749 17. April. Graz. Schätzung Relation des Hofmaurermeisters Johann Georg
 Steng und des Hofzimmermeisters Matthies Fux Reitter, den Wert des lan-
 desfürstlichen Grundes, auf welchem das Opernhaus auf dem Tummelplatz
 steht, betreffend. (Statth.-Archiv.)
 1749 3. Mai. Graz. Protokoll über den Kauf des Operngebäudes am Tummelplatz
 durch P. Picinelli. (Statth. Archiv.)
 1749 5. Mai. Von der Deputation an das Zahlamt und die Deput. Buchhaltung.
 — Intimation wegen des dem Picinelli Von dem Opern Haus angeschlagenen
 Kauffschilling auch jährliche gibigkeit und Veränderungsgefühlen. (Statth.
 Archiv.)

- 1749 5. Mai. Von der Deputation. An den Peter Picinelli. Intimation mit denen Kauff Contractspuncten wegen das Opera oder Comoedien-Haus. (Statth. Archiv.)
- 1749 5. Mai. Graz. An das hochlöbl. Militar Ober Directorium zu Handen des Gnrl. v. Kheill Requisitionale Pr. Consens zu der Picinellischen Opera Haus Reparation. (Statth. Archiv.)
- 1749 5. Mai. Graz. Bericht des Michael Schibl, provis. Hofbauschreibers, über die Abklafterung des Pietro Picinellischen Opera- oder Comoedien-Hauses auf dem Tummelplatz. (Statth. Archiv.)
- 1749 8. Mai. Graz. Bericht der Deputation in Steyer an die Kaiserin zur Approbation des Kaufschillings und der Giebigkeiten für das Comödien Haus des Peter Picinelli. (Statth. Archiv.)
- 1749 14. Mai. Graz. Joseph Friedrich Herzog zu Sachsen, k. k. Feldmarschall, commandirender General in den J. Oe. Landen ertheilt seine Zustimmung, „die bisher von Holz gemachten Ein- und Ausgangsort“ in das Picinellische Opera Haus aus Mauerwerk aufzuführen „mit Scarpierung des einfahrtes Ekhes zu den ohnweith darvon entfernten Pulvers-Magazin.“ (Statth. Archiv.)
- 1749 17. Mai. Graz. An Peter Picinelli. Intimation, dass das Militar an Ausbauung des Opera Haus kein Bedenkhen trage. (Statth.-Archiv.)
- 1749 17. Mai. Graz. Von der Repraesent. und Kammer. Bewilligung an Peter Picinelli die Ein- u. Ausgangsort in sein Opera Haus von Mauerwerk aufführen zu lassen. (Statth. Archiv.)
- 1749 20. Mai. Graz. Kaufbrief über das landesf. Grundstück auf dem Tummelplatz, auf welchem das Theater steht. (Statth. Archiv.)
- 1749 20. Mai. Graz. Ratifications-Resolutions-Intimation „umb dass Verkhauffte Picinellische Opera Haus.“ (Statth. Archiv.)
- 1749 20. Juni. Graz. Gesuch des Jo. Gervasio Silani und Biagio Barzanti um eine Licenz zu Opernvorstellungen auf 10 Jahre. (Statth. Archiv.)
- 1749 21. Juni. Graz. Von der Repraesent. u. Kammer. Auftrag an Picinelli, den Verkauf seines Theaters an Gervasio Biscani und Biagio Barzanti nachzuweisen. (Statth. Archiv.)
- 1749 23. Juni. Graz. Repraesent. u. Kammer verlangt vom Stadt-Magistrat allhier eine Aeusserung über das Gesuch des Silani und Barzanti. (Statth. Archiv.)
- 1749 28. Juli. Graz. Äusserung des Magistrats über das Gesuch des Giov. Gevasio Biscani und Biasio Barzanti. (Statth. Archiv.)
- 1749 12. Aug. Von der Repräsent. u. Kammer. An die italien. Comödianten Joh. Gervas. Silani und Blas. Barzanti Verabschaidung wegen d. angesuchten 10jährigen Comoedien, Opern und Bals Privat Erlaubnis in und vor der Stadt. (Statth. Archiv.)
- 1749 12. August. Graz. Majestätsgesuch des Peter Picinelli betreffend die von Gervasio Silani und Biagio Barzanti angesuchte Licenz der Opernvorstellungen auf 10 Jahre. (Statth. Archiv.)
- 1750 9. Juni. Graz. Bericht der Repraesentation und Kammer in Steyer, „womit das Von dem Inhaber des allhiesigen Opern Haus Peter Picinelli, auf die Operen, Comoedien und Bälten angesuchte Privilegium allerunterthänigst abgeräthen wirdet.“ (Statth. Archiv.)
- 1750 27. Juni. Kaisers Entschliessung, womit das Gesuch Picinellis um Verleihung eines Privilegiums auf 10 Jahre abgewiesen wird. (Statth. Archiv.)
- 1750 3. Juli. Graz. V. d. R. u. d. H. Abweisungsdecret an Picinelli das von ihm gewünschte Privilegium betreffend. (Statth. Archiv.)

- Ausweis über Theater-Garderobe, Partituren etc. im Grazer Ständischen Theater anlässlich der in hohem landrechtlichem Auftrag vom 3. Jänner 1820 angeordneten Pfändung des Max Grafen von Thurn u. Ignaz Freiherrn v. Born. Handschrift. 4 Bl. Fol. (Landes-Archiv, Graz.)
- Vertrag. Gedrucktes Formular für Contracte zwischen dem Director des ständ. Theaters in Graz Adolf Schwarz und Mitgliedern dieses Theaters. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theater-Gesetze für das ständische Theater zu Gratz. 1853 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Vertrag über die Unternehmung des steierm. ständ. Theaters und der Redouten in Gratz (Gratz am 15. April 1854, abgeschlossen zwischen dem steierm. ständ. Ausschusse und Director Balvansky.) Lithogr. Fol. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theater-Anzeige des Directors Ed. Kreibitz. Graz, 1. März 1864. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Gesetze für die Mitglieder des landschaftlichen Theaters in Graz, unter der Direction des Eduard Kreibitz. Graz, 1872. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Gesetze für die Mitglieder des landschaftlichen Theaters in Graz, unter der Direction des Eduard Kreibitz. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Contract. Gedrucktes Formular für Contracte zwischen dem Director des Grazer Stadttheaters Robert Müller und Mitgliedern dieses Theaters. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theater-Journale des steierm. Landestheaters aus den Jahren 1811—1892. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Verzeichniss der Logen-Besitzer im steierm. ständ. Theater zu Gratz aus den Jahren 1852—1886. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Ursachen des Verfalls der gepachteten Theater überhaupt. Vorschläge zur Verbesserung und Wiederemporbringung solcher Theater. Grätz, 1820. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Brand Heinrich. Der kleine Däumling und das Grazer Theater. Graz 1850. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Stern F. Grazer Theater-Chronik. 2. Aufl. Graz. 1850. 8^o. (Steierm. Land.-Bibl.)
- Stern F. Das Theater in Graz. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 2. Aufl. Graz. 1850. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Stern F. Der Kreuzbube und sein Stern. Abfertigung an Aimé von Wouermans. Graz. 1850. 8^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Stern F. Der grosse Dümmling und das Grazer Theater. Als Antwort an Heinrich Brand. 2. Aufl. Graz. 1850. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Wouermans Aimé v. Lessing, Börne, Röscher und F. Stern. Ein harmloser Beitrag zur Geschichte der Grazer Theater-Literatur. 5. Aufl. Graz. 1850. 8^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Wouermans Aimé von. Die Wiener Theater-Zeitung und das Grazer Theater. Gratz. 1858. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Monatshefte für Theater und Musik. Herausgegeben von Dr. Leop. Ritter v. Sacher-Masoch. Redigirt von Dr. Hans v. Zwiedinek-Südenhorst. Leipzig, dann Graz, 1868—1869. II Jahrg. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theaterzettel nebst Inhaltsangabe ohne Datum. (Graz, c. 1710—1720): Der grosse Christoph oder der grösste Herr der Welt gesucht und gefunden durch den Heydnischen Rephabum, hernach genannt Christophorus. 1 Bl. Fol. (Steierm. Landes-Bibliothek, Graz.)

- Ankündigung von Opernvorstellungen in Graz c. 1740. 1 Bl. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek, Graz.)
- Theaterzettel nebst Einladungsgedicht (Graz, 8. Mai 1745): Pyrales, König von Pantaja. Nach der Haupt-Action: Die kostbare Lächerlichkeit oder Hannswurst, der lustige Herr von Kugelhupf. 2 Bl. Fol. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Vier Fragmente von Grazer Theaterzetteln des 18. Jahrh. (Das Hanswurst-Theater auf dem Jakominiplatze betreffend.) (Steierm. Landes-Archiv.)
- Theaterzettel des steierm. Landestheaters vom 16. Mai 1795. Der Baum der Diana. Heroisch-komische Oper von Vincenz Martini. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Theaterzettel des steierm. Landestheaters vom 16. Febr. 1800 Die Teufelsmühle am Wienerberg. Oesterreichisches Volksmärchen von Huber. Musik von Müller. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Sammlung von Theaterzetteln des steierm. Landestheaters aus den Jahren 1808 bis 1883. 76 Bände. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theaterzettel des steierm. Landestheaters vom 21. Januar 1822. Zum Vortheile des Schauspielers Wenzel Scholz. Die natürliche Zauberey. Fresco-Gemälde in 3 Acten von A. Bäuerle. Musik von Ignaz Schuster. Auf Seide gedruckt. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Programm der Spektakel-Pantomime: Die Räuber in den Abruzzen, oder: Der Hund, seines Herrn Retter. In 2 Acten. Grätz. 1830. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- An Madame Renner, k. k. Hofschauspielerinn, bey Ihrer zweyten Darstellung der Margarethe in den Hagestolzen auf der Grätzer-Bühne den 23. July 1807. 1 Bl. 8^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- An Frau Viala Mittermayr. Graz. 1851. 1 Bl. (Steierm. Landes-Archiv.)
- An Marie Seebach am 10. Juli 1856. 1 Bl. 8^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Der Künstlerin Fräulein Emilie Schmidt zur Erinnerung. Gratz, 31. März 1857. 2 Bl. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- An Fräulein Emilie Schmidt! Gratz am 31. März 1857. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- An Fräulein Louise Tipka. Graz, 4. April 1857. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Dem hochverehrten Freunde August Appé, k. k. Hof-Opernsänger, bei seinem Abgange vom steierm. ständ. Theater in Graz am 5. April 1857. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Brockmann Joh. Franz Hieronymus, geb. Graz 30./9. 1745, gest. Wien 12./4. 1812. Porträt Brustbild. Kupferstich mit Schrift, gemalt v. Lange, gest. v. R. Schindelmayer. Grätz, Kienreich. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Brockmann Joh. Franz Hieronymus. Porträt, Brustbild. Oelgemälde (nach einem Kupferstich) von Dietrich. (Steierm. Landes-Museum Joanneum.)
- Brockmann Franz Hieron. Aquatinta nach einem Gemälde von Pichler, Brockmann in der Rolle des Montalban darstellend. Fol. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Cyrus, ludis nuptialibus augustissimi Romanorum imperatoris Leopoldi et Claudiae Felicis, archiducis Austriae etc. ab academica juventus Archiducalis Collegij & Universitatis Societatis Jesu Graecij in Scenam data. Anno Dñ MDCLXXXIII. Graecij. 4^o. (K. k. Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Gronsfeldt Otto. Pentas Naiadum honori quinque. Graecii, 1676. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Amores sacri sive Crysandi et Montradæ felix hymenaeus drama symbolicum. Honori domini Godefridi Celeberrimi monasterii Admontensis Ordinis S. Benedicti Abbatis . . . dedicatum. Ab illustrissimo Gymnasio suo Admontensi Anno MDCC. Musices Compositore Admodum Reverendo Domino P. Edmundo Segmiller, Michael Burani Professor. Graecij. (Univ.-Bibliothek, Graz.)

- Gottseligkeit, Eine Besiegerin weltlicher Liebe, Mit der Unsterblichkeit begabet. In Adola Leobnerischen Bezircks Land-Frauen, Und dero Tochter Kunegunde Zu Ehren gewidmet Dem Hoch-Edl-Gebornen Herrn, Herrn Johann Theodor Edlen von Weisenberg. Vorgestellt Von. der Jugend in den Kays. der Gesellschaft Jesu auffgerichteten Gymnasio zu Leoben. Im Jahre 1709 am 31. Heumonats. . In Musik gesetzt von Francisco Thoma Prunner Grätz. (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Gloria Fidelitatis ingeniosa morte comparata a Camma Sinato Galliarum Tetrarchae Desponsata: Ruhm der Treue Durch Sinnreichen Todt erworben Von Camma Ehe-Gemahl dess Frantzösischen Fürsten Sinati, Auff öffentlicher Schau-Bühne vorgestellet Ab Academica Juventute Archi-Ducalis Universitatis Graecensis, Societatis Jesu, in Scenam data Anno partae Salutis MDCCXV. Mense Majo, Die XXII. Musices Compositore Adm. R. P. Hiacyntho Hellensteiner Saltus instruente Nobili Domino Joanne Baptista Robin. Graecij, Widmannstetter. (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Victoria in fuga sive Castriottus à Turcis ad patriam & regnum gloriosè rediens. Sig in der Flucht, Oder Castriottus von denen Türcken flüchtig in das Vatterland und Reich, mit besonderer Glory zuruckkehrend. Auff öffentlicher Schau-Bühne vorgestellet, Ab Academica Juventute Archi-Ducalis Universitatis Graecensis Soc. Jesu, ludô Scenicô exhibitus . . . Anno partae Salutis MDCCXVIII. Musices Compositore R. D. Georgio Wlatnig Saltuum et Lanistica Instructore Nobile Domino Joanne Baptista Robin. Graecij, Widmannstetter (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Innocentia victrix, sive Ferdinandus Fusaini Ximi regis filius. De Calumniantis invidiae fraudibus gloriose triumphans. A Reverendissima. Nobili ac Ingenua Facultatis Oratori et Juventute. In Archi-Ducali Societatis Jesu Universitate Graecensi in Scenam datus. Compositore musices R. D. Dominico Wenser Anno à parta Salute MDCCXIX. Die VI. Junij. Graecij, Widmannstetter. (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Fortitudo bis laureata, In Acie Hostis, In Aula Amoris Victrix. Sive Octavianus Augustus Caesar de Cleopatrae Aegyptiorum Reginae hostilibus armis et mulieribus blanditis Triumphator. Zweyfach Belorberte Stärke, zu Feld nach überwundenen Feind, bey Hof nach überwundener Liebe. Oder Octavianus Augustus Römischer Kayser feindlicher Waffen, und reizender Liebe Cleopatrae Königin in Egypten Glorreicher Obsiger. Auf öffentlicher Schau-Bühne vorgestellet: Ab Academica Juventute Archi-Ducalis Universitatis Graecensis Soc. Jesu, Ludo Scenico exhibitus Anno Partae Salutis MDCCXXI. Mense Julio Die 7. Musices Compositore Nobili Domino Antonio Schott. Saltuum Instructore: Nobili Domino Joanne Baptista Robin Graecij, Widmannstetter. (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Einer Hochlöblichen In. Oesterr. Regierung Und Hoff-Cammer Wird Zur Allerunterthänigsten Pflicht und Schuld-Bezeugung eine Sehenswürdige und vortrefliche Haupt-Action Betitult: Die Siegende Unschuld in der Persohn der Asiatischen Banise Von Johann Heinrich Brunius, Churfürstlich Pfälztischen Hof-Comoe-dianten Principalen mit bey sich habender Hoch-Teutscher Compagnie Unterthänigster Gehorsambst Offerirt und dedicirt. Grätz, 1722. 4^o (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- S. Joannes Nepomucenus Martyr, H. Johannes von Nepomuck Blutzug, Auff öffentlicher Schau-Bühne vorgestellet: Ab Academica Juventute Archi-Ducalis Univers. Graecensis Soc. Jesu Ludo scenico exhibitus Anno natae Salutis

- MDCCLXXIV. Musices Compositore . Antonio Schott . Saltuum Instructore . . Joanne Baptista Robin Graecij, Widmannstetter. (Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Erber Anton. Exercitationes theatrales. Graecij, 1728. 12^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La fede ne' tradimenti, drama per musica da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tumel-Plaz in Graz Nella Primavera dell' Anno 1736. 4^o (Steierm. Landes-Archiv.)
- Ipermestra drama per musica da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tumel-Plaz in Graz Nella prima Vera dell' Anno 1736. 4^o (Steierm. Landes-Archiv.)
- La fede tradita, e vendicata. Drama per musica. Da rappresentarsi di Graz, nel nuovo teatro del Tummel-Plaz . . Nella Fiera di Autunno dell' Anno 1736. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il vecchio pazzo in amore. Da rappresentarsi nel Nuovo Teatro di Graz al Tumel-Plaz Anno 1736. Der Verliebte alte Geck, In einem Zwischen-Spil Von Tilla und Pancratio, Aufgeföhret in den Neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Gratz, Im Jahr 1736. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La caduta di Bajazetto Imperadore de Turchi. Drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1737. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Didone abbandonata drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tumel-Plaz in Graz . Nel Carnevale dell' Anno 1737. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Tullo Ostilio Drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tumel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1737. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L' Arsace. Drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz . Nel Autunno dell' Anno 1737. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L'alfier Fanfarone. Intermedio musicale. Da Rappresentarsi nel nuovissimo Teatro al Tumel-Plaz in Graz. Nel Carnevale dell' Anno 1737. Der Fähnrich Fanfarone. Oder Prahl-Hannss. In einem Zwischen-Spiel aufgeföhret in dem gantz neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Grätz. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Pericca e Varrone. Intermezzi musicali. Da rappresentarsi nel nuovissimo Teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nell' Autunno dell' Anno 1737. Pericca, Und Varrone. In einem Zwischen-Spiel aufgeföhret in dem gantz neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Grätz. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L' Alessandro nell' Indie. Drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1738. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L' innocenza riconosciuta. Drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz . . . Nel Carnevale dell' Anno 1738. 4^o (2 Expl.) Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La Verita nell' inganno drama per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz . . . Nel Carnevale dell' Anno 1738. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L' innocenza difesa nell' inganno. Dramma per musica da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummelplaz in Graz . Nella prima Vera dell' Anno 1738. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)

- Metastasio. Artaserse. Drama per musica Artaxerxes. Musicalisches Schau-Spil, Welches. Auf dem gantz neuen Theatro In dem Tummel-Platz In Grätz vorgestellt werden solle. In dem Fruh-Jahr Anno 1738. Die Poesie ist von dem Herrn Peter Metastasio Die Musicalische Composition ist von dem Herrn Johann Adolph Hasse, mit dem Bey-Nahmen Sassone oder Sachs In das Teutsche übersetzt von F. J. C. P. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Melissa, intermezzi musicali. Da rappresentarsi nel nuovissimo Teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nell' Autunno dell' Anno 1738. Melissa. In einem Zwischen-Spiel aufgeföhret in dem gantz neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Grätz. (Graz, 1738.) 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Siroe re di Persia. Drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nell' Autunno dell' Anno 1738. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La vendetta vinta dall' amore. Drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovissimo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nell' Autunno dell' Anno 1738. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Pedronco pittore, Gelsomina sua moglie, et un Giovanetto Francese Pedronco ein Mahler, Gelsomina seine Ehe-Frau, Und Ein junger Frantzoz. In einem Zwischen-Spiel aufgeföhret in dem neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Grätz. 1738. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Adelaide. Damma per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1739. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Drusilla, e poi Grillone. Intermezzi musicali. Da rappresentarsi nel nuovo Teatro al Tummel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1739. 8^o (Steierm. Landes-Archiv.)
- Il matrimonio per forza. Intermezzi musicali. Da rappresentarsi nel nuovo Teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nel Carnevale dell' Anno 1739. Die erzwungene Heyrath. In einem Zwischen-Spiel aufgeföhret in dem neuen Theatro auf dem Tummel-Platz in Grätz. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Le serva, padrona. Intermezzi musicali. Da rapresentarsi nel nuovo teatro al Tummelplatz in Graz. A Pasqua di Resurezione dell' Anno 1739. Die Magd, die Frau. Musikalisches Zwischen-Spiel, So Auf dem Neuen Theatro am Tummelplatz zu Gratz in denen Oster-Feyertagen 1739 vorgestellt wird. Die Music ist von dem Herrn Johann Baptist Pergolesi, von Neapel. In das Teutsche übersetzt von J. L. v. G. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Ciro riconosciuto. Drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nella prima Vera dell' Anno 1739. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Bibliothek. Steierm. Landes-Archiv.)
- Lucio Papirio dittatore. Drama per musica, Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nell' Autunno dell' Anno 1739. 4^o (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Rosmira. Drama per musica da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nell' Autunno dell' Anno 1739. 4^o. (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Wenceslao. Drama per musica Wenceslaus Musikalische Opera In dem neuen Theatro auf dem Tummel-Plaß In Grätz. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Amor, Odio e Pentimento Drama per musica, da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz Nel Carnevale dell' Anno 1740. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)

- Il Catone in Utica. Drama per musica, da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nel Carnevale dell' Anno 1740. 4^o. (2 Expl.) (Steierm. Landes-Archiv. Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Alessandro in Persia. Drama per musica, da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummelplaz in Graz. Nella Primavera dell' Anno 1740. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Didone abbandonata drama per musica Die Verlassene Dido In einer Italiänischen Opera Vorgestellt... 1741. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Sirbace, drama per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nel Carnevale dell' Anno 1742. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il Demetrio drama per musica. Da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz. Nell' Autuno dell' anno 1742. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Oronte re de Sciti. Dramma per musica da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz.. Nella Fiera di S. Egidio 1742. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Cajo Fabricio, drama per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz... Nel Carnevale dell' Anno 1743. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- La Semiramide riconosciuta. Drama per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz... Nel Carnevale dell' Anno 1743. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Argenide drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz... Nel Carnevale dell' Anno 1745. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Fiammetta Opera bernesca... Fiammetta Ein Musicalisch-lustiges Schau-Spiel, Welches Auf dem neuen Theatro auf dem Tummel-Platz vorgestellt... wird. Zur Faschings-Zeit im Jahr 1745. 4^o (Steierm. Landes-Archiv.)
- La finta Cameriera, opera bernesca... Die verstellte Kammer-Magd, Eine lustige Musicalische Opera, Welche Auf dem neuen Theatro, auf dem Tummel-Platz aufgeföhret... wird, Zur Faschings-Zeit Im Jahr 1745. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Horatius Ein Musikalisch-lustiges Schau-Spil, Welches Auf dem neuen Theatro, auf dem Tummel-Platz vorgestellet... wird. Zur Faschings-Zeit im Jahr 1745. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Die Erkannte Semiramis Das ist: Ein Musikalisches Drama, Welches In dem Theatro auf dem Tummel Platz... Zu Grätz Im Fasching des 1746ten Jahrs Vorzustellen ist. 4^o. 2 Expl. (Steierm. Landes-Archiv u. steierm. Landes-Bibliothek.)
- La finta schiava, drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummelplaz in Graz,... nel carnevale dell' anno 1746. 4^o. (Steierm. Land.-Bibliothek.)
- La Semiramide riconosciuta. Drama per musica. Da rappresentarsi nel nuovo teatro al Tummel-Plaz in Graz... Nel Carnevale dell' Anno 1746. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Voltaire. La Mort de Cesar, tragédie de M. de Voltaire. Seconde edition. Revue corrigée & augmentée par l'Auteur. A Graz, Widmannstetter 1746. 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Artaserse dramma per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz, nel Carnevale dell' anno 1753. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Cesare in Egitto, drama per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz... Nel Carnovale dell' anno 1753. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il Demetrio dramma per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz, nel Carnovale dell' Anno 1753 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)

- L'Arminio, dramma per musica, da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz, nel carnovale 1754. Dedicato al impareggiabile merito dell' eccell. ed illustriss. Dame e cavalieri, della celesserima citta di Graz. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il Vologeso. Dramma per musica da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz, nel carnovale 1754... 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- L'Ernelinda dramma per musica da rappresentarsi nel teatro al Tummel-Plaz in Graz, nell' antunno 1754... 4^o. (Steierm. Landes-Archiv.)
- Il finto principe. Dramma giocoso per musica da rappresentarsi nell' augusta Città di Gratz Nel autunno dell' anno 1756. Dedicato Al merito impareggiabile delle dame di detta città. Grätz. 1756. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Derbi, oder Treue und Freundschaft. Ein Trauerspiel von fünf Aufzügen. Bey Eröffnung des neuerbauten Schauspielhauses aufgeführt von der Jakobellischen Gesellschaft den 9. September 1776. Grätz. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La contadina in corte. Operetta giocosa per musica... Die Bäuerin bey Hofe, ein musikalisches Drama... aufgeführt in dem neuen landschaftlichen Schauspielhause zu Grätz (c. 1776). 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Le due contesse. Opera giocosa per musica. Die zwei Gräfinnen, eine komische Opera. Grätz 1777. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il marchese villano. Drama giocoso per musica... Der bäurische Marches, ein musikalisches Lustspiel. Aufgeführt in dem neuen Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz. Zur Winterszeit des 1778 Jahrs. 8^o. (Steierm. L.-Bibliothek.)
- Goldoni Carlo. L'amore artigiano. Drama giocoso per musica del Sig. Avvocato Carlo Goldoni. Da raprentarsi nel nuovo teatro della provincia di Gratz. La prima Vera dell' Anno 1778. Die Liebe unter den Handwerksleuten, ein lustiges Singspiel vom Hrn. Karl Goldoni. Aufgeführt in dem neuen Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz zur Frühlingszeit des 1778sten Jahrs. (Grätz, 1778.) 8^o. (Steierm. Landesbibliothek.)
- La fiera di Venezia, drama giocoso per musica... Der Jahrmarkt von Venedig, Ein lustiges Singspiel. Aufgeführt in dem Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz zur Sommerszeit des 1778sten Jahrs. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La Frascatana, drama giocoso per musica... Das Mädchen von Frascati, unweit Rom. Ein lustiges Singspiel. Aufgeführt in dem neuen Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz zur Sommerszeit des 1778sten Jahrs. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La locanda. Drama giocoso per musica... Aufgeführt in dem neuen Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz zur Sommerszeit des 1778sten Jahrs. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L'isola d'Alcina, drama giocoso per musica... Die Insel von Alcina, ein lustiges Singspiel. Aufgeführt in dem neuen Landschaftl. Schauspielhause zu Grätz zur Herbstzeit des 1778. Jahres. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Bertati Giovan. L'avarò. Dramma giocoso per musica di Giovan. Bertati, da rapresentarsi nel nuovo teatro della citta di Gratz, Il Carnovale dell' Anno 1779 Graecii, (1779). 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il matrimonio per inganno. Dramma giocoso per musica. Da rappresentarsi nel Teatro dei stati della Provincia di Gratz l' inverno 1779. Die Heurath durch Betrug, ein lustiges Singspiel, aufgeführt in dem landschaftlichen Schauspielhause zur Winterszeit im Jahre 1779. Grätz, (1779). 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)

- La vedova galante o sia il geloso in cimento, dramma giocoso per musica... Die artige Wittib, oder der aufgebrachte Eifersüchtige, ein lustiges Singspiel, aufgeführt in dem neuen landschaftlichen Schauspielhause zu Graz zur Winterszeit im Jahre 1779. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Le gelosie villane. Drama giocoso per musica... Die Eifersucht der Bauern. Ein lustiges Singspiel, aufgeführt in dem Landschaftlichen Schauspielhaus zu Grätz zur Winterszeit im Jahre 1780. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- La forza delle donne, dramma giocosa per musica... Die Stärke der Frauenzimmer, ein lustiges Singspiel, welches in dem Landschaftlichen Schauspielhaus zu Grätz in der Herbstzeit aufgeführt wird. Im Jahre 1780. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- L' Italiana in Londra. Drama giocosa per musica. Da rappresentarsi dal teatro degli incliti stati della provincia di Gratz, il Carnovale dell' Anno 1781... Die Italiänerinn in London. Ein lustiges Singspiel aufgeführt in dem Landschaftlichen Schauspielhaus zu Gratz zur Faschingszeit im Jahre 1781. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Zemira ed Azor, drama eroicomico per musica... Zemira und Azor, ein Singspiel in vier Aufzügen, welches in dem landschaftlichen Schauspielhause zu Grätz in der Faschingszeit aufgeführt wird im Jahre 1782. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il Falegname, dramma giocoso per musica. Da rapresentarsi Nel nuovo Teatro degl' incliti Stati della Provincia di Graz, Nel Carnevale dell' Anno 1783. Der Schreiner, ein lustiges Singspiel. Aufgeführt in dem neuen landschaftlichen Schauspielhause zu Gratz, zur Faschingszeit des 1783sten Jahres. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Il conte di bell' umore. Drama giocoso per musica... Der Graf von guter Laun, ein lustiges Singspiel, welches in dem landschaftlichen Schauspielhause zu Graz in der Frühlingszeit aufgeführt wird im Jahr 1785. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Fra i due litiganti il terzo gode. Drama giocoso per musica... Unter zwey Streitenden zieht ein Dritter den Nutzen. Ein Singspiel, welches in dem landschaftlichen Schauspielhause zu Graz im Winter aufgeführt wird im Jahre 1785. (Localmuseum Leoben.)
- Schröck Joh. Nep. Das Prädikat, ein Lustspiel in drey Aufzügen. Bey Gelegenheit der höchsterwünschten allergnädigsten Anwesenheit beeder allerhöchsten kais. und kais. kön. Majestäten... Vorgestellet von Damen und Kavaliers in Grätz den Heumonat 1770. 4^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Gabriele von Montevechio. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Aufgeführt in dem neuerbauten Schauspielhause neben der Burg. Grätz, 1777. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Babo Joseph Maria. Arno, oder der wahre Soldat, ein militärisches Drama in drey Aufzügen, verfertigt von Joseph Maria Babo, aufgeführt von der Jakobellischen Gesellschaft in dem landschaftlichen Schauspielhause zu Grätz im Jahre 1777. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Schink J. Fr. Zum Behuf des Teutschen Teaters von J. Fr. Schink. Erster Beitrag. Graz, 1782. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Neuestes deutsches Theater. 1—12 Bde. Graz, 1789—1790. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Eberl F., Theaterstücke. Erstes Bändchen. Grätz, 1790. 8^o. (Steierm. L.-Bibliothek.)
- Pfanner Jos. Der Erbstreit. und die Übergabe der Grafschaft Cilli. Eine dramatische Geschichte in 5 Aufzügen. Cilli, 1796. (P. v. Radics, Laibach.)

- Rensi, oder die Stärke der kindlichen Liebe. Ein Drama in fünf Aufzügen. Grätz, s. a. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Der Triumph der Wahren Liebe; oder: Die mislungene Arglist, ein Lustspiel, in Versen und fünf Aufzügen, aufgeführt von der Brunianischen Gesellschaft deutscher Schauspieler. Grätz, Widmanstetter, s. a. 8^o. (Steierm. L.-Archiv.)
- Kalchberg Joh. R. v. Friedrich Graf von Cilli. Eigene Handschrift des Dichters. (K. k. Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Kalchberg Joh. v. Ulrich Graf von Cilli. Eigene Handschrift des Dichters. 4^o. (K. k. Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Kalchberg Joh. v. Andreas Baumkircher. Ein dramatisches Gedicht. Eigene Handschrift mit Correcturen des Dichters. 4^o. (K. k. Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Kalchberg Johann von. Attila König der Hunnen. Ein historisches Drama in 5 Akten. Handschrift. (Landesmuseum Rudolfinum, Laibach.)
- Kalchberg Joh. v. Agnes Gräfin von Habsburg. Vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Grätz, 1788. (Localmuseum Leoben.)
- Kalchberg Johann von. Die Tempelherren. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. 1788. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg Johann von. Gesammelte Werke von Johann von Kalchberg. Grätz, 1793 — 1794. II Bde. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg Johann von. Maria Theresia, ein dramatisches Gedicht in fünf Akten. 1793. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg Johann von. Attila. Ein dramatisches Gedicht. Von J. v. Kalchberg. Wien und Grätz, 1806. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg Johann von. Sämmtliche Werke. Wien, 1816 — 1817. VIII Bde. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg Joh. R. v. Gesammelte Schriften. Herausgegeben von Dr. Ant. Schlossar. Wien, Braumüller. 1878. 2 Bde. (K. k. Custos Dr. Anton Schlossar, Graz.)
- Fellinger Joh. Gustav. Abgerissene Scenen aus der Geschichte der Menschheit. Grätz, 1808. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kollmann Ignaz. Der Graf von Ortenburg oder das Hospital in Florenz. Nach einer wahren Geschichte dramatisch bearbeitet von I. Kollmann. Wien, 1807. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kollmann Ignaz. Maximilian. Grätz, 1819. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Suppantschitsch J. A. Der Türkensturm auf Marburg im Jahre 1529. Eine dramatische Erzählung in vier Abtheilungen. Grätz, 1829. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Grutsch Eduard. Oesterreichs Nationen. Ein Festspiel. Dargestellt am 1. März 1832, zur Feyer der vierzigjährigen Regierung Seiner Majestät Franz I. Graz, 1852. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Leitner C. G. v. Styria und die Kunst. Ein Vorspiel zu der durch das Nahmensfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs gefeyerten Eröffnung des neuen landständischen Schauspielhauses zu Grätz. Grätz, 1825. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Habel Eduard. Eiche und Rose. Dramatisches Gedicht dem 11. März 1839 geweiht. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Müchler Carl, Was kümmert's mich! Lustspiel in einem Aufzuge. Grätz s. a. (Localmuseum Leoben.)
- Prolog, gesprochen bei Gelegenheit der beglückenden Anwesenheit Allerhöchst Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I, im ständischen Theater zu Grätz am 8. Mai 1850. 4^o (Steierm. Landes-Archiv.)

- Rieder Josef Edmund. Ali, der Khalif. Historisch-dramatisches Gedicht in fünf Akten von Josef Edmund Rieder. Graz, 1850. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Rieder J. E. Adelheid von Herberstein. Vaterländisch-historisches Schauspiel in vier Akten. Graz, 1860. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Litahorsky Jean. Veronika von Teschenitz. Geschichtliches Trauerspiel in 4 Aufzügen von Jean Litahorsky und einem Vorspiel in einem Aufzuge von Louis Graf von Ortenberg. Graz, 1867. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Remec France. Samo, prvi slovenski kralj. Glediščna igra v treh činih. v Mariboru, 1867. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Herzog Vincenz. Der Sohn des Veteranen, oder: Rekrut und Invalide. Militärisches Schauspiel in drei Abtheilungen mit acht Bildern. Graz, 1874. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Hauenstein Oswald. (Pseudonym für Alois Egger.) Anna von Gösting. Tragödie in fünf Aufzügen. Graz, 1878. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Maximilian. Schauspiel in vier Aufzügen. Geschrieben zur Eröffnung des F. B. Knabenseminars Maximilianum-Victorinum in Marburg. Von J. M. Marburg, 1878. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Bombelles Graf M. Der Graf von Cilli. Historisches Drama in fünf Akten. 1452. Wien, 1879. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Im Bremer Keller. Heiteres Singspiel mit Clavierbegleitung für Männer-Gesangvereine von Carl Morre. Musik von Leopold Schulz. Graz, 1880. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Die Familie Schneck. Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Carl Morre. Graz, 1881. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Silberpappel und Korkstoppel, oder: Die Statuten der Ehe. Charakterbild mit Gesang in 4 Aufzügen von Carl Morre. Graz, 1885. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. 's Nullerl. Volksstück mit Gesang in fünf Aufzügen. Musik nach steirischen Motiven von Vincenz Pertl. Graz, 1885. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Der Glückselige. Posse mit Gesang in 3 Acten von Carl Morre. Graz, 1886. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Die Familie Schneck. Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Carl Morre. Graz, s. a. Lithographirt. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Dreidrittel. Posse mit Gesang in 2 Akten von Carl Morre. Graz, s. a. Lithogr. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Die Statuten der Ehe. Charactergemälde mit Gesang in 4 Aufzügen von Carl Morre. Graz, s. a. Lithogr. 4^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Morre Carl. Der Glückselige. Posse in 3 Akten von Carl Morre. Musik von Vincenz Pertl. Graz, s. a. Lithogr. qu. 2^o (Partitur). (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Zistler Franz. Heimkehr aus Bosnien. Volksstück mit Gesang in 5 Bildern. Graz, o. J. 8^o (K. k. Univ.-Bibliothek, Graz.)
- Schlossar Anton. Styrias Huldigung. Ein allegorisches Festspiel zur Feier der Höchsten Anwesenheit Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheiten des durchlauchtigsten Kronprinzen Herrn Erzherzog Rudolf und der durchlauchtigsten Kronprinzessin Frau Erzherzogin Stephanie in der Landeshauptstadt Graz im October 1887. Graz, 1887. Fol. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Kalchberg, Friedrich von. Die Malteser. Dramatisches Gedicht in fünf Acten in freiem Versmasse von Friedrich von Kalchberg. Bruck a. d. M., 1891. 8^o (Steierm. Landes-Bibliothek.)

Steiermärkische Provinztheater:

- Aussenansicht des Stadttheaters in Leoben. Photographie. (Stadtgemeinde Leoben.)
 Ansicht der Bühne des Stadttheaters in Leoben. Photographie. (Stadtgemeinde Leoben.)
- Zuschauerraum des Stadttheaters in Leoben, Photographie. (Stadtgemeinde Leoben.)
 Ansicht des Zuschauerraumes des Stadttheaters in Leoben mit dem Hauptvorhang (Ansicht von Leoben). Photographie. (Stadtgemeinde Leoben.)
- Abschrift der Vertragsurkunde, die Errichtung des Theaters in Leoben betreffend 1790. 1 Bogen Fol. (Localmuseum Leoben.)
- Schuldschein der Direction der Leobener Schauspiel-Dilettanten-Gesellschaft über 500 fl. von Joseph Thadd. Edlen v. Eggenwalt zur Erbauung des Theaters entlehnt dat. 19. Oct. 1791 Aktenstück. (Localmuseum Leoben.)
- Denk- und Aufnahme-Buch für die Mitglieder des Wohlthätigkeits-Theater-Vereins in der kaiserl. königl. landesfürstl. Stadt Leoben. Errichtet unter der Direction des Alois Kajetan Rempfl, ersten Magistratsrathes alda, zum Vereinsdirector erwählt am 24. Jänner 1819. Handschrift Fol. (Localmuseum Leoben.)
- Dankschreiben des Josef Haidenthaller an den Theaterverein in Leoben für seine Ernennung zum Director ad honores des Leobner Theaters ddo Hartberg 19. Decbr. 1852. (Localmuseum Leoben.)
- Inventar der Garderobe und des Mobilars des Wohlthätigkeits-Theater-Vereines in Leoben. Aufgenommen am 15. September 1852. Handschrift Fol. (Localmuseum Leoben.)
- Pachtvertrag zwischen dem Wohlthätigkeits-Theater-Vereine zu Leoben und dem Theater-Director G. M. Heibel. ddo. 17. Mai 1854. Handschrift Folio. (Localmuseum Leoben.)
- Bücher-Verzeichniss des Wohlthätigkeits-Theaters zu Leoben. Aufgenommen am 17. Mai. 1853. Handschrift. Fol. (Localmuseum Leoben.)
- Costumestücke aus der Garderobe des Wohlthätigkeitstheatervereines in Leoben: 4 Seidenspenser, 2 Seidenshawls, 1 Frauenstrohhut. Anf. d. 19. Jh. (Localmuseum Leoben.)
- Müller Joh. Bapt. Die Hochzeit auf der Alm, oder: Die gedrückte aber siegende Unschuld. Ein ländliches Singspiel in zwey aufzügen. . Übersetzt und verbessert von Joh. Bapt. Müller Schauspieler. Die Music ist ganz neu Verfasst von Hern von Gullinstein. Handschrift. 4^o (Localmuseum Leoben.)
- Müller. Musiktexte aus dem neuen Sonntagskinde nach dem Furchtsamen des weil. Herrn Hafner. Eine grosse komische Oper in zween Aufzügen, von Müller. Aufgeführt auf dem Dilettanten-Theater zu Leoben. Zum Besten der Armen. Graz, 1795. 8^o (Localmuseum Leoben.)
- Specification über die Musikstücke zum neuen Sonntagskind. ddo. Leoben 30. Jänner 1797. Handschrift. 4^o (Localmuseum Leoben.)
- Recepisse über die Musikalien zur Oper: Das neue Sonntagskind ddo. Leoben, 8. März 1808. Handschrift. 1 Bl. Fol. (Localmuseum Leoben.)
- Theaterzettel aus Leoben vom 18. April 1837: Die Verkleidungen. Lustspiel in 2 Aufzügen von Kotzebue. (Localmuseum Leoben.)
- Theaterzettel aus Leoben vom 17. August 1849: S' Vasprech'n hintern Heard. A lustigs G'spiel mit G'sang in 1 Akt von Baumann. (Localmuseum Leoben.)
- Die Gunst der Kleinen, oder: Die Hintertreppe. Lustspiel in 1 Aufzuge von Ferd. Rosenau. Wien, 1823. Beigeheftet 2 Theaterzettel aus Leoben über Auführungen dieses Stückes v. 18. April 1843 u. 8. März 1851. (Localmuseum Leoben.)

- Grundriss des Stadttheaters in Bruck a. M. Erbaut im Jahre 1819. 1 Bl. Fol. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Aussenansicht des Stadttheaters in Bruck a. M. Photographie. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Ansicht des Zuschauerraumes des Stadttheaters in Bruck a. M. Photographie. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Bühne des Stadttheaters in Bruck a. M. Photographie. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Theater-Bau-Subscriptionsliste. Handschrift. Fol. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Abschriften sämtlicher Acten, welche sich in der Gemeindeamtlichen vormahls magistratlichen Registratur zu Bruck bezüglich des Theaters und dessen Erbauung all dort befinden. Handschrift. Fol. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Verzeichniss der Theater-Stücke, welche im städt. Wohlthätigkeits-Theater zu Bruck a. M. aufgeführt wurden. Handschrift. Fol. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Theaterzettel vom 13. Febr. 1820. Zur Feyer des Geburtsfestes des Kaisers. Eröffnung des in der Kreisstadt Bruck a. M. neu errichteten von Herrn Schiffer dem Jüngern aus Grätz gemahlenen Armen-Unterstützungs-Theaters von Theaterfreunden gegeben: Der Graf von Habsburg, Ballade von Schiller, darauf: Unterthanenliebe, Lustspiel in 2 Aufzügen, von Frau von Weissen thurn. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Theaterzettel des Theaters zu Bruck a. M. vom 21. Juli 1822: Das Alpenröslein, das Patent und der Schawl. Familien-Schauspiel in 3 Abtheilungen von Holbein. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Theaterzettel der Gesellschaft Christl, 3. Aug. 1822: Auf Veranlassung und Kosten des Theater-Vereines in der Kreisstadt Bruck a. M.: Irene, oder: Das Mädchen in vielerley Gestalten. Lustspiel in 5 Acten von Heinrich Beck. (Stadtgemeinde Bruck a. M.)
- Ansicht des Stadttheaters in Marburg a. D. Photographie. (Theater- und Casinoverein Marburg.)
- 14 Theaterzettel des Theaters in Marburg a. D. aus den Jahren 1830—1852. (Theater- und Casinoverein Marburg a. D.)
- Theaterzettel aus Marburg a. D. v. 18. April 1837 zum Geburtsfeste Kaiser Ferdinands I.: Die junge Pathe. Lustspiel in 1 Akt v. Scribe; dann: Nach Sonnenuntergang, Lustspiel in 2 Akten v. Lotz. Zum Schluss: Scenen aus Kaiser Maximilians Leben u. Epilog von R. Puff. (Stadtgemeinde Marburg a. D.)
- Theaterzettel aus Marburg a. D. vom 19. April 1844 zum Geburtsfest des Kaisers Ferdinand I. Festprolog v. Julius Seelinger; hierauf: Der Fabrikant, Schauspiel in 3 Acten nach dem Französischen des E. Sauvestre von Eduard Devrient. (Stadtgemeinde Marburg a. D.)
- Puff Rudolf, Das neue Theater in Marburg. Zur Feier seiner Eröffnung, am 20. Jänner 1852 Marburg, o. J. 8^o. (Stadtgemeinde Marburg a. D.)
- Dilletanten-Theater-Verein in der k. k. Kreisstadt Cilly im Jahre 1831. Personalstand 1831 und Verzeichniss der 1831—1833 aufgeführten Stücke. Handschrift 1 Bog. Fol. (Stadtgemeinde Cilli.)
- Summarischer Ausweis aus den Empfangs- u. Ausgabs-Verzeichnissen des Armen-Unterstützungs-Vereines und Institutes zu Cilli im Militär Jahr 1841 (Unter den Empfängen Erträgniss von 7 Theatervorstellungen). 1 Bl. Fol. (Stadtgemeinde Cilli.)
- Verzeichniss sämtlicher Mitglieder des Dilletanten-Theater-Vereines zu Cilli und der von demselben aufgeführten Stücke im Jahre 1841—42. (Cilli.)

- Höfliche Einladung... zum gefälligen Eintritt als ordentliche Mitglieder eines zu bildenden, zu wohlthätigen Zwecken zu wirkenden Dilletanten-Theater-Vereines in der Stadt Cilli für die Wintersaison 1852—1853. 1 Bog. Fol. (Stadtgemeinde Cilli.)
- Theaterzettel aus Cilli v. 17. Jänner 1815. Gesellschaft Jos. Bratsch: Die beyden Königsberg, oder: Wie der Vater, so der Sohn, Lustspiel in 4 Akten von Kotzebue. (Stadtgemeinde Cilli.)
- Theaterzettel v. Cilli v. 22. Juni 1834. Die kleine Lautenspielerin. Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von Christoph Schmid. (Stadtgemeinde Cilli.)
- Theater-Journal des Vereins-Theaters in Gleichenberg. Sommer-Saison 1884. 2 Bl. 8^o. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Souffleur-Abschied. (Pettau) 1883. (Steierm. Landes-Bibliothek.)

Kärnten:

- Ansicht des Stadttheaters in Klagenfurt. Photographie. (Stadtgemeinde Klagenfurt.)
- 5 Pläne des Stadttheaters in Klagenfurt. (Stadtbauamt Klagenfurt.)
- Historisches vom Klagenfurter Theater. Handschrift. 1 Bog. Fol. (Stadtbauamt Klagenfurt.)
- Theater-Revue des Stadt-Theaters in Klagenfurt von 1787—1887. 8^o. (K. k. Studien-Bibliothek Klagenfurt.)
- Bertalan C. J. v. Das Provinz-Theater. Skizzen über die kleineren (halbjährigen) Bühnen in Oesterreich. Klagenfurt. 1870. 8^o. (K. k. Studien-Bibl. Klagenfurt.)
- 58 Neujahrswünsche und Zettelträgerabschiede vom ständ. Theater in Klagenfurt. (1809 52.) (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Theater-Journale des Landestheaters in Klagenfurt aus den Jahren 1821—1830. (Steierm. Landes-Bibliothek.)
- Theaterzettel des Ständischen Theaters in Klagenfurt aus dem Jahre 1809: Die Schwestern von Prag, oder: Der Schneider Wetzwet. Komische Oper in 2 Aufzügen v. W. Müller. (Text des Zettels deutsch und französisch.) (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- 80 Theaterzettel des ständischen Theaters in Klagenfurt aus den Jahren 1820—27. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- 4 Theaterzettel des ständischen Theaters in Klagenfurt aus dem Jahre 1848. (Kärntnerischer Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Lucio Vero. Damma Per Musica... Lucio Vero Musikalisches Schauspiel. So In der Fastnacht dess 1740. Jahr auf hiesigen neu, und artigsten Landschaftlichen-Theatro vorgestellt... worden. Klagenfurt. 8^o. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Der Cornet. Ein National-Trauerspiel für Kärnten von A. F. 1782. Originalhandschrift. Fol. (Kärntnerischer Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Anton Adolph. Reinhold von Schenk Hauptmann zu Osterwiz, oder Margarethe mit der Maultasche. Ein vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen nach einer wahren Geschichte bearbeitet. Klagenfurt, 1794. 8^o. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Dutwar Fr. Maria von Monza, oder: Gerechtigkeit und Rache. Ein Trauerspiel in 3 Akten. Klagenfurt, 1796. 8^o. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Fellinger Joh. G. Inguo. Dramatisches Gedicht in 4 Akten. Herausgegeben von Simon Martin Mayer. Klagenfurt, 1863. 8^o. (K. k. Studienbibl. Klagenfurt.)
- Buzzi Andr. R. v. Dramatischer Nachlass. Wien, 1866. 8^o. (K. k. Studienbibl. Klagenfurt.)

- Fercher von Steinwand. Dankmar. Eine Tragödie in fünf Aufzügen. Wien 1867. 8^o. (K. k. Studienbibl. Klagenfurt.)
- Steinau Max (Pseudon. für Jos. Steinhäubl.) Die Goldgräber in Kärnten. Original-Volksstück in 3 Akten mit Musik und Gesang. Klagenfurt, 1875. 8^o. (K. k. Studienbibliothek Klagenfurt.)
- Röwen Julius (Pseudon. für Rudolf Kuschar.) Die Kurzbauer-Rosl. Volksstück mit Gesang in 5 Akten. Wien, 1892. 8^o. (K. k. Studienbibl. Klagenfurt.)
- Salburg E. Anna v. Eberstein Vaterländisches Trauerspiel in 5 Akten. Handschrift. 4^o. (Comtesse E. Salburg, Graz.)
- Theaterzettel des Theaters in Wolfsberg. 10. Aug. 1848. Der Postillion von Völkermarkt oder Blumentanz, Maskenball, Hochzeitsfest. Parodie in 3 Abtheilungen. Musik von H. Proch. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)
- Theaterzettel aus Wolfsberg o. J.: Frauenfreundschaft. Lustspiel in 1 Akt von Angely. Zum Schluss: Hinüber und Herüber. Posse in 1 Akt von Nestroy. (Kärntner. Geschichtsverein Klagenfurt.)

Krain:

- Das Ständische Theater in Laibach. Aufgenommen und Lithographirt v. G. Paik. 1 Bl. Fol. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Theaterjournal. Nachricht und 1. u. 2. Stück. (Laibach, 1799.) 4^o. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Frankstein Philipp. Appellation an die gesunde Vernunft gegen das sehr ungesunde hiesige Theaterjournal. 4^o. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Verzeichniss aller in Laibach unter Führung des Herrn Konstantin von Parasskowitz auf dem Landständischen Theater aufgeführten Lust- Schau- Sing- und Trauerspielen von 24. Sept. 1796 bis Aschermittwoch 1797. Herausgegeben von A. P. Souffleur. Laibach, 8^o. (Dr. Pfeifer, Laibach.)
- Verzeichniss sämmtlicher seit dem Jahr 1827 auf dem Laibacher ständischen Theater unter der Direction des Herrn Waidinger, Glöggel, Neufeld und Börnstein gegebenen Piecen nach Alphabetischer Ordnung nebst einem Anhang der während selber Zeit in Engagement gestandenen Individuen. Handschrift. Fol. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Theater-Journal des ständischen Theaters zu Laibach für das Jahr 1833. Laibach. 1834. 8^o (Dr. Pfeifer, Laibach.)
- Theater-Ausheilung vom 29. 8br. bis 5. 9br. 1843 vom ständischen Theater in Laibach. (P. v. Radics, Laibach.)
- Theaterzettelsammlung des ständ. Theaters in Laibach. Vom 25. July 1801 bis 30. April 1837. 19 Bde. Fol. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Theaterzettel des ständischen Theaters in Laibach v. 3. Jänner 1803: Der Sieg der Tugend und Treue. Romantisches Gemälde in 5 Aufzügen von Andre Schopf. (Auf Seide gedruckt.) (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Theaterzettel des Laibacher Theaters, 15. Jänner 1811. Gesellschaft Gindl: Die heimliche Heirath, Oper in 1 Akt. Die theatralischen Abenteuer. Oper in 2 Akten. (Deutsch und italienisch. Auf Seide gedruckt.) (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Programm zur allegorisch-mimischen Darstellung, welche am Abende der ersten Landtags-Versammlung der wiederaufgelebten Stände Krains den 18. März 1819 im Laibacher Schauspielhause gegeben wird, und deren reiner Ertrag zur Feyer dieses Tages der Unterstützung nothleidender Mitmenschen bestimmt ist. 2 Bl. 4^o. (P. v. Radics, Laibach.)

- 9 Theaterzettel des ständischen Theaters in Laibach aus den Jahren 1824—1849 (hievon einer auf Seide gedr.) (P. v. Radics, Laibach.)
- Artaburius In vinculis per Filium de Tyranno victor. Artaburius, der in denen Bandten durch seinen Sohn obsigende Feld-Herr deß Witterich. Ludis theatralibus exhibitus, & dicatus honori inclytorum statuum ducatus Carnioliae, dum consvetâ munificentîâ bene meritae de re literaria Juventuti praemia elargirentur. In Archi-Ducali Societatis Jesu Lycaeo Labaci Mense Julio die 29 Anno 1727. 4^o. (K. k. Studienbibliothek, Laibach.)
- Metastasio P. Rosmira. Trama per musica da rappresentarsi nelle Sale del Palazzo Provinciale in Lubiana... nel Carnevale 1740. La Poesia è del Sr. Abb. Pietro Metastasio, Musica del S. Giovanni Adolfo Hasse. (Text italienisch und deutsch.) 4^o. (K. k. Studienbibliothek, Laibach.)
- L'impero delle donne, dramma giocoso per musica da rappresentarsi nell' augusta citta di Lubiana. Lubiana, 1757. 8^o. (K. k. Studienbibliothek, Laibach.)
- Goldoni C. La contadina in corte... Die Bäuerin bey dem Hofe. Ein lustiges Singspiel... welches in der Hauptstadt Laybach auf dem neuen Landschaftlichen Theater von der Compagnie des Joseph Bustelli in Fasching 1769. Jahrs aufgeführt werden wird. 8^o. (K. k. Studienbibliothek, Laibach.)
- La locanda dramma giocoso per musica da rappresentarsi nel teatro nobile di Lubiana. Il Carnevale dell' Anno 1773... Venezia 1773. 8^o. (K. k. Studienbibliothek, Laibach.)
- Skupanova Mizka. Ena komedia v' dveh akteh. Prenarjena pojtej nemeshki: Die Feldmühle, inu v' Lublani jegrana v' Lęjti 1790. 8^o. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Engel, Es ist Friede, oder: Der dankbare Sohn. Ländliches Lustspiel. Bearbeitet von L. H. Handschrift. (c. 1814.) (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Ziegler. Das erkaufte Kind, oder Mutterliebe und kindliche Pflicht. Schauspiel in 3 Aufzügen. Handschrift mit Censurbewilligung: Laibach am 27. Jänner 1815: Freiherr v. Hingenau m. p. (Landesmuseum Rudolphinum, Laibach.)
- Erklärender Text zu den lebenden Bildern aus der Geschichte Krains zur Feier der Eröffnung des 1. krain. Landtages dargestellt auf dem landschaftlichen Theater am 7. Jänner 1863 unter der Direction des Herrn Hermann Sallmayer. Entwurf der Bilder und Text von P. v. Radics. Laibach, 1863. 8^o. (P. v. Radics, Laibach.)
- Kaiserliches Werktheater in Idria. Grundriss und Längenschnitt. (K. k. Werksdirection in Idria.)
- Theaterzettel aus Adelsberg in Krain 1843: Die hübsche kleine Putzmacherin. Lustspiel in 1 Akt u. das Landhaus an der Heerstrasse. Lustspiel in 1 Akt. Beide von Kotzebue. (P. v. Radics, Laibach.)

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“.

Die oberste Leitung der Verwaltung steht dem Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Landeshauptmann **Gundaker Graf Wurmbrand**.

Referent: Herr Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. **Moriz Ritter von Schreiner**.

Curatorium.

Die Herren: Professor Dr. **Cornelius Doelter**.

Hochw. Mons. **Johann Graus**.

Professor Dr. **Wilhelm Gurlitt**.

Professor Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth**, d. z. Präsident.

Dr. **Johann Graf von Meran**.

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

Mineralogische Abtheilung:

Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle**.

Ein Diener.

Geologische Abtheilung:

Custos: Herr Professor Dr. **Vincenz Hilber**.

Zoologische Abtheilung:

Custos: Herr Professor Dr. **August Mojsisovics** von **Mojsvár**.

Hilfsarbeiter: Herr **M. Schieferer**.

Ein Diener.

Botanische Abtheilung:

Custos: Herr Professor Dr. **Hans Molisch**.

B. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Josef**
von **Zahn**, Landesarchivs-Director.

Adjunct: Herr **Theodor Unger**.

Aspirant: Herr Dr. **Anton Mell**.

C. Praehistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Custos: Herr **Gustav Budinsky**.

Amanuensis: Herr Dr. **Otto Fischbach**.

Ein Diener.

D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe- Museum.

Vorstand: Herr Professor **Carl Lacher**,
Director.

Ein Zeugwart, ein Diener.

E. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Hans**
v. **Zwiedineck-Südenhorst**, Biblio-
thekar.

Scriptor: Herr Dr. **Wilhelm Fischer**.

Amanuensis: Herr **Carl W. Gawa-
lowski**.

Hilfsbeamte: Herr **Franz Goltsch** und
Herr Dr. **Ludwig Schuch**.

Volontär: Herr **Gottlieb Marktanner-
Turneretscher**.

Zwei Diener.

Secretariat.

Die Geschäfte des Secretariates besorgte Herr Landessecretär i. P. **Alfred Koberwein**.

Ein Hausinspector, ein Hausknecht.